Bikes for Life.

WINORA GROUP

Winora Group

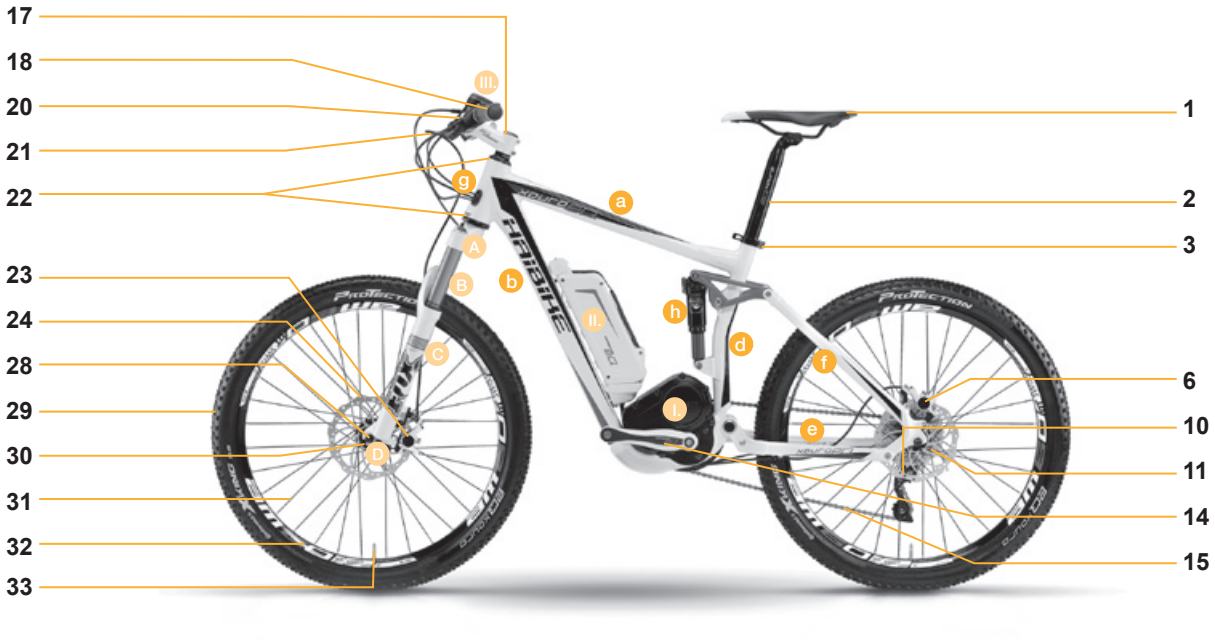
Pedelec/eBike Manual

Deutsch

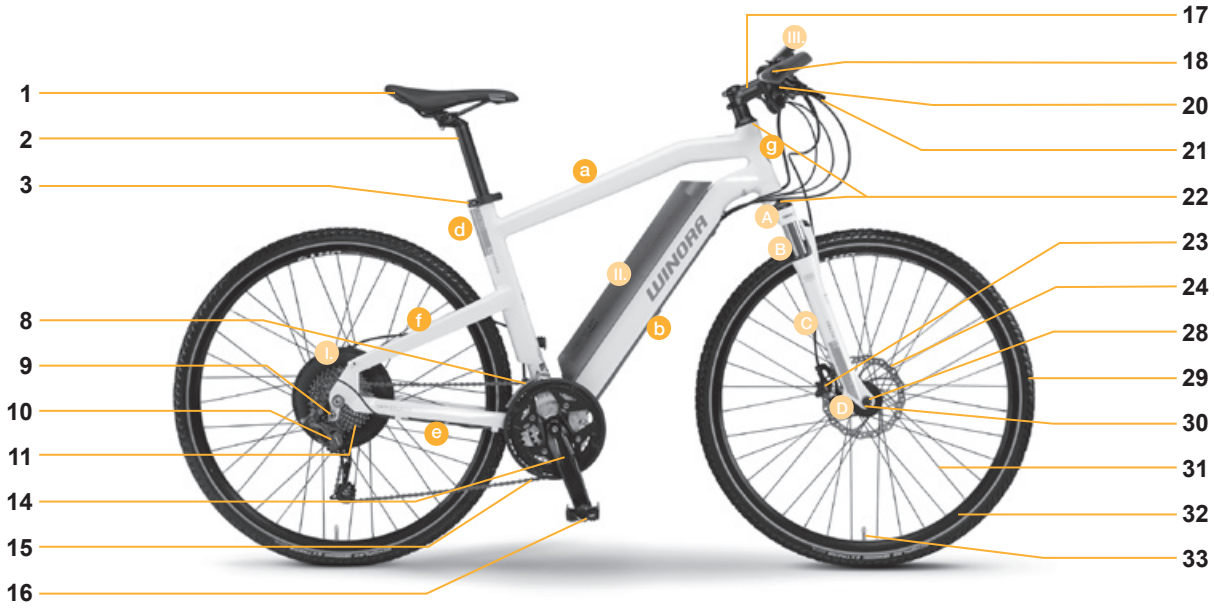
English

Français

Original-Betriebsanleitung EPAC / EN 15194


17
18
20
21
22
23
24
28
29
30
31
32
33
1
2
3
6
10
11
14
15
III.
g
a
A
B
b
II.
h
d
f
e
C
D

1
2
3
4
5
6
7
26
13
12
14
16
17
18
21
22
25
23
27
28
29
30
31
32
33
III.
II.
g
c
A
B
d
f
C
e
I


1
2
3
8
9
10
11
14
15
16
17
18
20
21
22
23
24
28
29
30
31
32
33
a
b
c
d
e
f
g
I.
II.
III.
A
B
C
D
WINORA

1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

mit dem Kauf dieses Pedelecs haben Sie sich für ein Qualitätsprodukt entschieden. Ihr neues Pedelec wurde aus sorgfältig entwickelten und gefertigten Teilen mit Sachverstand zusammengestellt. Ihr Fahrrad-Fachhändler hat es fertig montiert und einer Funktionskontrolle unterzogen. So können Sie vom ersten Meter an mit Freude und einem sicheren Gefühl in die Pedale treten und den „Rückenwind“ durch den Zusatzantrieb genießen.

In diesem Handbuch haben wir für Sie viele Tipps zur Bedienung Ihres Pedelecs und eine Menge Wissenswertes rund um die Fahrrad- und Pedelectechnik, Wartung und Pflege zusammen gefasst. Lesen Sie dieses Handbuch bitte gründlich durch. Es lohnt sich, selbst wenn Sie schon Ihr ganzes Leben lang Fahrrad und Pedelec fahren. Gerade die Technik der Pedelecs hat die Fahrräder in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt. Bevor Sie zum ersten Mal mit dem neuen Pedelec losfahren, sollten Sie deshalb zumindest das Kapitel **„Vor der ERSTEN Fahrt“** durchlesen.

Um beim Fahren Spaß zu haben, sollten Sie, bevor Sie sich aufs Pedelec setzen, stets die im Kapitel **„Vor JEDER Fahrt“** beschriebene Funktionsprüfung durchführen.

Selbst ein Handbuch, dick wie ein Lexikon, könnte nicht jede Kombinationsmöglichkeit von verfügbaren Pedelecmodellen und Bauteilen abdecken. Deshalb konzentriert sich dieses Handbuch zusammen mit der Systemanleitung des Antriebsherstellers und Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung auf Ihr neu erworbenes Pedelec und übliche Bauteile und zeigt die wichtigsten Hinweise und Warnungen auf.

Wenn Sie die ausführlich beschriebenen Einstellungs- und Wartungsarbeiten durchführen, müssen Sie stets berücksichtigen, dass die Anleitungen und Hinweise ausschließlich für dieses Pedelec gelten.

Die Tipps sind nicht auf andere Pedelec- oder E-Biketypen übertragbar. Durch eine Vielzahl von Ausführungen und Modellwechseln sind die beschriebenen Arbeiten eventuell nicht vollständig. Beachten Sie bitte unbedingt auch die Anleitungen der Komponentenzulieferer, die Ihnen Ihr Fahrrad-Fachhändler ausgehändigt hat.

Beachten Sie, dass die Anleitungen je nach Erfahrung und/oder handwerklichem Geschick des Durchführenden ergänzungsbedürftig sein können. Manche Arbeiten können zusätzliches (Spezial-)Werkzeug oder zusätzliche Anleitungen erfordern. Dieses Handbuch kann Ihnen nicht die Fähigkeiten eines Fahrradmechanikers vermitteln.

Bevor Sie losfahren noch ein paar Dinge, die uns als Radfahrern sehr am Herzen liegen: Fahren Sie nie ohne angepassten Helm und Brille und achten Sie darauf, dass Sie immer radgerechte, auffällig helle Bekleidung tragen, zumindest aber enge Beinkleider und Schuhwerk, das zum montierten Pedalsystem passt. Fahren Sie im Straßenverkehr immer rücksichtsvoll und halten Sie sich an die Verkehrsregeln, damit Sie sich und andere nicht gefährden.

Dieses Handbuch kann Ihnen nicht das Pedelec fahren beibringen. Wenn Sie Pedelec fahren, müssen Sie sich bewusst sein, dass das Gefahren-Potential höher ist als beim Fahrradfahren. Denken Sie vom ersten Meter daran, dass Sie fortan schneller unterwegs sind. Fahren Sie entsprechend vorausschauend und rücksichtsvoll!

Wie in jeder Sportart können Sie sich auch beim Pedelec fahren verletzen. Wenn Sie auf ein Pedelec steigen, müssen Sie sich dieser Gefahr bewusst sein und diese akzeptieren. Beachten Sie immer, dass Sie auf einem Pedelec nicht über die Sicherheitseinrichtungen eines Kraftfahrzeugs, wie z.B. Karosserie, ABS oder Airbag, verfügen. Fahren Sie deshalb immer vorsichtig und respektieren Sie die anderen Verkehrsteilnehmer. Fahren Sie niemals unter der Einwirkung von Medikamenten, Drogen oder Alkohol oder wenn Sie müde sind. „Erfahren" Sie Ihr Pedelec.

Fahren Sie niemals mit einer zweiten Person auf Ihrem Pedelec und halten Sie immer beide Hände am Lenker.

Beachten Sie die gesetzlichen Regelungen für den Gebrauch von Pedelecs abseits der Straße. Diese Regelungen unterscheiden sich in den unterschiedlichen Ländern. Respektieren Sie bitte die Natur, wenn Sie durch Wald und Wiesen touren. Radeln Sie ausschließlich auf ausgeschilderten und befestigten Wegen und Straßen.

Bedenken Sie, dass Sie schnell und leise unterwegs sind. Erschrecken Sie keine Fußgänger oder andere Radfahrer. Machen Sie sich gegebenenfalls rechtzeitig und durch Klingeln bemerkbar oder bremsen Sie ab, um Unfälle zu vermeiden.

Zuerst möchten wir Sie mit den Teilen Ihres Pedelecs vertraut machen. Klappen Sie dazu die vordere Umschlagseite der Original-Betriebsanleitung aus. Hier ist exemplarisch ein Pedelec abgebildet, an dem alle notwendigen Bauteile beschrieben sind. Lassen Sie die Seite während des Lesens ausgeklappt. So können Sie die im Text erwähnten Teile schnell finden.

Muten Sie sich im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit nicht zu viel zu. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fahrrad-Fachhändler.

Wir wünschen Ihnen allzeit gute Fahrt
Ihr **WINORA GROUP** Team

Bauteilbeschreibung

Rahmen

a Oberrohr
b Unterrohr
c Einrohr
d Sitzrohr
e Kettenstrebe
f Sitzstrebe
g Steuerrohr
h Stoßdämpfer

1 Sattel
2 Sattelstütze
3 Sattelstützenklemme
4 Rücklicht
5 Gepäckträger

6 Bremse hinten
7 Schutzblech
8 Umwerfer
9 Schaltauge
10 Schaltwerk/Schaltung
11 Zahnkranz

Federgabel

A Gabelkopf
B Standrohr
C Tauchrohr
D Ausfallende

12 Parkstütze
13 Getriebenabe
14 Kurbelsatz
15 Kette
16 Pedal

17 Vorbau
18 Lenker
19 Glocke
20 Schalthebel
21 Bremshebel
22 Lenkungslager

Antrieb

I. Motor
II. Akku
III. Display und Bedieneinheit

23 Bremse vorne
24 Bremsscheibe vorne
25 Vorderlicht
26 Dynamo

Laufrad

27 Reflexring
28 Schnellspanner/Achsmutter
29 Reifen
30 Nabe
31 Speiche
32 Felge
33 Ventil

Auf den vorderen ausklappbaren Umschlagseiten finden Sie drei Fahrräder, an denen die hier aufgelisteten Bauteile erkennbar sind.

Impressum

Herausgeber:
WINORA GROUP
Winora-Staiger GmbH
D-97404 Schweinfurt
Tel.: +49 (0) 9721 / 65 01-0
Mail: info@winora-group.de
Web: www.winora-group.de

Text, Konzeption, Fotografie und grafische Gestaltung
Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH
www.zedler.de

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Bedienungsanleitung sind vorbehalten.

Eine Haftung von Herausgeber, Redaktion und sonstigen Dritten für Beiträge in dieser Broschüre und sich daraus ergebende Schäden – gleich welcher Art – sind ausgeschlossen, es sei denn es liegt grobes Verschulden vor.

© Copyright
Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung oder anderweitige wirtschaftliche Nutzung, auch auszugsweise und auch auf elektronischen Medien, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Autors und des Herausgebers nicht erlaubt.

Auflage 1, Juni 2012

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Sicherheitshinweise 1
Bauteilbeschreibung 3
Impressum 4
Inhaltsverzeichnis 5
2 Hinweise zu dieser Original-Betriebsanleitung 6
3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 8
4 Vor der ersten Fahrt 10
5 Vor jeder Fahrt 14
6 Hinweise zum Fahren mit dem Pedelec 17
6.1 Fahren mit Antriebs-Unterstützung 17
6.2 Reichweite – Tipps für eine lange Fahrt 19
6.3 Fahren ohne Antriebs-Unterstützung 20
7 Besonderheiten beim Fahren mit dem Schnellen Pedelec (S-Pedelec) 21
8 Hinweise zum richtigen Umgang mit dem Akku 23
9 Transport des Pedelecs 25
9.1 Mit dem Auto 25
9.2 Mit der Bahn / Mit öffentlichen Verkehrsmitteln 26
9.3 Mit dem Flugzeug 26
10 Nach einem Sturz 27
11 Service und Wartung 29
12 Sachmängelhaftung und Garantie 31
12.1 Hinweise zum Verschleiß 31
12.2 Garantie der WINORA-STAIGER GmbH 32
13 Konformitätserklärung 33
13.1 Gesetzliche Anforderungen 33

2 Hinweise zu dieser Original-Betriebsanleitung

Die Abbildung zeigt ein typisches Pedelec (a) – dieser Typ entspricht dem von Ihnen gekauften Pedelec. Es gibt mittlerweile sehr viele Pedelectypen, die speziell für die verschiedenen Einsatzzwecke (b+c) entworfen und dementsprechend ausgerüstet sind.

Beachten Sie besonders folgende Symbole:

Dieses Symbol deutet auf eine mögliche Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit hin, wenn entsprechenden Handlungsaufforderungen nicht nachgekommen wird bzw. wenn entsprechende Vorsichtsmaßnahmen nicht getroffen werden.

Dieses Symbol warnt Sie vor Fehlverhalten, welches Sach- und Umweltschäden zur Folge haben kann.

Dieses Symbol weist auf Informationen über die Handhabung des Produkts oder den jeweiligen Teil der Original-Betriebsanleitung hin, auf die besonders aufmerksam gemacht werden soll.

Die geschilderten möglichen Konsequenzen werden in der Original-Betriebsanleitung für Pedelecs nicht immer wieder beschrieben, wenn diese Symbole auftauchen.

Für andere als den gezeigten Pedelectyp ist diese Original-Betriebsanleitung nicht gültig.

Lesen Sie auf jeden Fall auch die umfassende allgemeine Fahrrad-Bedienungsanleitung (d) und die Systemanleitung des Antriebsherstellers, die Ihnen Ihr Fahrrad-Fachhändler ausgeliefert hat.

Beachten Sie auch die beiliegenden Bedienungsanleitungen der Komponentenzulieferer. Diese Original-Betriebsanleitung unterliegt der europäischen Gesetzgebung. Bei Lieferung des Pedelecs außerhalb Europas müssen vom Hersteller ergänzende Anleitungen beigefügt werden.

Diese Original-Betriebsanleitung ist eine Zusatz-Bedienungsanleitung. Sie bildet zusammen mit der Systemanleitung des Antriebsherstellers und der allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung, die Sie mit Ihrem Pedelec erhalten haben, ein System.

a

b

c

d

Die Zusatz-Bedienungsanleitung entspricht den Anforderungen der Europäischen Normen EN 14764 für City- und Trekking-Fahrräder, EN 14766 für Geländefahrräder (Mountainbikes), EN 15194 für Fahrräder – Elektromotorisch unterstützte Fahrräder – EPAC-Fahrräder (electrically power assisted cycles) sowie der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.

Dies wird durch das CE-Kennzeichen auf Ihrem Pedelec bestätigt.

Die in der europäischen Norm EN 15194 als EPAC-Fahrräder bezeichneten Fahrräder mit Antriebsunterstützung werden in dieser Original-Betriebsanleitung als Pedelec (a+b) bezeichnet. Eine genaue Beschreibung der verschiedenen Typen von EPACs finden Sie im Kapitel **„Bestimmungsgemäßer Gebrauch“**.

Dies ist keine Anleitung, um ein Pedelec aus Einzelteilen aufzubauen, zu reparieren oder teilmontierte Pedelecs in den fahrfertigen Zustand zu versetzen!

Änderungen von technischen Details gegenüber den Angaben und Abbildungen der Original-Betriebsanleitung sind vorbehalten.

3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Beachten Sie, dass jeder Fahrradtyp für einen spezifischen Einsatzzweck gebaut ist. Benutzen Sie Ihr Pedelec ausschließlich gemäß seinem Bestimmungszweck, sonst besteht die Gefahr, dass das Pedelec den Belastungen nicht gewachsen ist und versagt, was zu nicht vorhersehbaren Unfallfolgen führen kann!

Lesen Sie auf jeden Fall auch die umfassende allgemeine Fahrrad-Bedienungsanleitung und die Systemanleitung des Antriebsherstellers, die Ihnen Ihr Fahrrad-Fachhändler ausgeliefert hat.

Beachten Sie, dass es verschiedene Pedelec- und E-Biketypen gibt, die unterschiedlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen unterliegen.

Schauen Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers oder im Fahrradpass nach, in welcher Klasse Ihr Pedelec oder E-Bike angesiedelt ist. Beachten Sie die mit dieser Zuordnung einhergehenden speziellen Regeln im Straßenverkehr, aber auch auf Tour durch die Landschaft.

1. **Pedelecs** (**Ped**al **Ele**ctric **C**ycle**s**) oder auch **EPACs** (**E**lectrically **P**ower **A**ssisted **C**ycle**s**) sind Fahrräder, bei denen sich der Hilfsmotor nur einschaltet, wenn der Fahrer in die Pedale tritt. Stellen Sie das Treten ein, schaltet auch der Motor ab.

   Um ein Pedelec fahren zu dürfen, benötigen Sie keinen Führerschein, wenn sich die Unterstützung durch den Motor automatisch bei einer Geschwindigkeit von 25 km/h abschaltet. Auch brauchen Sie keine Betriebserlaubnis und kein Versicherungskennzeichen.

   Bitte verwechseln Sie Ihr Pedelec nicht mit einem „Schnellen Pedelec“ (S-Pedelec) (siehe Punkt 3.)

   Pedelecs sind Fahrräder vor dem Gesetz. StVZO- bzw. FZV-konforme Ausstattung vorausgesetzt dürfen bzw. müssen Sie Radwege uneingeschränkt benutzen. Das Tragen eines Helms wird empfohlen (a), ist aber keine Pflicht.

   Lesen Sie bitte die Kapitel **„Bestimmungsgemäßer Gebrauch“** und **„Vor der ersten Fahrt“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

2. **Pedelecs** (**Ped**al **Ele**ctric **C**ycle**s**) oder auch **EPACs** (**E**lectrically **P**ower **A**ssisted **C**ycle**s**) mit Anfahr- bzw. Schiebehilfe gelten als Kraftfahrzeuge mit Ausnahmegenehmigung. Dennoch brauchen Sie keine Betriebserlaubnis und kein Versicherungskennzeichen. Auch müssen Sie keinen Fahrradhelm tragen. Wir empfehlen Ihnen dennoch dringend einen Helm zu tragen.

   Die Anfahr- bzw. Schiebehilfe (b) unterstützt Sie, wenn Sie das Pedelec schieben oder beim Losfahren am Berg – auch wenn Sie nicht treten – bis zu einer Geschwindigkeit von 6 km/h.

   Zum Fahren auf öffentlichen Straßen benötigen Sie für diese Pedelecs kein Versicherungskennzeichen und auch keine Betriebserlaubnis.

a

b

Sie benötigen laut ZIV für diese Pedelecs eine Mofaprüfbescheinigung (Fahrerlaubnis „Klasse M“) oder eine Fahrerlaubnis für Kraftfahrzeuge, wenn Sie nach dem 01. April 1965 geboren sind.

Die Vorschriften und Regelungen für Pedelecs werden derzeit überarbeitet. Verfolgen Sie die Tagespresse, ob es aktuelle Änderungen in der Rechtslage gibt.

Die sonstigen Regelungen unterscheiden sich nicht von denen beim Pedelec (siehe Punkt 1.).

3. **Schnelle Pedelecs** (S- oder Speed-Pedelecs) sind Fahrräder, bei denen der Hilfsmotor Sie, auch bei Geschwindigkeiten von über 25 km/h, unterstützt solange Sie selbst mittreten. Ohne zu treten unterstützt Sie ein S-Pedelec bis maximal 20 km/h.

   Die S-Pedelecs gelten als Kraftfahrzeuge, haben eine Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) oder EU-Typgenehmigung und unterliegen daher strengen Richtlinien, was den Ersatz von Bauteilen oder Umbauten angeht.

   Zum Fahren auf öffentlichen Straßen benötigen Sie für diese schnellen Pedelecs eine Betriebserlaubnis und ein Versicherungskennzeichen (a).

a

b

   Wenn Sie nach dem 01. April 1965 geboren wurden, benötigen Sie eine Mofaprüfbescheinigung (Fahrerlaubnis „Klasse M“) oder eine Fahrerlaubnis für Kraftfahrzeuge. Die Mofaprüfbescheinigung können Sie ab dem 15. Lebensjahr erwerben. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Führerscheinstelle.

   Mit schnellen Pedelecs dürfen Sie innerhalb geschlossener Ortschaften keine Radwege benutzen (b). Eine Ausnahme besteht dann, wenn der Radweg für Mofas freigegeben ist (dies ist durch eine zusätzliche Beschilderung gekennzeichnet). Außerhalb geschlossener Ortschaften ist die Benutzung des Radweges mit dem Schnellen Pedelec erlaubt. Das Tragen eines Helms wird dringend empfohlen, ist aber keine Pflicht.

Lesen Sie bitte auch das Kapitel **„Besonderheiten beim Fahren mit dem Schnellen Pedelec (S-Pedelec)“** durch.

Das Gros der Schnellen Pedelecs (S-Pedelec) ist zum ausschließlichen Einsatz auf Wegen und Straßen mit glatter Oberfläche konstruiert. Benutzen Sie ausschließlich Routen, die für S-Pedelecs / E-Bikes freigegeben sind. Für den Einsatz im Gelände sind typische S-Pedelecs in der Regel nicht geeignet. Der Einsatz von S-Pedelecs im Gelände kann zu Stürzen mit nicht vorhersehbaren Folgen führen.

Lesen Sie bitte die Kapitel **„Bestimmungsgemäßer Gebrauch“** und **„Vor der ersten Fahrt“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

Weitere Informationen zum bestimmungsgemäßen Gebrauch Ihres Pedelecs sowie zum maximal zulässigen Gesamtgewicht (Fahrer, Pedelec und Gepäck) finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers oder im Fahrradpass und im Kapitel „Vor der ersten Fahrt“.

Informationen über die Zulassung der Benutzung von Anhängern und Kindersitzen an Ihrem Pedelec finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers oder im Fahrradpass.

4 Vor der ersten Fahrt

1. Sind Sie schon einmal Pedelec gefahren? Beachten Sie bitte die besonderen Fahreigenschaften dieses revolutionären Hybrid-Antriebskonzeptes (a). Beginnen Sie Ihre erste Fahrt auf der geringsten Antriebsunterstützung! Tasten Sie sich langsam auf einer verkehrfreien Fläche an das Potenzial Ihres Pedelecs heran.

   Informationen hierzu finden Sie im Kapitel **„Hinweise zum Fahren mit dem Pedelec“** bzw. **„Besonderheiten beim Fahren mit dem Schnellen Pedelec (S-Pedelec)“**.

2. Ihr Pedelec ist für ein maximales Gesamtgewicht ausgelegt. Fahrer, Gepäck und Pedelec werden zusammengerechnet. Angaben zum maximalen Gesamtgewicht entnehmen Sie bitte der Systemanleitung des Antriebsherstellers, der allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung oder wenden Sie sich an Ihren Fahrrad-Fachhändler.

Die Gewichtsverteilung beim Pedelec unterscheidet sich deutlich von der Gewichtsverteilung bei Fahrrädern ohne Elektroantrieb. Ein Pedelec ist deutlich schwerer als ein Fahrrad ohne Elektroantrieb. Dies erschwert das Abstellen, Schieben, Anheben und Tragen des Pedelecs. Beachten Sie dies auch beim Ein- und Ausladen in ein Kraftfahrzeug und beim Verladen auf bzw. an ein Fahrradträgersystem.

3. Um am Straßenverkehr teilnehmen zu dürfen, gibt es gesetzliche Anforderungen. Diese variieren von Land zu Land, weshalb Pedelecs nicht zwingend vollständig ausgestattet sind. Fragen Sie Ihren Fahrrad-Fachhändler nach den Gesetzen und Verordnungen in Ihrem Land bzw. dort, wo Sie das Pedelec benutzen wollen. Lassen Sie Ihr Pedelec entsprechend ausstatten, bevor Sie es im Straßenverkehr benutzen (b).

4. Der Akku Ihres Pedelecs (c+d) muss vor dem ersten Gebrauch aufgeladen werden. Sind Sie mit Handhabung und Einbau des Akkus vertraut? Prüfen Sie vor der ersten Fahrt, ob der Akku richtig eingebaut, hörbar eingerastet und abgeschlossen bzw. verriegelt ist.

   Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Kapitel der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

Bitte beachten Sie, dass der Akku bei manchen Systemen ohne Benutzung nach einigen Tagen in den Schlaf-Modus (Sleep) wechselt. Wie Sie den Akku wieder aufwecken, erfahren Sie im entsprechenden Kapitel der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

Laden Sie Ihren Akku am Besten tagsüber und nur in trockenen Räumen, die mit einem Rauch- oder Brandmelder ausgestattet sind, jedoch nicht in Ihrem Schlafzimmer. Stellen oder legen Sie den Akku während des Ladens auf eine große, nicht brennbare Unterlage, z.B. aus Keramik oder Glas!

Laden Sie Ihren Akku ausschließlich mit dem mitgelieferten Ladegerät. Benutzen Sie kein Ladegerät eines anderen Herstellers; auch dann nicht, wenn die Stecker des Ladegerätes zu Ihrem Akku passen. Der Akku kann sich erhitzen, entzünden oder gar explodieren!

Stellen Sie das Pedelec nicht in der prallen Sonne ab.

5. Die Funktionen Ihres Pedelecs werden an den Tasten des Bedienelements am Lenker betätigt (a+b).

   Sind Sie mit allen Funktionen und Anzeigen vertraut?

   Prüfen Sie, ob Sie die Funktionen aller Tasten kennen. Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Kapitel der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

6. Sind Sie mit der Bremsanlage vertraut (c)? Schauen Sie im Fahrradpass nach und prüfen Sie, ob Sie die Vorderradbremse mit demselben Bremsgriff (rechts oder links) bedienen können, wie Sie es gewohnt sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie die Bremsanlage von Ihrem Fahrrad-Fachhändler noch vor der ersten Fahrt umbauen!

   Moderne Bremsen von Pedelecs haben unter Umständen eine sehr viel stärkere Bremswirkung als Ihre bisherige Bremse. Machen Sie zuerst einige Probebremsungen auf einer ebenen Fläche mit griffigem Untergrund abseits des Straßenverkehrs.

   Tasten Sie sich langsam an höhere Bremsleistungen und Geschwindigkeiten heran. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Bremsanlage“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

Beachten Sie, dass die Bremsen Ihres Pedelecs immer stärker sind als der Antrieb. Sollten Sie Probleme mit Ihrem Antrieb haben (weil dieser z.B. vor einer Kurve nachschiebt), bremsen Sie Ihr Pedelec vorsichtig ab.

Durch Ziehen des Bremshebels (d) wird bei verschiedenen Antriebssystemen die Motorunterstützung sofort gestoppt („Cutoff-Funktion“). Betätigen Sie die Bremse vorsichtig! Lesen Sie die entsprechenden Hinweise in der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

a

b

c

d

7. Sind Sie mit der Schaltungsart und deren Funktion vertraut (a)? Lassen Sie sich die Schaltung von Ihrem Fahrrad-Fachhändler erklären und machen Sie sich gegebenenfalls abseits des Straßenverkehrs mit der neuen Schaltung vertraut. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Antrieb“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

8. Sind Sattel und Lenker richtig eingestellt? Der Sattel sollte so eingestellt sein, dass Sie das Pedal in unterster Stellung mit der Ferse gerade noch erreichen können. Prüfen Sie, ob Sie den Boden noch mit den Fußspitzen erreichen können, wenn Sie im Sattel sitzen (b).

   Ihr Fahrrad-Fachhändler hilft Ihnen, wenn Sie mit Ihrer Sitzposition nicht zurechtkommen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Anpassen des Fahrrades an den Fahrer“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

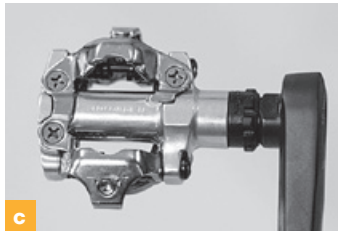
9. Wenn Sie Klick- bzw. Systempedale (c) an Ihrem Pedelec haben: Sind Sie schon einmal mit den dazugehörigen Schuhen gefahren? Machen Sie sich zuerst im Stillstand sorgfältig mit dem Einrast- und Lösevorgang vertraut. Lassen Sie sich die Pedale von Ihrem Fahrrad-Fachhändler erklären. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Schuhe und Pedale“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

10. Wenn Sie ein Pedelec mit Federung (d) erworben haben, sollten Sie von Ihrem Fahrrad-Fachhändler die korrekte Einstellung vornehmen lassen. Unkorrekte Einstellungen der Federgabeln können zu mangelhafter Funktion oder zu Schäden am Federelement führen. Auf jeden Fall verschlechtert sich das Fahrverhalten und Sie erreichen nicht die maximale Fahrsicherheit und Fahrfreude.

    Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln **„Federgabeln“** und **„Gefederte Sattelstützen“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung, gegebenenfalls sind dieser Betriebsanleitung auch Hinweise für Federgabeln beigelegt.

Achten Sie beim Aufsteigen auf Ihr Pedelec darauf, nicht auf die Pedale zu treten, bevor Sie im Sattel sitzen und den Lenker fest im Griff haben bzw. das Pedal beim Aufsteigen an der tiefsten Stelle ist. Die Motorunterstützung schaltet sich dabei möglicherweise überraschend ein und Ihr Pedelec kann unkontrolliert losfahren. Sturzgefahr!

Beachten Sie, dass sich der Anhalteweg verlängern kann, wenn Sie mit einem Lenker mit Hörnchen fahren. Die Bremshebel sind nicht in allen Griffpositionen in günstiger Griffweite.



Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie genügend Freiheit im Schritt haben (a), damit Sie sich nicht verletzen, wenn Sie schnell absteigen müssen.

Bei mangelnder Übung und/oder zu straffer Einstellung von Systempedalen können Sie sich eventuell nicht mehr vom Pedal lösen. Sturzgefahr!

Beachten Sie, dass Bremswirkung und Reifenhaftung bei Nässe stark nachlassen können. Fahren Sie bei feuchter Fahrbahn besonders vorausschauend und deutlich langsamer als bei Trockenheit.

Die Gewichtsverteilung beim Pedelec (b+c) unterscheidet sich deutlich von der Gewichtsverteilung bei Fahrrädern ohne Elektroantrieb. Ein Pedelec ist deutlich schwerer als ein Fahrrad ohne Elektroantrieb. Dies erschwert das Abstellen, Schieben, Anheben und Tragen des Pedelecs. Beachten Sie dies auch beim Ein- und Ausladen in ein Kraftfahrzeug und beim Verladen auf bzw. an ein Fahrradträgersystem.

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Pedelecs mit einer Parkstütze ausgestattet sind (d). Achten Sie deshalb beim Abstellen darauf, dass Ihr Pedelec sicher steht und nicht umfallen bzw. umgestoßen werden kann. Das Umfallen Ihres Pedelecs kann zu Beschädigungen führen.

Informationen über die Zulassung der Benutzung von Anhängern und Kindersitzen an Ihrem Pedelec finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers oder im Fahrradpass.

Informieren Sie sich bei Ihrem Versicherer darüber, ob Pedelecs sowie die Aufbewahrung und das Laden von Lithium-Akkus von Ihrer Hausrat- und Brandversicherung abgedeckt sind. Verfolgen Sie in der Tagespresse, ob es aktuelle Änderungen in der Rechtslage gibt.

a

b

c

d

5 Vor jeder Fahrt

Ihr Pedelec wurde mehrfach während der Herstellung und in einer anschließenden Endkontrolle Ihres Fahrrad-Fachhändlers geprüft.

Da sich beim Transport des Pedelecs Veränderungen in der Funktion ergeben können oder sich Dritte während einer Standzeit an Ihrem Pedelec betätigt haben könnten, sollten Sie unbedingt vor jeder Fahrt Folgendes prüfen:

1. Sind die Schnellspanner (a) oder Verschraubungen an Vorder- und Hinterrad, Sattelstütze und sonstigen Bauteilen korrekt geschlossen?

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

2. Sind die Steckverbindungen am Akku (b), am Bedienelement am Lenker und am Antrieb (c) korrekt angeschlossen?

   Weitere Informationen finden Sie in im entsprechenden Kapitel der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

3. Ist Ihr Akku vollständig geladen?

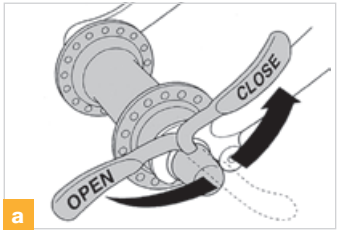
   Denken Sie daran, den Akku nach jeder längeren Fahrt (z.B. bei weniger als 50% Ladezustand) wieder vollständig aufzuladen. Moderne Lithium-Akkus haben keinen Memory-Effekt. Es schadet aber auch nicht, wenn Ihr Pedelec mit weniger als 50% Ladezustand des Akkus abgestellt wird. Allerdings sollten Sie nicht warten, bis der Akku vollständig entladen ist!

   Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Kapitel der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

4. Sind die Anzeigen auf dem Bedienelement und Fahrradcomputer am Lenker vollständig (d)?

   Wird eine Fehlermeldung oder eine Warnung angezeigt? Überprüfen Sie vor jeder Fahrt, dass die Anzeigen korrekt sind. Fahren Sie auf keinen Fall mit Ihrem Pedelec los, wenn eine Warnungsmeldung angezeigt wird.

   Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Kapitel der Systemanleitung des Antriebsherstellers.



5. Sitzt der Akku fest in seiner Halterung (a+b) und sind die Verriegelung bzw. das Schloss korrekt geschlossen? Fahren Sie nie los, wenn der Akku nicht fest in seiner Halterung sitzt und verriegelt ist.

   Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Kapitel der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

6. Sind die Reifen in gutem Zustand und haben beide Reifen genügend Druck? Die Angaben über Mindest- und Maximaldruck (in bar oder PSI) finden Sie seitlich auf der Reifenflanke (c). Beachten Sie, dass ein Pedelec schwerer ist und Ihr gewohnter bisheriger Reifendruck zu gering sein kann.

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Laufräder und Bereifung“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

7. Lassen Sie beide Räder frei drehen, um den Rundlauf zu prüfen. Beobachten Sie dazu bei Rädern mit Scheibenbremsen den Spalt zwischen Rahmen und Felge oder Reifen bzw. bei Rädern mit Felgenbremse zwischen Bremsbelag und Felge. Mangelhafter Rundlauf kann auch auf seitlich aufgeplatzte Reifen, gebrochene Achsen und gerissene Speichen hinweisen.

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Laufräder und Bereifung“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

8. Machen Sie eine Bremsprobe im Stillstand, indem Sie die Bremshebel mit Kraft zum Lenker ziehen (d). Der Hebel darf sich nicht zum Lenker durchziehen lassen und bei Hydraulik-Bremsen darf an den Leitungen kein Öl austreten! Überprüfen Sie auch die Belagstärke.

   Bei Scheibenbremsen muss der Druckpunkt sofort stabil sein. Lässt sich erst nach mehrmaligem Betätigen des Bremshebels ein stabiler Druckpunkt erfühlen, sollten Sie das Pedelec vor einer weiteren Fahrt bei Ihrem Fahrrad-Fachhändler überprüfen lassen.

   Die Bremsbeläge bei Felgenbremsen müssen dabei die Felgenflanken gleichzeitig berühren und ganzflächig treffen. Sie dürfen die Reifen weder beim Bremsen noch im geöffneten Zustand oder dazwischen berühren.

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Bremsanlage“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

9. Lassen Sie Ihr Pedelec aus geringer Höhe auf den Boden springen. Gehen Sie auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie gegebenenfalls Lager, Schraubverbindungen und den korrekten Sitz des Akkus.

10. Wenn Sie im Straßenverkehr fahren wollen, müssen Sie Ihr Pedelec gemäß den gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Landes ausrüsten (a). In jedem Fall ist Fahren ohne Licht und Reflektoren bei schlechter Sicht und bei Dunkelheit sehr gefährlich.

    Sie werden von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder zu spät gesehen. Wenn Sie sich im Straßenverkehr bewegen, benötigen Sie immer eine zulässige Lichtanlage. Schalten Sie schon bei einbrechender Dunkelheit das Licht an.

    Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Gesetzliche Anforderungen zur Teilnahme am Straßenverkehr“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

11. Bei einem gefederten Pedelec (b) machen Sie folgende Prüfung: Stützen Sie sich auf das Pedelec und prüfen Sie, ob die Federelemente wie gewohnt ein- und ausfedern.

    Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln **„Federgabeln“**, **„Hinterbaufederung“** und **„Gefederte Sattelstützen“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

12. Stellen Sie gegebenenfalls sicher, dass die Parkstütze vollständig eingeklappt ist, bevor Sie losfahren (c). Sturzgefahr!

13. Vergessen Sie nicht, ein hochwertiges Bügel- (d) oder Kettenschloss mit auf die Fahrt zu nehmen. Nur wenn Sie Ihr Pedelec mit einem festen Gegenstand verbinden, beugen Sie Diebstahl wirkungsvoll vor.

Nicht ordnungsgemäß geschlossene Befestigungen können dazu führen, dass sich Teile des Pedelecs lösen. Schwere Stürze wären die Folge!

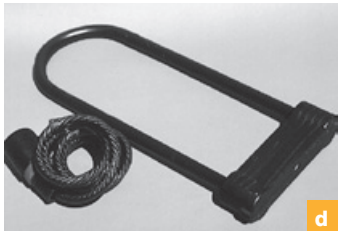
Fahren Sie nicht, wenn Ihr Pedelec an einem dieser Punkte fehlerhaft ist! Ein fehlerhaftes Pedelec kann zu schweren Unfällen führen! Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Fahrrad-Fachhändler.

Ihr Pedelec wird durch die Einflüsse des Untergrundes und die Kräfte, die Sie in das Fahrrad einleiten, stark beansprucht. Auf diese dynamischen Belastungen reagieren die unterschiedlichen Bauteile mit Verschleiß und Ermüdung. Untersuchen Sie Ihr Pedelec regelmäßig auf Verschleißerscheinungen, Kratzer, Verformungen, Verfärbungen oder beginnende Risse. Bauteile, deren Lebensdauer überschritten ist, können plötzlich versagen. Bringen Sie Ihr Pedelec regelmäßig zum Fahrrad-Fachhändler, damit er die fraglichen Teile gegebenenfalls ersetzen kann.

a

b

c


d

6 Hinweise zum Fahren mit dem Pedelec

Sie können Ihr Pedelec wie ein herkömmliches Fahrrad fahren. Das einzigartige Fahr-Erlebnis stellt sich aber erst mit der Aktivierung des Antriebssystems ein (a) – wenn der starke Motor mit seinem hohen Drehmoment Sie umso kräftiger unterstützt, je stärker Sie selber in die Pedale treten.

Beginnen Sie Ihre erste Fahrt auf der geringsten Antriebsunterstützung (b). Gewöhnen Sie sich dabei allmählich an den zusätzlichen Schub. Tasten Sie sich langsam auf einer verkehrfreien Fläche an das Potenzial Ihres Pedelecs heran. Üben Sie typische Fahrsituationen, wie Anfahren und Bremsen, enge Kurvenfahrten und das Fahren auf schmalen Radwegen. Gerade hierin unterscheidet sich ein Pedelec stark von einem üblichen Fahrrad.

Beachten Sie, dass die Bremsen Ihres Pedelecs immer stärker sind als der Antrieb. Sollten Sie Probleme mit Ihrem Antrieb haben (weil dieser z.B. vor einer Kurve nachschiebt), bremsen Sie Ihr Pedelec vorsichtig ab.

Durch Ziehen des Bremshebels wird bei verschiedenen Antriebssystemen die Motorunterstützung sofort gestoppt („Cutoff-Funktion“) (c). Betätigen Sie die Bremse vorsichtig! Lesen Sie die entsprechenden Hinweise in der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

6.1 Fahren mit Antriebs-Unterstützung

An den Tasten des Bedienelements am Akku (d) oder am Lenker können Sie das System ein- und ausschalten. Außerdem können die verschiedenen Unterstützungsmodi gewählt werden, die verbleibende Akkukapazität wird angezeigt und die verschiedenen Tacho-Funktionen können gegebenenfalls ausgewählt werden.

Nach dem Einschalten wird das System durch das Treten der Pedale aktiv und die Motorunterstützung ist verfügbar. Sensoren messen Ihre Tretbewegungen und steuern die Motorunterstützung je nach gewählter Unterstützung vollautomatisch. Die Höhe des zusätzlichen Schubs richtet sich je nach Unterstützungs-Modus, Geschwindigkeit und gegebenenfalls Pedalkraft.

Die Leistungsunterstützung schaltet sich bei einer Geschwindigkeit von über 25 km/h ab.

Beachten Sie, dass Sie Ihre Fahrgewohnheiten ggf. umstellen müssen:

- Steigen Sie nicht auf, indem Sie mit einem Fuß aufs Pedal steigen und versuchen, das andere Bein über den Sattel zu schwingen. Das Pedelec kann unvermittelt losfahren. Sturzgefahr.
- Hören Sie vor Kurven oder Abbiegungen auch früher als gewohnt auf zu treten. Der Antrieb schiebt sonst möglicherweise etwas nach, Ihre Kurvengeschwindigkeit könnte zu hoch sein.
- Lassen Sie sich durch den kräftigen Motor nicht dazu verleiten stets einen großen Gang einzulegen. Schalten Sie häufig, wie Sie es eventuell von einem herkömmlichen Fahrrad gewohnt sind (a), um Ihren Anteil an der Fortbewegung so effizient wie möglich zu gestalten. Ihre Trittfrequenz sollte stets flüssig sein. Sie sollten mit mehr als 60 Kurbelumdrehungen pro Minute pedalieren. Je nach Antriebssystem hat die Kurbelumdrehungsgeschwindigkeit auch Einfluss auf die Höhe der Unterstützungsstärke.
- Bedenken Sie, dass sich die anderen Verkehrsteilnehmer noch nicht an die neuen Pedelecs und deren höhere Geschwindigkeiten gewöhnt haben. Rechnen Sie mit dem Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer.
- Beachten Sie, dass Sie generell deutlich schneller unterwegs sein werden als gewohnt. Fahren Sie daher vorausschauend und seien Sie bremsbereit, sobald unübersichtliche Situationen oder mögliches Gefahrenpotenzial in Ihr Sichtfeld kommen.

a

b

Machen Sie sich bei Probefahrten auf einer unbelebten Strecke mit den Fahreigenschaften Ihres Pedelecs und der möglichen höheren Geschwindigkeit und Beschleunigung vertraut, bevor Sie am Straßenverkehr teilnehmen. Unfallgefahr!

Setzen Sie sich vor dem ersten Tritt aufs Pedal auf den Sattel, wählen Sie die geringste Antriebs-Unterstützung und seien Sie beim Anfahren jederzeit bremsbereit. Sturzgefahr!

Beachten Sie, dass durch die höhere Antriebsleistung am Hinterrad und insbesondere bei Vorderradmotoren das Sturzrisiko bei rutschigen Streckenverhältnissen (Nässe, Schnee, Schotter usw.) steigt. Dies gilt erst recht bei Kurvenfahrt. Sturzgefahr!

Beachten Sie, dass Autofahrer und andere Verkehrsteilnehmer möglicherweise Ihre Geschwindigkeit unterschätzen. Tragen Sie stets auffällig helle Kleidung. Fahren Sie daher im Straßenverkehr stets besonders vorausschauend und rechnen Sie mit Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer. Unfallgefahr!

Beachten Sie, dass Fußgänger Sie nicht hören, wenn Sie sich mit großer Geschwindigkeit nähern. Fahren Sie daher besonders auf Radwegen und geteilten Rad-/Fußgängerwegen besonders rücksichtsvoll und vorausschauend, um Unfälle zu vermeiden. Setzen Sie gegebenenfalls die Glocke rechtzeitig als Warnung ein.

Fahren Sie nie ohne angepassten Helm und Brille (b) und achten Sie darauf, dass Sie immer radgerechte, auffällig helle Bekleidung tragen.

6.2 Reichweite – Tipps für eine lange Fahrt

Wie lange und wie weit Sie vom Zusatzantrieb unterstützt werden, hängt von mehreren Faktoren ab: Streckenverhältnissen, Gewicht von Fahrer und Zuladung, eigener Krafteinsatz, Unterstützungsgrad bzw. -modus, (Gegen-) Wind, häufiges Anfahren, Temperatur, Witterung, Topographie, Reifendruck usw.

Der Batterie-Ladezustandsanzeige am Bedienelement am Lenker (a) oder zusätzlich am Akku (b), können Sie den Ladezustand Ihres Akkus entnehmen.

Die Akkus von Pedelecs kennen in der Regel keinen Memory-Effekt. Laden Sie den Akku am besten nach jeder längeren Fahrt auf (c). Vermeiden Sie das Tiefentladen des Akkus.

Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Kapitel der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

Um die Reichweite zu verlängern, empfiehlt es sich, auf flachen oder Berg-ab-Strecken mit geringerer oder gar keiner Unterstützung zu fahren und erst bei Gegenwind, hoher Zuladung und/oder stärkeren Steigungen die maximale Antriebs-Unterstützung abzurufen.

Weiterhin können Sie die Reichweite beeinflussen, indem Sie

- den Reifendruck regelmäßig, d.h. einmal pro Woche mit Manometer kontrollieren und ggf. anpassen
- rechtzeitig vor Ampeln und Kreuzungen bzw. generell bei Stopps zurückschalten und in kleinen Gängen anfahren
- regelmäßig schalten, wie Sie es evtl. von einem Fahrrad ohne Elektroantrieb gewohnt sind
- nicht nur in schweren Gängen fahren
- vorausschauend und flüssig fahren, um unnötige Stopps zu vermeiden (d)
- mit möglichst geringer Zuladung, d.h. ohne unnötiges Gepäck fahren
- bei kühleren Temperaturen, insbesondere bei Kälte Ihren Akku in der Wohnung lagern und erst kurz vor Beginn der Fahrt in Ihr Pedelec einbauen
- das Pedelec nicht in der prallen Sonne abstellen.

a

b

c

d

Manche Pedelecs bieten die Möglichkeit, bergab in den Rekuperationsmodus zur Stromrückgewinnung zu schalten. Nutzen Sie die Möglichkeit Strom in den Akku zurückzuspeisen, wann immer Sie bergab fahren und Sie Bedarf haben, die Geschwindigkeit durch Bremsen zu reduzieren. Beachten Sie jedoch, dass die Rekuperationsmöglichkeit das Bremsen nicht ersetzt. Seien Sie bergab daher stets bremsbereit.

Informationen darüber, ob Ihr Pedelec die Möglichkeit der Rekuperation bietet, finden Sie in Ihrer Systemanleitung des Antriebsherstellers.

Sollte die Akku-Kapazität doch nicht bis zum Ziel reichen, profitieren Sie von dem entscheidenden Vorteil des Hybridkonzeptes Ihres Pedelecs: Ohne Antriebs-Unterstützung lässt es sich wie ein herkömmliches Fahrrad fahren – mit unbegrenzter Reichweite und ohne große Einbußen in Sachen Fahreigenschaften.

Sollte Ihr Akku unterwegs leer werden, laden Sie den Akku nicht mit einem beliebigen Ladegerät auf, auch wenn dieses zufällig den gleichen Steckertyp aufweist. Explosionsgefahr! Laden Sie Ihren Akku grundsätzlich nur mit dem serienmäßigen Ladegerät auf (a).

6.3 Fahren ohne Antriebs-Unterstützung

Sie können Ihr Pedelec auch ohne Antriebs-Unterstützung, also wie ein normales Fahrrad, benutzen.

Einige wichtige Dinge sollten Sie beim Fahren ohne Akku beachten:

- Auch wenn Sie ohne Antriebs-Unterstützung fahren wollen, können Sie das Bedienelement am Lenker Ihres Pedelecs einschalten, um die Funktionen Ihres Fahrradcomputers zur Verfügung zu haben (b). Vorausgesetzt, der Akku ist nicht entnommen.
- Wenn Sie den Akku Ihres Pedelecs vom Unterrohr (c) oder Gepäckträger entnommen haben: Achten Sie darauf, dass weder Schmutz noch Nässe an die Anschlüsse des Akkus gelangen. Stecken Sie die evtl. mitgelieferte Schutzabdeckung auf die Anschlüsse Ihres Akkus. Das Display steht Ihnen dann möglicherweise nicht mehr zur Verfügung.
- Pedelecs müssen mit einer dynamobetriebenen Lichtanlage ausgerüstet sein (d). Daher können Sie, bei einem gemäß den Richtlinien ausgestatteten Pedelec, auch bei Dunkelheit stromlos fahren. Fragen Sie Ihren Fahrrad-Fachhändler. Bei den mit Akku gespeister Beleuchtung ausgestatteten Pedelecs, funktioniert die Beleuchtung meist nur dann, wenn der Akku aufgeladen und eingebaut bzw. das System eingeschaltet ist.
- Einige Antriebssysteme können bei entnommenem Akku eine Dynamofunktion übernehmen. Weitere Informationen finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

a

b

c

d

7 Besonderheiten beim Fahren mit dem Schnellen Pedelec (S-Pedelec)

Im Wesentlichen ist ein S-Pedelec ein Pedelec, nur eben deutlich schneller. Lesen Sie bitte das Kapitel **„Hinweise zum Fahren mit dem Pedelec“** vollständig durch, bevor Sie dieses Kapitel lesen. Bedenken Sie, dass alle dort gegebenen Hinweise und Warnungen bei schnellen Pedelecs noch mehr an Brisanz gewinnen. Üben Sie den Umgang mit dem noch kraftvolleren und schnelleren S-Pedelec und fahren Sie stets besonders vorausschauend.

Im Unterschied zum Pedelec wird das S-Pedelec als E-Bike und damit als Kraftfahrzeug eingestuft. Dies bringt eine Reihe von Bestimmungen mit sich, nach denen das S-Pedelec mit folgenden Besonderheiten ausgestattet sein muss:

- Neben den fahrradtypischen Bauteilen muss ein Rückspiegel (a) angebracht sein.
- Das S-Pedelec benötigt eine Haftpflichtversicherung, eine Betriebserlaubnis oder EU-Typgenehmigung, das Versicherungskennzeichen (b) muss angebracht sein.
- Die Reifen müssen, wie z.B. vom Kfz bekannt, eine Mindest-Profiltiefe von 1,6 mm aufweisen. Ist der Reifen bis zu dieser Grenze abgefahren, muss er durch einen identischen ersetzt werden, sonst erlischt die Betriebserlaubnis.

a

b

Verwenden Sie grundsätzlich nur Original-Ersatzteile, wenn ein Austausch erforderlich ist. Verschleißteile von anderen Herstellern, z.B. Bremsbeläge oder Reifen anderer Dimension, können das Pedelec unsicher machen. Unfallgefahr! Bei S-Pedelecs erlischt die Betriebserlaubnis, wenn andere als die Original-Ersatzteile verbaut werden. Lesen Sie die entsprechenden Hinweise in der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

Mit schnellen Pedelecs dürfen Sie

- innerhalb geschlossener Ortschaften keine Radwege benutzen (c). Eine Ausnahme besteht dann, wenn der Radweg für Mofas freigegeben ist (dies ist durch eine zusätzliche Beschilderung gekennzeichnet),
- außerhalb geschlossener Ortschaften die Radwege benutzen,
- Einbahnstraßen nicht in Gegenrichtung benutzen, auch wenn diese für Fahrräder freigegeben sind (d),
- Fußgängerzonen nicht befahren, auch wenn diese für Fahrräder freigegeben sind,
- Fahrradabstellanlagen in der Regel nicht benutzen,
- Waldwege nicht befahren und
- überall dort, wo Motorräder verboten sind, ebenfalls nicht fahren.

c

d

Das Ziehen von Kinderanhängern (a) ist nicht gestattet, die Montage und Nutzung von Kindersitzen (b) per Gesetz dagegen schon. Schauen Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers oder im Fahrradpass nach und fragen Sie Ihren Fahrrad-Fachhändler ob und welchen Kindersitz Sie an Ihr S-Pedelec montieren dürfen.

Das Tragen eines Helms wird dringend empfohlen, ist aber keine Pflicht.

Fahren Sie bei S-Pedelecs zu Ihrer eigenen Sicherheit stets mit Licht, tragen Sie auffällig helle Kleidung und einen gut sitzenden Fahrradhelm und eine Brille.

Beachten Sie, dass die Bremsen Ihres Pedelecs immer stärker sind als der Antrieb. Sollten Sie Probleme mit Ihrem Antrieb haben (weil dieser z.B. vor einer Kurve nachschiebt), bremsen Sie Ihr Pedelec vorsichtig ab.

Durch Ziehen des Bremshebels wird bei verschiedenen Antriebssystemen die Motorunterstützung sofort gestoppt („Cutoff-Funktion"). Betätigen Sie die Bremse vorsichtig! Lesen Sie die entsprechenden Hinweise in der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

8 Hinweise zum richtigen Umgang mit dem Akku

Bauen Sie den Akku aus (a), wenn Sie Ihr Pedelec über längere Zeit (etwa im Winter) nicht nutzen. Lagern Sie den Akku in einem trockenen Raum bei Temperaturen zwischen 5 und 20 Grad Celsius. Der Ladezustand sollte dabei 50 bis 70 % der Ladekapazität sein. Überprüfen Sie den Ladezustand, wenn der Akku länger als zwei Monate nicht benutzt wird, und laden Sie ihn gegebenenfalls zwischendurch nach.

Verwenden Sie zum Reinigen des Akkugehäuses einen trockenen oder höchstens leicht feuchten Lappen (b). Keinesfalls dürfen Sie den Strahl eines Hochdruckreinigers auf den Akku richten, weil hierbei die Gefahr besteht, dass Wasser ins Innere eindringt und/oder ein Kurzschluss entsteht.

Weitere Informationen zum richtigen Umgang mit Ihrem Akku finden Sie im entsprechenden Kapitel der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

Laden Sie Ihren Akku ausschließlich mit dem mitgelieferten Ladegerät. Benutzen Sie kein Ladegerät eines anderen Herstellers; auch dann nicht, wenn die Stecker des Ladegerätes zu Ihrem Akku passen. Der Akku kann sich erhitzen, entzünden oder gar explodieren!

Laden Sie Ihren Akku am Besten tagsüber und nur in trockenen Räumen, die mit einem Rauch- oder Brandmelder ausgestattet sind, jedoch nicht in Ihrem Schlafzimmer. Stellen oder legen Sie den Akku während des Ladens auf eine große, nicht brennbare Unterlage, z.B. aus Keramik oder Glas (c+d)!

Achten Sie darauf, dass der Akku und das Ladegerät während des Ladevorgangs nicht feucht oder nass werden, um elektrische Schläge und Kurzschlüsse auszuschließen.

Achten Sie darauf, dass Akku und Ladegerät nicht in die Hände von Kindern kommen!

Setzen Sie weder den Akku noch das Ladegerät beim Laden der prallen Sonne aus!

Benutzen Sie in keinem Fall einen defekten Akku oder ein defektes Ladegerät. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Fahrrad-Fachhändler.

a

b

c

d

Laden Sie keine anderen elektrischen Geräte mit dem mitgelieferten Ladegerät Ihres Pedelecs!

Der Einsatz eines Dampfstrahlers, Hochdruckreinigers oder Wasserschlauches zum Reinigen ist nicht erlaubt. Das Eindringen von Wasser in die Elektrik oder den Antrieb kann die Geräte zerstören. Die einzelnen Antriebsbestandteile können mit einem weichen Lappen und handelsüblichem Neutralreiniger oder mit Wasser befeuchtet, jedoch nicht nass gereinigt werden. Der Akku darf nicht nass werden oder gar ins Wasser getaucht werden! Explosionsgefahr.

Wenn Sie Ihren Akku zum Aufladen aus der Halterung nehmen (a+b) und Ihr Pedelec während des Ladevorgangs im Freien abstellen, sollten Sie die Anschlüsse, z.B. mit einer Plastiktüte vor Regen, Nässe, Feuchtigkeit und Schmutz schützen.

Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Akku nicht vollständig entladen (sogenannte Tiefenentladung). Tiefenentladung schädigt den Akku Ihres Pedelec dauerhaft. Ein tiefenentladener Akku kann unter Umständen nur noch in Ausnahmefällen und mit Spezial-Ladegeräten wieder aufgeladen werden. Wenden Sie sich an Ihren Fahrrad-Fachhändler.

Falls ein Austausch von Akku oder Ladegerät (oder Teilen davon) notwendig ist, verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile. Wenden Sie sich dazu an Ihren Fahrrad-Fachhändler.

Laden Sie den Akku bei circa 20 Grad Celsius Raumtemperatur auf. Das Laden des Akkus bei unter 0 Grad Celsius verlängert die Ladedauer erheblich. Vermeiden Sie deshalb das Laden des Akkus bei Temperaturen unter 0 Grad Celsius. Lassen Sie den Akku also, z.B. nach einer Fahrt bei Kälte, erst aufwärmen, bevor Sie den Ladevorgang starten. Lesen Sie die Systemanleitung des Antriebsherstellers.

Entsorgen Sie Ihren Akku nicht im normalen Hausmüll! Eine Entsorgung gemäß Batterieentsorgungsgesetz ist erforderlich. Daher muss der Verkäufer eines neuen Akku Ihren alten zurücknehmen und sachgerecht entsorgen. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Fahrrad-Fachhändler.

Lithium-Akkus weisen keinen Memory-Effekt auf, daher können Sie den Akku jederzeit aufladen, ohne dass die Ladekapazität darunter leidet.

Bitte beachten Sie auch eventuell vorhandene Hinweise auf dem entsprechenden Aufkleber auf dem Akku oder dem Ladegerät (c+d).

a

b

c

d

9 Transport des Pedelecs

9.1 Mit dem Auto

Pedelecs können wie herkömmliche Fahrräder am (a) oder im Auto transportiert werden. Achten Sie stets auf die sichere Befestigung des Pedelecs am oder im Auto und kontrollieren Sie die Befestigung regelmäßig. Außerdem sollten Sie den Akku immer vom Pedelec abnehmen, bevor Sie das Pedelec auf dem Auto transportieren. Verstauen Sie den Akku und gegebenenfalls ein abnehmbares Display während der Fahrt sicher im Auto, um Schäden zu vermeiden.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Transport des Rades mit dem Auto“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

Die Gewichtsverteilung beim Pedelec unterscheidet sich deutlich von der Gewichtsverteilung bei Fahrrädern ohne Elektroantrieb. Ein Pedelec ist deutlich schwerer als ein Fahrrad ohne Elektroantrieb. Dies erschwert das Abstellen, Schieben, Anheben und Tragen des Pedelecs. Beachten Sie dies auch beim Ein- und Ausladen in ein Kraftfahrzeug und beim Verladen auf bzw. an ein Fahrradträgersystem.

Bevor Sie mehrere Pedelecs auf einem Fahrradträger auf dem Autodach oder an einem Fahrradträger am Auto transportieren, informieren Sie sich darüber, bis zu welcher Gesamtzuladung der Fahrradträger zugelassen ist. Beachten Sie in jedem Fall, dass Pedelecs ein höheres Gewicht als Fahrräder ohne Elektroantrieb haben. Statt drei Fahrrädern ohne Elektroantrieb, dürfen Sie eventuell nur ein oder zwei Pedelecs transportieren.

Achten Sie darauf, dass Sie alle beweglichen und losen Teile und vor allem den Akku (b), das Bedienelement (c+d) und den Fahrradcomputer am Lenker entfernen, bevor Sie es außen am oder auf dem Kraftfahrzeug transportieren. Wenn Sie Ihr Pedelec ohne Akku an einem Fahrradträgersystem transportieren, schützen Sie die Anschlüsse vor Nässe, Feuchtigkeit und Verschmutzungen, z.B. mit einer Plastiktüte.

Informieren Sie sich gegebenenfalls auch über die Vorschriften und Regeln zum Transport von Fahrrädern bzw. Pedelecs in den Ländern, durch die Sie während Ihrer Reisen fahren. Unterschiede bestehen z.B. hinsichtlich der Kennzeichnung.

a

b

c

d

9.2 Mit der Bahn / Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Pedelecs können wie herkömmliche Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln transportiert werden.

Die Mitnahme von Fahrrädern bzw. Pedelecs im öffentlichen Nahverkehr ist generell grundsätzlich erlaubt; in Städten aber unterschiedlich geregelt. Beispielsweise gibt es mancherorts sogenannte Sperrzeiten, in denen Sie Ihr Pedelec nicht oder nicht ohne Fahrkarte mitnehmen dürfen. Informieren Sie sich frühzeitig vor Antritt der Fahrt über die Transportbedingungen!

In der Regionalbahn, im Regionalexpress und Interregio können Sie Ihr Pedelec in den sogenannten Mehrzweckabteilen befördern. Diese befinden sich zumeist am Zuganfang oder -ende und sind mit einem Fahrradsymbol gekennzeichnet.

In IC/EC-Zügen der Deutschen Bahn benötigen Sie immer einen Fahrradstellplatz, den Sie spätestens einen Tag vor Ihrer Abreise reservieren müssen.

In ICE-Zügen der Deutschen Bahn ist die Mitnahme von Pedelecs und Fahrrädern nicht möglich.

Wenn der Akku Ihres Pedelecs am Unterrohr oder Gepäckträger befestigt ist, können Sie den Akku zur Erleichterung beim Ein- und Aussteigen abnehmen (a-d).

Beachten Sie, dass jeder Reisende bei der Deutschen Bahn nur ein Fahrrad mitnehmen darf.

Informieren Sie sich rechtzeitig vor Antritt Ihrer Reise über die Transportbedingungen und beachten Sie auch die Vorschriften und Regeln zum Transport von Fahrrädern in den Ländern, durch die Sie während Ihrer Reisen fahren.

9.3 Mit dem Flugzeug

Wenn Sie planen, Ihr Pedelec mit dem Flugzeug zu transportieren oder mit einer Spedition zu versenden, müssen Sie die besonderen Verpackungs- und Kennzeichnungspflichten für Akkus, die als Gefahrgut gelten, beachten. Wenden Sie sich rechtzeitig an die Fluggesellschaft, einen Gefahrgut-Experten oder an eine Spedition.

Informieren Sie sich frühzeitig bei der Fluggesellschaft mit der Sie fliegen wollen, ob der Transport Ihres Pedelecs überhaupt möglich ist und wenn ja, welche Bedingungen dafür gelten.

10 Nach einem Sturz

1. Überprüfen Sie den Akku. Sollte der Akku nicht mehr korrekt in seiner Halterung sitzen oder Beschädigungen aufweisen, dürfen Sie das Pedelec zumindest im Motorbetrieb nicht mehr benutzen. Schalten Sie den Antrieb und ggf. die Batterie separat ab. Ein beschädigter Akku kann dazu führen, dass es zu Kurzschlüssen kommt oder Ihr Pedelec plötzlich nicht mehr unterstützt wird, wenn Sie es gerade brauchen.

   Ist die Außenhülle des Akkus beschädigt, können Wasser oder Feuchtigkeit eintreten was zu Kurzschlüssen oder elektrischen Schlägen führen kann. Der Akku kann sich entzünden oder sogar explodieren! Wenden Sie sich in einem solchen Fall umgehend an Ihren Fahrrad-Fachhändler.

2. Kontrollieren Sie das Display. Sind alle Anzeigen wie gewohnt?
   Sollte eine Fehlermeldung oder eine Warnung angezeigt werden, dürfen Sie das Pedelec nicht mehr benutzen. Schalten Sie ggf. das System ganz aus, warten Sie mindestens 10 Sekunden und kontrollieren Sie erneut.

   Fahren Sie auf keinen Fall mit Ihrem Pedelec mit Motorunterstützung los, wenn eine Warnung angezeigt wird. Wenden Sie sich in einem solchen Fall umgehend an Ihren Fahrrad-Fachhändler.

a

b

   Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Kapitel der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

3. Prüfen Sie, ob die Laufräder noch fest in den Radaufnahmen (Ausfallenden) geklemmt sind und die Felgen mittig im Rahmen bzw. in der Gabel stehen (a). Versetzen Sie die Räder in Drehung und beobachten Sie entweder den Spalt zwischen Rahmen und Reifen oder zwischen den Bremsbelägen und den Felgenflanken.

   Verändert sich der Spalt stark und können Sie vor Ort nicht zentrieren, müssen Sie bei Felgenbremsen die Bremsen etwas entspannen, damit die Felge, ohne zu streifen, zwischen den Belägen durchlaufen kann. Beachten Sie, dass die volle Bremswirkung dann möglicherweise nicht mehr zur Verfügung steht.

   Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln **„Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“**, **„Bremsanlage“** und **„Laufräder und Bereifung“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

4. Überprüfen Sie, ob Lenker und Vorbau nicht verbogen oder angebrochen sind, und ob diese noch gerade stehen. Prüfen Sie, ob der Vorbau fest auf der Gabel sitzt, indem Sie versuchen, den Lenker gegenüber dem Vorderrad zu verdrehen (b). Stützen Sie sich auch kurz auf die Bremsgriffe, um den sicheren Halt des Lenkers im Vorbau zu überprüfen.

   Richten Sie gegebenenfalls die Bauteile aus und drehen Sie die Schrauben vorsichtig fest, bis die Bauteile sicher klemmen. Die maximalen Schraubendrehmomente finden Sie auf den Bauteilen aufgedruckt oder in den beiliegenden Anleitungen.

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln **„Anpassen des Fahrrades an den Fahrer“** und **„Lenkungslager / Steuersatz“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

5. Prüfen Sie, ob die Kette noch auf den Kettenblättern und den Ritzeln liegt. Wenn das Pedelec auf die Schaltungsseite gestürzt ist, sollten Sie die Schaltungsfunktion überprüfen. Bitten Sie einen Helfer, das Pedelec am Sattel hochzuheben und schalten Sie vorsichtig die Gänge durch. Besonders zu den kleinen Gängen hin, wenn die Kette auf die größeren Ritzel klettert, müssen Sie darauf achten, wie weit sich das Schaltwerk den Speichen nähert (a).

   Ein verbogenes Schaltwerk oder ein verbogenes Ausfallende/Schaltauge können dazu führen, dass das Schaltwerk in die Speichen gerät. Das Schaltwerk, das Hinterrad und der Rahmen können dabei zerstört werden. Überprüfen Sie die Umwerferfunktion, denn ein verschobener Umwerfer kann dazu führen, dass die Kette abgeworfen und das Pedelec dadurch ruckartig antriebslos wird.

   Weitere Informationen finden Sie im Kapitel **„Antrieb“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

6. Peilen Sie über die Sattelspitze entlang des Oberrohres (b) oder zum Tretlagergehäuse, um sicherzustellen, dass der Sattel nicht verdreht ist. Öffnen Sie gegebenenfalls die Klemmung, richten Sie den Sattel aus und klemmen Sie erneut.

a

b

Weitere Informationen finden Sie in den Kapiteln **„Handhabung von Schnellspannern und Steckachsen“** und **„Anpassen des Fahrrades an den Fahrer“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung und in den beiliegenden Anleitungen.

7. Lassen Sie Ihr Pedelec aus geringer Höhe auf den Boden springen. Gehen Sie auftretenden Klappergeräuschen nach. Prüfen Sie gegebenenfalls Lager, Schraubverbindungen und den korrekten Sitz des Akkus und der Stecker.

   Weitere Informationen finden Sie im entsprechenden Kapitel der Systemanleitung des Antriebsherstellers und in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung.

8. Schauen Sie zum Abschluss noch einmal über das ganze Pedelec, um eventuell entstandene Verformungen, Verfärbungen oder Risse zu erkennen.

Fahren Sie nur, wenn Ihr Pedelec alle Prüfungen fehlerfrei bestanden hat, auf dem kürzesten Weg und sehr vorsichtig zurück. Vermeiden Sie starkes Beschleunigen und Bremsen und gehen Sie nicht in den Wiegetritt. Wenn Sie Zweifel an der Tauglichkeit Ihres Pedelec haben, lassen Sie sich mit dem Kraftfahrzeug abholen, statt ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

Zuhause angekommen, muss das Pedelec noch einmal gründlich untersucht werden. Die beschädigten Teile müssen ersetzt werden. Fragen Sie Ihren Fahrrad-Fachhändler um Rat.

Verformte Teile, insbesondere solche aus Aluminium, können unvermittelt brechen. Sie dürfen nicht gerichtet, d.h. nicht gerade gebogen werden, denn auch danach besteht akute Bruchgefahr. Dies gilt insbesondere für Gabel, Lenker, Vorbau, Tretkurbeln, Sattelstütze und Pedale. Im Zweifel ist ein Tausch dieser Teile immer die bessere Wahl, denn Ihre Sicherheit geht vor. Fragen Sie Ihren Fahrrad-Fachhändler um Rat.

11 Service und Wartung

Wenn Sie Ihr Pedelec von Ihrem Fahrrad-Fachhändler abholen, hat er es für Sie fahrbereit montiert. Dennoch müssen Sie das Pedelec regelmäßig pflegen (a) und die turnusmäßigen Wartungsarbeiten vom Fahrrad-Fachhändler durchführen lassen. Nur dann funktionieren alle Teile dauerhaft.

Bereits nach 100 bis 300 Kilometern bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden oder nach drei Monaten ist eine erste Inspektion fällig. Das Pedelec muss gewartet werden, da sich in der Einfahrzeit des Pedelecs sicherheitsrelevante Schraubverbindungen und die Speichen setzen oder die Schaltung verstellt.

Dieser „Reifeprozess" lässt sich nicht vermeiden. Vereinbaren Sie daher mit Ihrem Fahrrad-Fachhändler einen Termin für die Durchsicht Ihres neuen Pedelecs. Diese erste Inspektion beeinflusst maßgeblich die Funktion und Lebensdauer Ihres Pedelecs.

Beachten Sie, dass der Zusatzantrieb zu teilweise höherem als gewohntem Verschleiß führt. Dies trifft vor allem auf Bremsen und Bereifung und bei Tretlagerantrieben auch auf Kette und Ritzel (b) zu.

Regelmäßige Inspektionen und der rechtzeitige Tausch von Verschleißteilen, z.B. Ketten, Bremsbelägen (c) oder Schalt- und Bremszügen (d), gehören zum bestimmungsgemäßen Gebrauch des Pedelecs und haben daher Einfluss auf die Sachmängelhaftung (Gewährleistung) und die Garantie.

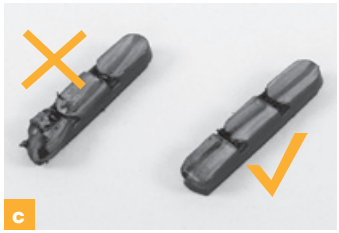
Nach der Einfahrzeit sollten Sie Ihr Pedelec in regelmäßigen Abständen durch Ihren Fahrrad-Fachhändler warten lassen. Wenn Sie häufig auf schlechten Straßen fahren, verkürzen sich die Inspektionsintervalle dem härteren Einsatz entsprechend. Ein günstiger Zeitpunkt für eine Jahresinspektion ist der Winter, dann hat Ihr Fahrrad-Fachhändler viel Zeit für Sie und Ihr Pedelec.

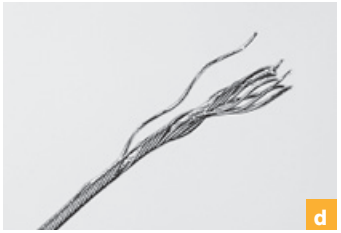
Beachten Sie, dass Sie bei Ihrem S-Pedelec nur bestimmte Bauteile austauschen dürfen, um den Versicherungsschutz zu gewähren.

Bauteilen, die Sie nicht oder nur nach einer Bauartprüfung, z.B. durch den TÜV, austauschen dürfen: Rahmen, Gabel, Antriebseinheit, Batterie, Reifen, Felgen, Bremsanlage, Front- und Rücklicht, Parkstütze, Lenker, Vorbau, Bedieneinheit/Display. Verwenden Sie grundsätzlich nur Original-Ersatzteile, wenn ein Austausch erforderlich ist.

a

b


c


d

Folgende Bauteile dürfen Sie auch ohne weitere Prüfung austauschen: Pedale (Pedalstrahler sind vorgeschrieben (a)), Schutzbleche (mit abgerundeter Kante am Frontschutzblech), Gepäckträger, Sattel und Griffgummis am Lenker, Komponenten der Schaltung (sofern die größte Übersetzung gleichbleibt), Sattelstütze, Kette, Lenkungslager, Schlauch und Nabe sowie Glocke und Rückspiegel (beim Tausch gegen gleichwertige Modelle).

Inspektionen und Reparaturen sind Arbeiten, die ein Fahrrad-Fachhändler durchführen sollte. Werden Inspektionen nicht oder unfachmännisch durchgeführt, kann dies zum Versagen von Teilen des Pedelec führen. Unfallgefahr! Wenn Sie es dennoch selbst versuchen wollen, muten Sie sich nur Arbeiten zu, bei denen Sie über das nötige Fachwissen und das passende Werkzeug, z.B. einen Drehmomentschlüssel mit Bits verfügen.

Verwenden Sie grundsätzlich nur Original-Ersatzteile (b), wenn ein Austausch erforderlich ist. Verschleißteile von anderen Herstellern, z.B. Bremsbeläge oder Reifen anderer Dimension, können das Pedelec unsicher machen. Unfallgefahr! Bei S-Pedelecs erlischt die Betriebserlaubnis, wenn andere als die Original-Ersatzteile verbaut werden. Lesen Sie die entsprechenden Hinweise in der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

Wenn der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, dürfen Sie diesen nicht einfach mit dem Hausmüll entsorgen (c). Bringen Sie den Akku dorthin, wo Sie Ihren neuen Akku beziehen. Fragen Sie Ihren Fahrrad-Fachhändler.

Bringen Sie Ihr neu erworbenes Pedelec zu Ihrer eigenen Sicherheit nach 100 bis 300 km bzw. 5 bis 15 Betriebsstunden oder nach drei bis sechs Wochen, spätestens jedoch nach drei Monaten, zum Fahrrad-Fachhändler zur Erstinspektion.

Beachten und befolgen Sie bitte die Kapitel zu Service und Wartung in der Systemanleitung des Antriebsherstellers und der allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung (d).

a

b

DERBY CYCLE WERKE GMBH
ACHTUNG-DANGER
Above matters can cause heat, fire and explosion.
This battery must be disposed properly.
c

d

12 Sachmängelhaftung und Garantie

Ihr Pedelec wurde sorgfältig gefertigt und Ihnen im Normalfall vom Fahrrad-Fachhändler vollständig endmontiert übergeben.

Während der ersten zwei Jahre nach dem Kauf haben Sie vollen Anspruch auf die gesetzliche Sachmängelhaftung (vormals Gewährleistung). Sollten Mängel auftreten, ist Ihr Fahrrad-Fachhändler der Ansprechpartner.

Um die Bearbeitung Ihrer Reklamation reibungslos zu gestalten, ist es notwendig, dass Sie den Kaufbeleg, den Inspektionshinweis (Checkheft) und das Übergabeprotokoll vorlegen. Bewahren Sie diese deshalb sorgfältig auf.

Für eine lange Lebensdauer und Haltbarkeit Ihres Pedelecs dürfen Sie es nur gemäß seinem Einsatzzweck (siehe Kapitel **„Vor der ersten Fahrt“**) benutzen. Beachten Sie die zulässigen Gewichtsangaben, die in der Systemanleitung des Antriebsherstellers oder im Fahrradpass angegeben sind. Weiterhin müssen die Montagevorschriften der Hersteller (vor allem Drehmomente bei Schrauben) und die vorgeschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.

Bitte beachten Sie die in dieser Pedelec Zusatz-Bedienungsanleitung, der Systemanleitung des Antriebsherstellers, Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung und in den gegebenenfalls beigelegten weiteren Anleitungen aufgelisteten Prüfungen und Arbeiten (siehe Kapitel **„Wartungs- und Service-Zeitplan“** in Ihrer allgemeinen Fahrrad-Bedienungsanleitung) bzw. den unter Umständen nötigen Austausch sicherheitsrelevanter Bauteile wie Lenker, Bremsen usw.

Beachten Sie, dass Zubehör die Eigenschaften des Pedelecs stark beeinflussen kann. Wenn Sie sich nicht absolut sicher sind oder Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Fahrrad-Fachhändler.

Diese Regelung betrifft nur Staaten, die die EU-Vorlage ratifiziert haben, z.B. die Bundesrepublik Deutschland. Erkundigen Sie sich nach den Regelungen in Ihrem Land.

12.1 Hinweise zum Verschleiß

Einige Bauteile Ihres Pedelecs verschleißen funktionsbedingt. Wie stark bzw. schnell das geschieht, ist von der Pflege, der Wartung und der Art der Nutzung des Pedelecs (Fahrleistung, Regenfahrten, Schmutz, Salz usw.) abhängig. Pedelecs, die häufig oder immer im Freien stehen, können durch Witterungseinflüsse ebenfalls schneller verschleißen.

Regelmäßige Pflege und Wartung erhöhen die Lebensdauer. Dennoch müssen die unten aufgelisteten Teile ausgetauscht werden, wenn sie ihre Verschleißgrenze erreicht haben.

Dazu gehören:

Akku
Antriebskette
Bremsbeläge
Bremsflüssigkeit (DOT)
Bremsscheiben
Bremszüge
Bremszughüllen
Dichtungen von Federelementen
Felgen bei Felgenbremsen
Griffgummis
Kabel/Steckverbindungen
Kettenräder
Leuchtmittel
Reifen
Ritzel
Sattelbezug
Schaltungszüge
Schaltzughüllen
Schaltwerksrollen
Schmierstoffe

Fragen Sie Ihren Fahrrad-Fachhändler nach den zusätzlichen Garantiebedingungen des Herstellers Ihres Pedelecs und lassen Sie sich diese in schriftlicher Form aushändigen.

12.2 Garantie der WINORA-STAIGER GmbH

Über die gesetzliche Sachmängelhaftung hinaus garantiert die WINORA-STAIGER GmbH für die Rahmen Qualität, Haltbarkeit und Freiheit von Defekten. Sollten Sie eine Reklamation haben, ist in allen Fällen Ihr Fahrrad-Fachhändler Ihr Ansprechpartner und nimmt Ihre Anfragen entgegen.

Die Garantiezeiten betragen ab Datum des Verkaufs an den Erstkäufer für alle Fahrräder ab dem Modelljahr 2009

- Aluminiumrahmen: 5 Jahre
- Carbonrahmen: 5 Jahre
- vollgefederte Rahmen (Ausnahme Lager und Stoßdämpfer): 5 Jahre

Die WINORA-STAIGER Garantie, ist nicht übertragbar. Sie gilt nur für den Ersterwerber und bei Vorlage des Kunden-Kaufbeleges, sowie eine Ausfertigung des vollständig ausgefüllten Übergabeprotokolls. Die Garantie ist auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland beschränkt. Mit der Garantie sind Arbeits- und Transportkosten sowie durch Defekte verursachte Folgekosten nicht gedeckt.

Ausgeschlossen sind Schäden, durch Verschleiß, Vernachlässigung (mangelnde Pflege und Wartung), Sturz, Überbelastung durch zu große Beladung, durch unsachgemäße Montage (nicht Einhaltung der Montage-Vorschriften der Hersteller) und Behandlung sowie durch Veränderung des Fahrrades (An- und Umbau von zusätzlichen Komponenten).

Bei Sprüngen oder Überbeanspruchungen anderer Art, sowie Zuwiderhandlungen gegen Empfehlungen unsererseits oder unserer Fahrrad-Fachhändler besteht kein Garantieanspruch. Näheres zum bestimmungsgemäßen Gebrauch können Sie dem entsprechenden Kapitel in diesem Handbuch entnehmen.

Weitergehende Ansprüche gegen uns, insbesondere solche auf Minderung oder Schadenersatz, werden durch diese Garantie nicht berücksichtigt. Die Durchführung von Garantieleistungen durch die WINORA-STAIGER GmbH bedeutet weder eine Verlängerung, noch einen Wiederbeginn der Garantiezeit.

Bei nicht gerechtfertigten Rücksendungen behalten wir uns vor, eine Pauschale für den uns entstandenen Aufwand zu erheben.

WINORA GROUP
Winora-Staiger GmbH
D-97404 Schweinfurt
Tel.: +49 (0) 9721 / 65 01-0
Mail: info@winora-group.de
Web: www.winora-group.de

Bikes for Life. | WINORA GROUP

13 Konformitätserklärung

Mit der Konformitätserklärung versichern wir Ihnen, dass Ihr Pedelec alle relevanten Sicherheits- und Gesundheitsrichtlinien nach EU-Standards erfüllt. Dies ist mit dem CE-Kennzeichen direkt auf dem Pedelec gekennzeichnet.

Die Konformitätserklärung finden Sie in der Systemanleitung des Antriebsherstellers.

13.1 Gesetzliche Anforderungen

Die Pedelecs erfüllen die Anforderungen der europäischen Gesetzgebung und werden somit als Fahrrad eingestuft. Die Pedelecs entsprechen folgenden gesetzlichen Anforderungen:

- Die Unterstützung ist nur aktiv, wenn der Fahrer selbst in die Pedale tritt.
- Die Unterstützung ist bis zu einem Maximum von 25 km/h aktiv.
- Die gelieferte Nenndauerleistung beläuft sich auf 250 Watt.

Das Pedelec ist ein EPAC (Elektrically Power Assisted Cycle) gemäß EN 15194.

Konformität CE
Hiermit erklärt der Hersteller Ihres Pedelec, dass das Produkt alle Anforderungen und sonstigen relevanten Bestimmungen der Richtlinien 2006/42/EC, 2004/108/EC und 2002/24/EC erfüllt.

Übergabeprotokoll

Bikes for Life. | WINORA GROUP

Name, Vorname des Käufers

Straße, Hausnummer

PLZ | Wohnort

Vorwahl | Telefonnummer | Lieferdatum (TT/MM/JJJJ)

Marke | Modell

Rahmennummer / Rahmenhöhe | Typ / Kategorie

Antriebsystem / Wattstunden Akku

Akkubarcode

Fahrradbarcode

Bestätigung

Das oben genannte Produkt wurde von mir eingehend geprüft. Die Auslieferung erfolgte vollständig und ohne ersichtliche Schäden. Gebrauchsanweisung mit Pflege- und Wartungshinweisen habe ich erhalten, ich wurde auch mündlich eingewiesen. Mir ist bekannt, dass eine Gewährleistungspflicht des Verkäufers nur für Produktmängel besteht. Für Verschleißschäden, die sich aus der Nutzung des Produktes ergeben, besteht keine Gewährleistung, insbesondere wenn diese als „gebrauchsüblich" anzusehen sind. Erläuterungen zu typischen Verschleißschäden bei Fahrrädern finden Sie in den entsprechenden Kapiteln der Winora Group Bedienungsanleitung.

Datum/Unterschrift des Käufers

Bemerkungen:

Datum, Stempel und Unterschrift des Fachhändlers

Übergabeprotokoll für ein neues Fahrrad

Ein Abschnitt verbleibt bei Ihrem Winora Group Fachhändler, der zweite Abschnitt ist für Ihre Unterlagen bestimmt und verbleibt im Serviceheft.

Übergabeprotokoll

Bikes for Life. | WINORA GROUP

Name, Vorname des Käufers

Straße, Hausnummer

PLZ | Wohnort

Vorwahl | Telefonnummer | Lieferdatum (TT/MM/JJJJ)

Marke | Modell

Rahmennummer / Rahmenhöhe | Typ / Kategorie

Antriebsystem / Wattstunden Akku

Akkubarcode

Fahrradbarcode

Bestätigung

Das oben genannte Produkt wurde von mir eingehend geprüft. Die Auslieferung erfolgte vollständig und ohne ersichtliche Schäden. Gebrauchsanweisung mit Pflege- und Wartungshinweisen habe ich erhalten, ich wurde auch mündlich eingewiesen. Mir ist bekannt, dass eine Gewährleistungspflicht des Verkäufers nur für Produktmängel besteht. Für Verschleißschäden, die sich aus der Nutzung des Produktes ergeben, besteht keine Gewährleistung, insbesondere wenn diese als „gebrauchsüblich" anzusehen sind. Erläuterungen zu typischen Verschleißschäden bei Fahrrädern finden Sie in den entsprechenden Kapiteln der Winora Group Bedienungsanleitung.

Datum/Unterschrift des Käufers

Bemerkungen:

Datum, Stempel und Unterschrift des Fachhändlers

Übergabeprotokoll für ein neues Fahrrad

Ein Abschnitt verbleibt bei Ihrem Winora Group Fachhändler, der zweite Abschnitt ist für Ihre Unterlagen bestimmt und verbleibt im Serviceheft.

Notes

Bikes for Life.

WINORA GROUP

Winora Group

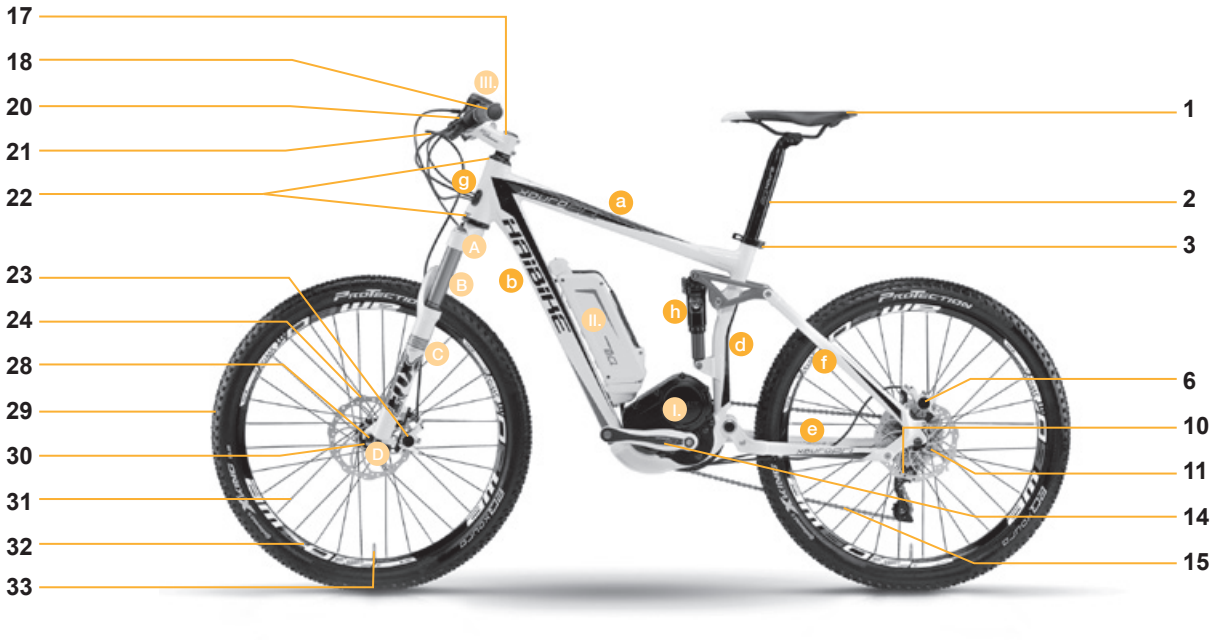
Pedelec/eBike Manual

Deutsch

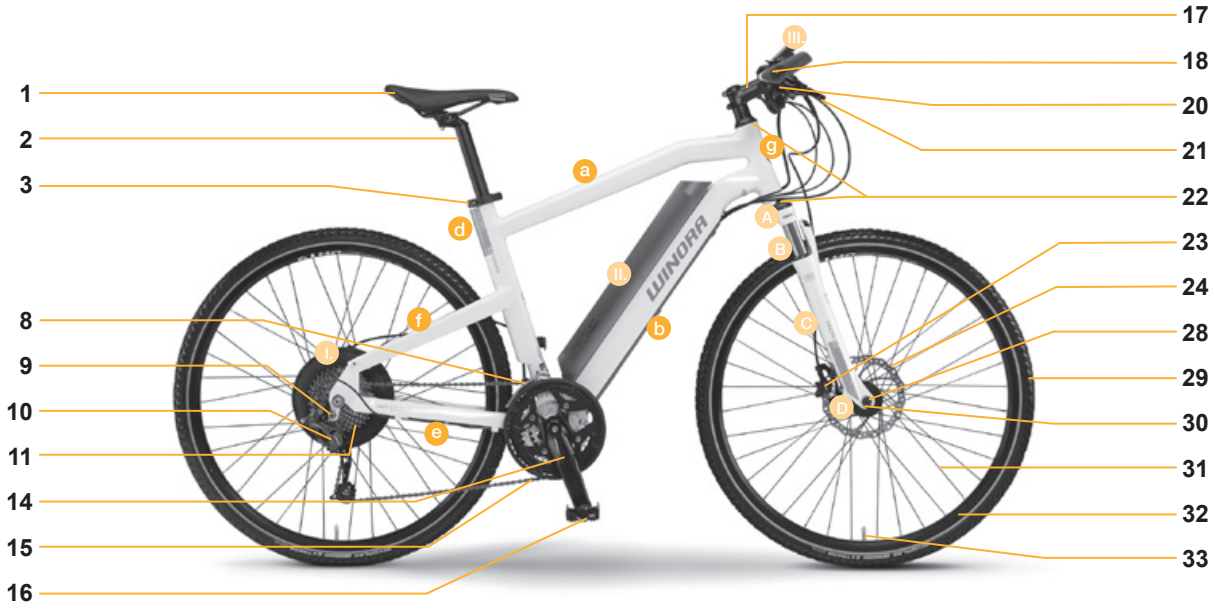
English

Français

Operating Instructions EPAC / EN 15194


17
18
20
21
22
23
24
28
29
30
31
32
33
1
2
3
6
10
11
14
15
a
b
c
d
e
f
g
h
A
B
C
D
III.
II.

1
2
3
4
5
6
7
26
13
12
14
16
17
18
21
22
25
23
27
28
29
30
31
32
33
II.
III.
g
c
d
f
e
A
B
C
I
WINORA


1
2
3
8
9
10
11
14
15
16
17
18
20
21
22
23
24
28
29
30
31
32
33
a
b
c
d
e
f
g
I.
II.
III.
A
B
C
D
WINORA

1 General Safety Notes

Dear Customer,

In purchasing this pedelec you have chosen a product of high quality and technology. Each component of your new pedelec has been designed, manufactured and assembled with great care and expertise. Your dealer gave the pedelec its final assembly and adjustment to guarantee proper operation and many enjoyable riding experiences with complete peace of mind from the very first metres enjoying the “tailwind” due to the auxiliary drive.

This manual contains a wealth of information on the proper use of your pedelec, its maintenance and operation as well as interesting information on bicycle and pedelec design and engineering. Please read these instructions thoroughly. We are sure that even if you have been cycling all your life you will find useful and detailed information. Pedelec technology has developed at a rapid pace during recent years. Therefore, before setting off on your new pedelec, be sure to read at least chapter **“Before Your FIRST Ride”**.

To have as much fun as possible during cycling, be sure to always carry out the functional check described in chapter **“Before EVERY Ride”** before setting off on your pedelec.

Even a manual as big as an encyclopaedia could not describe any possible combination of pedelec models and components or parts on the market. Therefore, these operating instructions together with the system instructions of the drive manufacturer and your general bicycle user manual focus on your newly purchased pedelec and standard components and provide useful information and warnings.

When doing any adjusting and servicing, be aware that the detailed instructions provided in your manual only refer to this pedelec.

The information included here is not applicable to any other pedelec or e-bike type. As pedelecs come in a wide varity of designs with frequent model changes, the routines described may require complementary information. Be sure to also observe the instructions of the component suppliers that you have received from your bicycle dealer.

Be aware that these instructions may require further explanation, depending on the experience and/or skills of the person doing the work. For some jobs you may require additional (special) tools or supplementary instructions. This manual cannot teach you the skills of a bicycle mechanic.

Before you set off, let us point out a few things that are very important to every cyclist: Never ride without a properly adjusted helmet and without glasses and take care to always wear suitable, bright clothing. As a minimum you should wear straight cut trousers and shoes fitting the pedal system. Always ride carefully on public roads and observe the traffic rules so as not to endanger yourself or others.

This manual cannot teach you how to ride the pedelec. When you are riding a pedelec you should be aware that the potential hazards are greater than with a normal bicycle. Be aware from the moment you set off that you ride at a higher speed. Always keep this fact in mind! Look ahead and act considerately.

Like any sport, riding a pedelec involves the risk of injury and damage. When you set off on a pedelec you should be aware and accept this risk. Please note that on a pedelec you have no safety devices around you (e.g. bodywork, ABS, airbag) like you have in a car. Therefore, always ride carefully and do respect the other road users. Never ride under the influence of drugs, medication, alcohol or when you are tired. Familiarise yourself thoroughly with your pedelec.

Do not ride with a second person on your pedelec and never ride without having both hands on the handlebars.

Observe the legal regulations concerning cycling with pedelecs off public roads. These regulations may differ in each country. Please respect nature when riding off-road. Only use your pedelec on signposted, well maintained trails and hard-surface roads.

Always bear in mind that you travel rapidly and quietly. Do not startle pedestrians or other cyclists. If need be, make others aware of your presence well ahead of time and by ringing your bell or brake to slow down the pedelec so as to avoid accidents.

First we would like to familiarise you with the various components used on your pedelec. Please unfold the cover of these original operating instructions. Here you will find the diagram of a pedelec showing all the essential components. Leave the page unfolded as you read so that you can easily locate the components as they are referred to in the text.

For your own safety, never do work on your pedelec unless you feel absolutely sure about it. If you are in doubt or if you have any questions, please contact your bicycle dealer.

We wish you a good journey at all times.
The **WINORA GROUP** team

Description of the Components

Frame

- a Top tube
- b Down tube
- c Central tube
- d Seat tube
- e Chain stay
- f Seat stay
- g Head tube
- h Rear shock

1 Saddle
2 Seat post
3 Seat post clamp
4 Rear light
5 Pannier rack
6 Rear brake
7 Mudguard
8 Front derailleur
9 Derailleur hanger
10 Rear derailleur/Gear system
11 Sprockets

Suspension fork

- A Fork crown
- B Stanchion tube
- C Lower leg
- D Drop-out

12 Kickstand
13 Gear hub
14 Crankset
15 Chain
16 Pedal
17 Stem
18 Handlebars
19 Bell
20 Shift lever
21 Brake lever
22 Headset

Drive

- I. Motor
- II. Rechargeable battery
- III. Display and control element

23 Front brake
24 Front brake disc
25 Front light
26 Dynamo

Wheel

27 Reflex ring
28 Quick-release/Axle nut
29 Tyre
30 Hub
31 Spoke
32 Rim
33 Valve

On the front fold-out cover pages you can find three bicycles showing the components listed here.

Legal Details

Publisher:
WINORA GROUP
Winora-Staiger GmbH
D-97404 Schweinfurt
Tel.: +49 (0) 9721 / 65 01-0
E-mail: info@winora-group.de
Website: www.winora-group.de

Text, concept, photos and graphic design
Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH
www.zedler.de

Technical details in the text and illustrations of the translation of these operating instructions are subject to change.

Any liability whatsoever by the publisher, editor and other third parties for contributions to this brochure and any resulting damage – regardless of what type – is hereby fully excluded unless it involves a case of gross negligence.

© Copyright
No part of this publication may be reprinted, translated, copied or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, by hand or otherwise for another business purpose without prior written permission of the author or the publisher.

Edition 1, June 2012

Table of Contents

1 General Safety Notes 1
Description of the Components 3
Legal Details 4
Table of Contents 5
2 Notes on the Translation of These Original Operating Instructions 6
3 Intended Use 8
4 Before Your First Ride 10
5 Before Every Ride 14
6 Useful Tips for Riding a Pedelec 17
6.1 Riding with Drive Assistance 17
6.2 Range – Useful Information for a Long Ride 19
6.3 Riding Without Drive Assistance 20
7 Riding a Speed Pedelec – Special Features 21
8 Useful Information for Proper Handling of the Battery 23
9 Transporting the Pedelec 25
9.1 By Car 25
9.2 By Train / By Public Transport 26
9.3 By Plane 26
10 After an Accident 27
11 Servicing and Maintenance 29
12 Warranty and Guarantee 31
12.1 A Note on Wear 31
12.2 Warranty from WINORA-STAIGER GmbH 32
13 Statement of Conformity 33
13.1 Legal Requirements 33

2 Notes on the Translation of These Original Operating Instructions

The diagram shows a typical pedelec **(a)**, which may look similar to the one you have purchased. Today's pedelecs come in various types that are designed for specific uses **(b+c)** and are equipped accordingly.

Pay particular attention to the following symbols:

This symbol indicates an imminent risk to your life or health unless you comply with the instructions given or take preventive measures.

This symbol warns you of incorrect actions that could result in damage to property and the environment.

This symbol provides you with information about how to handle the product or refers to a passage in the original operating instructions that deserves your special attention.

The described possible consequences will not be repeated in the translation of these original operating instructions for pedelecs every time one of the symbols appears.

The translation of these original operating instructions is not applicable to any other than to the type of pedelec shown.

*Read in any case the detailed general bicycle user manual **(d)** and the system instructions of the drive manufacturer that you have received from your bicycle dealer.*

Also observe the enclosed user manuals of the component manufacturers. The translation of the present original operating instructions is subject to European law. If delivered to countries outside Europe, supplementary information has to be provided by the bicycle manufacturer.

These original operating instructions are an additional user manual. They make up a system together with the system instructions of the drive manufacturer and the general bicycle user manual that you were given with your pedelec.

a

b

c

d

The additional user manual corresponds to the requirements of the European standards EN 14764 for city and trekking bicycles, EN 14766 for mountainbikes, EN 15194 Cycles - Electrically power assisted cycles - EPAC bicycles and the Machinery Directive 2006/42/EU.

This is confirmed by the CE marking on your pedelec.

In the present user manual bicycles with drive support described as EPAC in the European standard EN 15194 are referred to as pedelecs (a+b). For a precise description of the different EPAC types see the chapter **“Intended Use”**.

The translation of these operating instructions is not intended to help you assemble a pedelec from individual components, to repair it or to make a partly assembled pedelec ready for use!

Technical details in the text and illustrations of the translation of these original operating instructions are subject to change.

3 Intended Use

Keep in mind that every bicycle type is built for a specific intended use. Be sure to use your pedelec only according to its intended use, as it may otherwise not withstand the stress and would fail and cause an accident with unforeseeable consequences!

Read in any case the detailed general bicycle user manual and the system instructions of the drive manufacturer that you have received from your bicycle dealer.

Please note that there are different types of pedelecs and e-bikes which are subject to different overall legal conditions.

Check the class of your pedelec or e-bike in the system manual of the drive manufacturer or in the bicycle card. Keep the specific regulations for your pedelec/e-bike class in mind when riding on public roads and through the countryside.

1. **Pedelecs** (**ped**al **ele**ctric **c**ycle**s**) or **EPACs** (**E**lectrically **P**ower **A**ssisted **C**ycles) are bicycles with an auxiliary motor that only switches on when the pedals are moved by the rider. When you stop pedalling, the motor switches off.

   A driving licence is not required for riding a pedelec if the motor assistance switches off automatically at a speed of 25 kmh/15 mph. You do not need an operating licence and need not insure the pedelec either.

   Please do not confuse your pedelec with a speed pedelec (see item 3).

   Pedelecs are bicycles in the eyes of the law. This assumes a configuration in compliance with the relevant road traffic regulations (in Germany, StVZO and FZV) and they are allowed to or must use cycle paths and lanes without any restrictions. Wearing a helmet is recommended (a), but not compulsory.

   Please read the chapters **“Intended Use”** and **“Before Your First Ride”** in your general bicycle user manual.

2. **P**edelecs (**Ped**al **Ele**ctric **C**ycle**s**) as well as **EPACs** (**E**lectrically **P**ower **A**ssisted **C**ycles) with starting or pushing aid are considered as motor vehicles with special authorization. Nevertheless, you do not need an operating licence and need not insure the pedelec either. Wearing a cycle helmet is not compulsory either, but highly recommended.

   The starting or pushing aid (b) provides assistance during pushing or when doing a hill start, even without pedalling, up to a speed of 6 kmh / 3.7 mph.

   These pedelecs are not required to be insured and you do not need an operating licence either for riding on public roads.

a

b

According to the ZIV (German Bicycle Organisation) you need a moped driving licence (driving licence class M) or a car driving licence for these pedelecs if your are born after April 1, 1965.

The laws and regulations concerning pedelecs are currently being revised. Please check from your local newspapers and other media to see if there are any changes in the legal situation.

The other regulations do not differ from those relating to pedelecs (see item 1).

3. **Speed pedelecs** are bicycles with an auxiliary motor which provide assistance to the rider even beyond a speed of 25 kmh/15 mph, as long as you continue pedalling. Without pedalling a speed pedelec provides assistance to a maximum speed of 20 kmh/12 mph.

   Speed pedelecs are regarded as motor vehicles, have a general type approval or EU type approval and are therefore subject to strict guidelines regarding the replacement of components or making any conversions.

   These speed pedelecs are required to have an operating licence and to be insured as motor vehicle (a) when riding on public roads. If you were born after 1st April, 1965 you will require a moped driving license (driving license class M) or a driving license for motor vehicles. You can obtain a moped driving license if you are aged 15 or over. Enquire at your driving license agency.

a

b

If you are riding a speed pedelec you may not use cycle paths within built-up areas (b). The only exception to this is in cases where the cycle path or lane has been approved for use by mopeds (this is marked by an additional sign). Outside built-up areas it is permissible to ride a speed pedelec on cycle paths and lanes. Wearing a helmet is highly recommended, but not compulsory.

Be sure to also read chapter **“Riding a Speed Pedelec – Special Features”**.

Most of the speed pedelecs are designed for cycling exclusively on lanes and roads with a smooth surface. Only use trails that are allowed for speed pedelecs/e-bikes. Typical speed pedelecs are generally not suitable for off-road use. Using speed pedelecs off-road can result in crashes with unforeseeable consequences.

Please read the chapters **“Intended Use”** and **“Before Your First Ride”** in your general bicycle user manual.

For more information about the intended use of your pedelec as well as the permitted overall weight (rider, pedelec and baggage) see the system manual of the drive manufacturer or have a look at the bicycle card and read the chapter “Before Your First Ride”.

For more information on the approval of using trailers and child carriers on your pedelec, have a look at the bicycle card or read the system manual of the drive manufacturer.

4 Before Your First Ride

1. Have you ridden a pedelec yet? Please note the particular riding characteristics of this revolutionary hybrid drive concept (a). Set off for your first ride by selecting the lowest level of drive assistance! Slowly approach the potential of your pedelec in an area free of traffic.

   For more information in this regard, read chapter **“Useful Tips for Riding a Pedelec”** or **“Riding a Speed Pedelec – Special Features”**.

2. Your pedelec is designed for a maximum overall weight, including rider, baggage and pedelec. The maximum overall weight is specified in the system manual of the drive manufacturer, the detailed general bicycle user manual; if it is not, contact your bicycle dealer.

The weight distribution on pedelecs differs markedly from the weight distribution on bicycles without electric drive. A pedelec is markedly heavier than a bicycle without electric drive. For this reason parking, pushing, lifting and carrying the pedelec is more difficult. Bear this in mind when loading your pedelec into a car and unloading it or when mounting it on a bicycle carrier system.

3. If you want to use your pedelec on public roads, it has to comply with the respective legal requirements. These requirements may vary in each country. The fittings of your pedelec are, therefore, not necessarily complete. Ask your bicycle dealer for the laws and regulations applicable in your country or in the country you intend to use the pedelec. Have your pedelec equipped accordingly before using it on public roads (b).

4. The rechargeable battery of your pedelec (c+d) must be charged before you set off for the first time. Are you familiar with the handling and mounting of the rechargeable battery? Before you set off for the first time, check whether the battery is properly mounted, that it has engaged audibly and that it is locked.

   You can find further information in the corresponding chapter of the system manual of the drive manufacturer.

Please note that on many systems the rechargeable battery switches into sleep mode after a few days of non-use. Refer to the corresponding chapter of the system manual of the drive manufacturer to find out how to “wake up” the battery again.

a

b

c

d

We recommend that you charge your battery during the day and only in dry rooms which have a smoke or a fire detector; but not in your bedroom. Place the battery during the charging process on a big non-inflammable plate made of ceramics or glass!

Charge your battery only with the supplied charger. Do not use the charger of any other manufacturer, not even when the connector of the charger matches your rechargeable battery. The rechargeable battery can heat up, catch fire or even explode!

Do not park the pedelec in strong sunshine.

5. The functions of your pedelec are operated with the buttons on the control element **(a+b)**.

   Are you familiar with all the functions and displays?

   Check whether you know the functions of all the buttons. You can find further information in the corresponding chapter of the system manual of the drive manufacturer.

6. Are you familiar with the brake system **(c)**? Have a look at the bicycle card and check whether the brake lever of the front brake is on the side you are used to (right or left). If it is not, have it modified by your bicycle dealer before you set off for the first time!

   Your new pedelec is equipped with modern brakes which may be far more powerful than those that you were used to before. Be sure to first practise using the brakes on a level, non-slip surface off public roads.

   Slowly approach higher brake performances and speeds. For more information see the chapter **"Brake System"** of your general bicycle user manual and the enclosed operating instructions.

Be aware that the brakes of your pedelec are always more effective than the drive. If you will face any problems with your drive (e.g. because it pushes you forward before a turn), slow down your pedelec carefully.

On various drive systems the motor assistance is stopped at once ("cutoff function") when the brake lever is operated **(d)**. *Apply the brake carefully! Read the corresponding information in the system manual of the drive manufacturer.*

a

b

c

d

7. Are you familiar with the type and functioning of the gears (a)? Ask your bicycle dealer to explain you the gear system and make yourself familiar with your new gears in an area free of traffic, if necessary. For more information see the chapter **“Drive System”** of your general bicycle user manual and the enclosed operating instructions.

8. Are both the saddle and handlebars properly adjusted? The saddle should be set to a height from which you can just reach the pedal in its lowest position with your heel. Check whether your toes reach to the floor when you are sitting on the saddle (b).

   Your bicycle dealer will be pleased to help you, if you are not happy with your seating position. For more information see the chapter **“Adjusting the Bicycle to the Rider”** of your general bicycle user manual.

9. If your pedelec is equipped with clipless or step-in pedals (c): Have you ever tried the shoes they go with? Do not set off until you have practised engaging and disengaging the shoes from the pedals in stationary. Ask your bicycle dealer to explain you the pedals. For more information see the chapter **“Shoes and Pedals”** of your general bicycle user manual and the enclosed operating instructions.

10. If you have bought a pedelec with suspension (d), ask your bicycle dealer to adjust the suspension mechanism to your needs before delivery. Improperly adjusted suspension forks are liable to malfunction or cause damage to the suspension components. In any case they will impair the performance of your bicycle as well as your safety and pleasure whilst cycling.

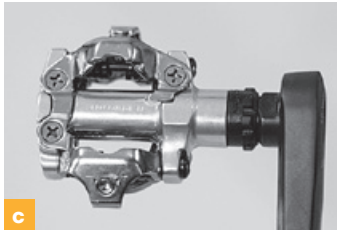
    For more information see the chapters **“Suspension Forks”** and **“Suspension Seat Posts”** of your general bicycle user manual. Further instructions regarding suspension forks are possibly enclosed with these operating instructions.

When mounting your pedelec, make sure not to step in the pedals until you sit in the saddle and grip the handlebars tightly, and the pedal is at its lowest position on the side that you got on from. The motor assistance might switch on suddenly and result in an uncontrolled start of your pedelec. Danger of an accident!

Be aware that the distance you need to stop your pedelec may increase when you are riding with your hands on the bar ends. The brake levers are not always within easy reach.

a

b


c

d

Make particularly sure there is enough space between your crotch and the top tube (a) so that you do not hurt yourself if you have to get off your pedelec quickly.

A lack of practice when using clipless pedals or too much spring tension in the mechanism can lead to a very firm connection from which you cannot quickly step out. Danger of an accident!

Please note that in wet conditions the brake performance is less effective and the tyre grip reduced. Keep this fact in mind in particular when riding on a wet road and do not ride as fast as you would in dry conditions.

The weight distribution on pedelecs (b+c) differs markedly from the weight distribution on bicycles without electric drive. A pedelec is markedly heavier than a bicycle without electric drive. For this reason parking, pushing, lifting and carrying the pedelec is more difficult. Bear this in mind when loading your pedelec into a car and unloading it or when mounting it on a bicycle carrier system.

Please note that not all pedelecs are fitted with kick stands (d). Therefore, when parking your pedelec, make sure it stands safe and secure and is not at risk of toppling over or being knocked over. If your pedelec topples over, it can suffer from damage.

For more information on the approval of using trailers and child-carrier seats on your pedelec, have a look at the bicycle card or read the system manual of the drive manufacturer.

Check with your insurers that the pedelec as well as the store-keeping and the charging of lithium-ion batteries are covered by your household and fire insurance. Read the daily press to keep yourself informed about current legislative changes.

a

b

c

d

5 Before Every Ride

Your pedelec has undergone numerous tests during production and a final check has been carried out by your bicycle dealer.

Nevertheless, be sure to check the following points before every ride to exclude any malfunctioning that may be due to the transport of your pedelec or to the work a third person may have performed on your pedelec before delivery:

1. Are the quick-release levers (a) of the front and rear wheel properly closed and the bolts of the seat post and other components accurately tightened?

   For more information see the chapter **"How to Use Quick-Releases and Thru Axles"** of your general bicycle user manual and the enclosed operating instructions.

2. Are the connections of the rechargeable battery (b), the control element on the handlebars and the drive (c) properly plugged in?

   You can find further information in the corresponding chapter of the system manual of the drive manufacturer.

3. Is your battery fully charged?

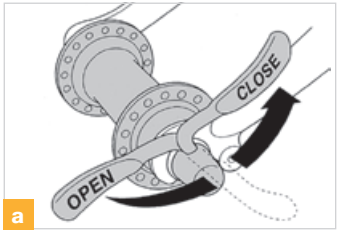
   Remember to fully recharge the battery after each longer ride (e.g. less than 50% charged). Modern lithium batteries have no memory effect. But it does not harm the battery if you put your pedelec away with the battery less than 50% charged. However, you should not wait until the battery is fully discharged!

   You can find further information in the corresponding chapter of the system manual of the drive manufacturer.

4. Does the display on the control element and the cycle computer on the handlebars show all the values (d)?

   Is there any error message or warning on the display? Check the values are correct before every ride. Do not set off on your pedelec under any circumstances if the control element shows a warning.

   You can find further information in the corresponding chapter of the system manual of the drive manufacturer.



5. Is the battery tight in its holder and properly locked up (a+b)? Never set off with a loose and unlocked battery.

   You can find further information in the corresponding chapter of the system manual of the drive manufacturer.

6. Are the tyres in good condition and do they have sufficient pressure? The minimum and maximum pressure (in bar or PSI) is indicated on the side of the tyre (c). Please note that a pedelec is heavier and that your usual tyre pressure may be insufficient.

   For more information see the chapter **“Wheels and Tyres”** of your general bicycle user manual and the enclosed operating instructions.

7. Spin the wheels to check for true running. If you have disc brakes, watch the gap between frame and rim or tyre and, if you have rim brakes, between brake pad and rim. Wheels which do not run true can be an indication of tyres with ruptured sides or broken axles or spokes.

   For more information see the chapter **“Wheels and Tyres”** of your general bicycle user manual and the enclosed operating instructions.

8. Test the brakes when stationary by firmly pulling the brake levers towards the handlebars (d). Make sure you cannot pull the brake levers all the way to the handlebars and check the hydraulic brake cables for leaks. Check the thickness of the brake pads, as well.

   With disc brakes you should directly get a positive braking response. If you have to actuate the brake lever more than once to get a positive braking response, have the pedelec checked by your bicycle dealer before your next ride.

   The brake pads of rim brakes must hit the rim evenly with their entire surface without touching the tyre during braking or in open condition or in between.

   For more information see the chapter **“Brake System”** of your general bicycle user manual and the enclosed operating instructions.

9. Let your pedelec bounce on the ground from a low height. If there is any rattling, see where it comes from. Check the bearings, the bolts and the proper seat of the battery, if necessary.

10. If you want to ride on public roads, make sure your pedelec is equipped according to the applicable regulations of your country (a). Riding without lights and reflectors in dark or dim conditions is very dangerous because you will be seen too late or not at all by other road users. A lighting set that corresponds to the regulations is a must on public roads. Turn on the lights as soon as dusk sets in.

    For more information see the chapter **“Legal Requirements for Riding on Public Roads”** of your general bicycle user manual.

11. If your pedelec has suspension (b) then check it as follows: Press down on your pedelec and see whether the spring elements retract and extend as usual.

    For more information see the chapters **“Suspension Forks”**, **“Rear Shock”** and **“Suspension Seat Posts”** of your general bicycle user manual as well as the enclosed operating instructions.

12. If your bicycle has a kickstand, make sure it is fully raised before you set off (c). Danger of an accident!

13. Do not forget to take a high quality D-lock (d) or chain lock with you on your ride. The only way to effectively protect your pedelec against theft is to lock it to an immovable object.

Improperly closed fastenings can cause parts of the pedelec to come loose and result in serious accidents!

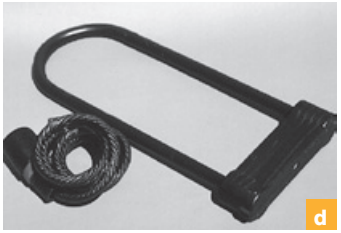
Do not use your pedelec if it fails any one of these points! Riding a defective pedelec can result in serious accidents! If you are in doubt or if you have any questions, then contact your bicycle dealer.

During use your pedelec is undergoing stress resulting from the surface of the road and through the rider’s actions. Due to these dynamic loads, the different parts of your bicycle react with wear and fatigue. Please check your pedelec regularly for wear marks, scratches, deformations, colour changes and any indication of cracking. Components which have reached the end of their service life may break without previous warning. Let your dealer maintain and service your pedelec regularly and in cases of doubt it is always best to replace components.

a

b

c


d

6 Useful Tips for Riding a Pedelec

Your pedelec is designed to be used like a conventional bicycle. The unique riding experience, however, starts when you actuate the drive system (a). At that moment the assistance generated by the powerful motor increases with its high torque the harder you pedal.

Set off for your first ride by selecting the lowest level of drive assistance (b)! Gradually get used to the additional power. Slowly approach the potential of your pedelec in an area free of traffic. Practice typical riding situations such as starting off and braking, tight corners and riding on narrow cycle paths and lanes. This is where a pedelec clearly differs from a conventional bicycle.

Be aware that the brakes of your pedelec are always more effective than the drive. If you will face any problems with your drive (e.g. because it pushes you forward before a turn), slow down your pedelec carefully.

On various drive systems the motor assistance is stopped at once ("cutoff function") when the brake lever is operated (c). Apply the brake carefully! Read the corresponding information in the system manual of the drive manufacturer.

6.1 Riding with Drive Assistance

The system is switched on and off at the buttons of the control element on the battery (d) or on the handlebars. Furthermore, different assistance modes can be selected, the remaining capacity of the rechargeable battery is displayed and different functions of the cycle computer can be selected, if necessary.

When switched on the system activates during pedalling and the drive assistance is available. Sensors measure your pedalling movements and control the fully automated drive assistance according to the selected assistance mode. The level of the additional propulsion depends on the assistance mode, your speed and, as applicable, the amount of force applied to the pedals.

The drive assistance switches off when you reach a speed of more than 25 kmh/15 mph.

a

b

c

d

Keep in mind that you may have to change your riding habits:

- Do not mount by placing one foot on the pedal and by trying to throw the other leg over the saddle. The pedelec would set off suddenly. Risk of accident.
- Stop pedalling earlier than you are used to before riding a turn or bend. Otherwise there may be too much propulsion and your cornering speed may be too high.
- Do not give in to the temptation to always ride in a high gear, due to the powerful motor. Change gear frequently in the same way that you are used to doing with a conventional bicycle (a) so as to make your own contribution to your forward progress as efficient as possible. Your cadence should always be in a smooth flow. In other words, you should pedal at more than 60 crank rotations per minute. Depending on the drive system, the speed of rotation of the cranks also has an influence on the amount of additional assistance.
- Keep in mind that the other road users are not yet used to the new pedelecs and their higher speeds. Ride with this fact in mind and anticipate the actions of other road users.
- Be aware that the speed you ride at will be clearly faster than you are used to. Therefore, keep these facts in mind and be ready to brake whenever an unclear or possibly dangerous situation comes into your field of vision.

a

b

Do a test ride in an unfrequented area to make yourself familiar with the riding characteristics of your pedelec and the possibly higher speed and acceleration before riding on public roads. Risk of accidents!

Do not step on the pedals before sitting in the saddle, select the lowest level of drive assistance and be ready to brake when you set off. Danger of an accident!

Keep in mind that due to the higher driving power at the rear wheel, and in particular in the case of front wheel motors, the risk of an accident increases on slippery roads (due to wetness, snow, gravel, etc.). This applies all the more when riding bends. Danger of an accident!

Please note that car drivers and other road users may underestimate your speed. Always wear bright clothing. Therefore, always ride on public roads with this fact in mind and anticipate the actions of other road users. Risk of accidents!

Keep in mind that pedestrians do not hear you when you approach at high speed. Therefore, ride especially defensively and anticipating when using cycle lanes and cycle paths/footpaths to avoid accidents. If necessary, use the bell early enough to warn others.

Never ride without wearing a suitable helmet and glasses (b) and ensure that you are always wearing eyecatching, bright-coloured clothing that is suitable for cycling.

6.2 Range – Useful Information for a Long Ride

How long and how far you can benefit from the auxiliary drive depends on several factors, i.e. the road conditions, the weight of the rider and any additional load, the rider's pedal force, the degree or mode of assistance, (head)winds, frequent stops, the temperature, weather conditions, the topography, the tyre pressure, etc.

The charge state of your rechargeable battery can be read from the display of the control element on the handlebars (a) or, additionally, on the rechargeable battery (b).

In general, the batteries of pedelecs have no memory effect. It is recommended that you charge the battery after every longer ride (c). Avoid any deep discharge of the rechargeable battery.

You can find further information in the corresponding chapter of the system manual of the drive manufacturer.

To extend the range it is recommended that you ride with low assistance or none at all on level or downhill trails and only select maximum drive assistance with headwinds, heavy additional loads and/or when climbing hills.

Furthermore, you can affect the range by

- checking the tyre pressure regularly, i.e. once a week with a pressure gauge, and changing it, if necessary
- shifting gears down in front of traffic lights and intersections or in general in cases of stops and by setting off in low gears
- changing gears regularly, as you are used to on a bicycle without electric drive
- not only riding in high gears
- riding with these facts in mind and always looking ahead to avoid any unnecessary stops (d)
- reducing your additional load, i.e. riding without any unnecessary baggage
- storing your battery in your home and installing it only shortly before you set off on your pedelec in cooler weather, in particular when it is cold
- not parking the pedelec in the blazing sun.

a

b

c

d

Some pedelecs offer the possibility to switch downhill into recuperation mode for energy recuperation. Take advantage of the possibility to recharge the battery, whenever you ride downhill and whenever you have to reduce your speed by braking. But keep in mind that the recuperation possibility will not replace braking. Therefore, be always ready to brake when riding downhill.

For more information on whether your pedelec has the possibility of energy recuperation, read the system manual of the drive manufacturer.

If your battery has not enough capacity to reach your destination, benefit from the decisive advantage of the hybrid concept of your pedelec: Without drive assistance you can ride your pedelec like a conventional bicycle with an unlimited range and without compromising greatly on riding characteristics.

If your battery runs empty during the ride, do not recharge the battery with any charger, even if it happens to be fitted with an identical connector type. Risk of explosion! Only charge your battery with the supplied charger (a).

6.3 Riding Without Drive Assistance

Your pedelec is designed to be used even without drive assistance, i.e. like a conventional bicycle.

Observe the following points when riding without the rechargeable battery:

- Switch on the control element of your pedelec, even when riding without drive assistance; the functions of your cycle computer are only then available (b). This assumes that the rechargeable battery has not been removed.
- After you have removed the battery of your pedelec from the down tube (c) or the pannier rack: Keep the connections of the rechargeable battery free of dirt and moisture. Protect the connections of your rechargeable battery with the protective covers, if supplied. With the battery removed the display may be switched off.
- Pedelecs must be fitted with a dynamo-powered lighting system (d). With a pedelec that is fitted according to the regulations you can ride without battery even in darkness. Ask your bicycle dealer for advise. If your pedelec is fitted with a lighting set which is powered by the battery, the lighting will in most cases only work with a charged and mounted battery and with the system switched on.
- Some drive systems can provide a dynamo function if the rechargeable battery has been removed. You can find further information in the system manual of the drive manufacturer.

a

b

c

d

7 Riding a Speed Pedelec – Special Features

Basically, a speed pedelec is a pedelec, which is only clearly faster. Be sure to thoroughly read the chapter **“Useful Tips for Riding a Pedelec”** prior to the present chapter. Keep in mind that all tips and warnings given in the mentioned chapter apply all the more and with still greater importance to speed pedelecs. Practise the handling of the still more powerful and faster speed pedelec and always ride with foresight.

In contrast to pedelecs speed pedelecs are classified as e-bikes and thus as motor vehicles. For the UK that means that:

- In addition to typical bicycle components they must also be fitted with a rear view mirror (a).
- A speed pedelec must have liability insurance, an operating licence or EU type approval, and the insurance marking (b) must be attached.
- In the same way as for car tyres, the tyres must have a minimum tread depth of 1.6 mm. If the tyre has been worn down to this limit, it must be replaced by an identical one, otherwise the operating licence is no longer valid.

If a component needs to be replaced, make it a rule to only use original spare parts. Parts that are subject to wear from other manufacturers, e.g. brake pads or tyres that are not of an identical size, may make your pedelec unsafe. Risk of accidents! In the case of speed pedelecs be sure to only install original spare parts, otherwise the operating licence is no longer valid. Read the corresponding information in the system manual of the drive manufacturer.

With speed pedelecs you

- may not use cycle paths or lanes within built-up areas (c). The only exception to this is in cases where the cycle path or lane has been approved for use by mopeds (this is marked by an additional sign).
- may use cycle paths and lanes outside built-up areas,
- may not ride in the wrong (opposing) direction up one-way roads, even if ordinary cyclists are permitted to do this (d),
- may not ride in pedestrian zones, even if ordinary cyclists are permitted to do this,
- may not as a rule use bicycle parking areas,
- may not ride on forest tracks, and
- likewise may not ride in areas where motorcycles are prohibited.

a

b

c

d

It is not permissible to attach a trailer for young children (a), but by law you are allowed to install and use a child seat if carrying children (b). Look in the system manual of the drive manufacturer or in the bicycle card and ask your bicycle dealer whether you are permitted to attach a child-carrier seat to your speed pedelec, and if so, which ones.

Wearing a helmet is recommended, but not compulsory.

For your own safety, always ride a speed pedelec with the light switched on, and wear eyecatching, bright-coloured clothing as well as a properly fitting helmet and suitable glasses.

Be aware that the brakes of your pedelec are always more effective than the drive. If you will face any problems with your drive (e.g. because it pushes you forward before a turn), slow down your pedelec carefully.

On various drive systems the motor assistance is stopped at once (“cutoff function”) when the brake lever is operated. Apply the brake carefully! Read the corresponding information in the system manual of the drive manufacturer.

8 Useful Information for Proper Handling of the Battery

Remove the rechargeable battery (a) if you are not going to use your pedelec for a longer period of time (e.g. during the winter season). Store the rechargeable battery in a dry room at temperatures between 5 and 20 degrees Celsius (41 and 68 degrees Fahrenheit). The state of charge should be 50 to 70 % of the charging capacity. Check the state of charge, if the rechargeable battery is left unused for more than two months, and recharge it in between, if necessary.

Clean the battery housing with a dry rag or, if at all, a slightly moist rag (b). Do not direct the water jet of a high-pressure cleaner at the rechargeable battery, as there is a risk of water entry and/or short-circuit.

You can find further information on looking after the battery properly in the corresponding chapter of the system manual of the drive manufacturer.

Charge your battery only with the supplied charger. Do not use the charger of any other manufacturer, not even when the connector of the charger matches your rechargeable battery. The rechargeable battery can heat up, catch fire or even explode!

We recommend that you charge your battery during the day and only in dry rooms which have a smoke or a fire detector; but not in your bedroom. Place the battery during the charging process on a big non-inflammable plate made of ceramics or glass (c+d)!

Keep the rechargeable battery and the charger away from moisture and water during the charging process to exclude any risk of electric shocks and short circuits.

Keep the rechargeable battery and the charger out of the reach of children!

Do not leave either the rechargeable battery or the charger in the sun while charging!

Do not use a rechargeable battery or a charger that is defective. If you are in doubt or if you have any questions, then contact your bicycle dealer.

a

b

c

d

Do not charge any other electrical devices with the supplied charger of your pedelec.

The drive is not approved for steam cleaning, high-pressure cleaning or cleaning with a water hose. If any water gets into the electrical system or the drive it can destroy the units. The individual drive components can be cleaned with a soft rag and neutral detergents. You may use a moist rag, but not excessive water. Keep the rechargeable battery dry and do not submerge it! Risk of explosion.

When you remove your battery from the holder (a+b) for charging it with your pedelec left in the open during the charging process, you should protect the connections, e.g. with a plastic bag against rain, water, moisture and dirt.

Make sure not to discharge your rechargeable battery completely (also referred to as a deep discharge). Deep discharge will affect the rechargeable battery of your pedelec permanently. A deep-discharged battery can only be recharged in exceptional cases and with special chargers. Contact your bicycle dealer.

If the rechargeable battery or the charger (or parts of it) must be replaced, only use original spare parts. Contact your bicycle dealer.

Charge the battery at an ambient temperature of approx. 20 degrees Celsius (68 degrees Fahrenheit). Recharging the battery at temperature below 0 degrees Celsius (32 Fahrenheit) will take much longer. For that reason avoid recharging the battery at temperatures below 0 degrees Celsius (32 Fahrenheit). Therefore, after a ride in cold weather, for example, wait until the battery has warmed up before starting the charging. Read the system manual of the drive manufacturer.

Do not dispose of your rechargeable battery in the normal household rubbish! It must be disposed of according to battery disposal regulations. Therefore, retailers selling new rechargeable batteries must provide the collection of old rechargeable batteries and appropriate disposal. If you are in doubt or if you have any questions, then contact your bicycle dealer.

Lithium batteries have no memory effect; they can therefore be charged at any time without affecting battery life.

Also observe the notes on the respective labels on the rechargeable battery or on the charger (c+d).

a

b

c

d

9 Transporting the Pedelec

9.1 By Car

Pedelecs can be transported like conventional bicycles outside (a) or inside a car. Always make sure the pedelec is securely fastened outside or inside the car and check the fastenings regularly. In addition, you should always remove the battery from the pedelec prior to fastening it on the car roof. Stow the battery, and the demountable display, if any, inside the car and secure it appropriately to avoid any damage in transit.

For more information see the chapter **"Taking the Bicycle by Car"** of your general bicycle user manual.

The weight distribution on pedelecs differs markedly from the weight distribution on bicycles without electric drive. A pedelec is markedly heavier than a bicycle without electric drive. For this reason parking, pushing, lifting and carrying the pedelec is more difficult. Bear this in mind when loading your pedelec into a car and unloading it or when mounting it on a bicycle carrier system.

Before transporting several pedelecs with a roof mounting or a rear mounting carrier system, inform yourself about the maximum load capacity of the bicycle carrier. Keep in mind that the weight of a pedelec is higher than the weight of a bicycle without electric drive. Perhaps you can only transport one or two pedelecs instead of three bicycles without electric drive.

Make sure to remove all movable and loose parts and above all the rechargeable battery (b), the control element (c+d) and the cycle computer on the handlebars before transporting the pedelec inside or outside the car. If you transport your pedelec without its battery on a bicycle carrier system, protect the connections against water, moisture and dirt, e.g., using a plastic bag.

If necessary, inform yourself about the laws and regulations concerning bicycle/pedelec transport in the countries that you intend to transit during your journey. The laws and regulations differ, e.g. with regard to the marking.

a

b

c

d

9.2 By Train / By Public Transport

Pedelecs can be transported like conventional bicycles by public transport.

Taking bicycles or pedelecs with you by public transport is permitted in general, but the regulations that are applicable in the cities differ, however. For example, there are some places where you are only allowed to travel with your pedelec during off-peak hours and with an additional bicycle ticket. Inform yourself ahead of time about the regulations concerning transport of the bicycle before you start the trip!

Some regional trains have special spaces for the storage of bicycles and other things. This is an option to take your pedelec with you. They are often at the front or end of a train and are marked with a bicycle symbol.

In Germany, for example, you always need to pre-book a bicycle space on the IC/EC trains of the Deutsche Bahn. This reservation must be made one day prior to your journey at the latest.

When taking a high-speed train such as the German ICE check whether you can take your pedelec or bicycle with you.

If the rechargeable battery of your pedelec is mounted to the down tube or to the pannier rack, you can remove the battery (a-d) for easier boarding and disembarking.

Bear in mind that in Germany each traveller may only take one bicycle on Deutsche Bahn trains.

Before you start your trip inform yourself in time about the conditions of carriage and also observe the regulations and rules about bicycle transport in the countries through which you intend to travel.

9.3 By Plane

If you intend to take your pedelec by plane or to dispatch it by a forwarding agent, you have to observe the particular packing and labelling requirements for rechargeable batteries which are considered as hazardous items. Contact the airline, an expert for hazardous items or the forwarding agent in time.

Contact the airline with which you intend to travel in time and inform yourself about the conditions and possibilities of taking your pedelec with you.

10 After an Accident

1. Check the rechargeable battery. If the rechargeable battery is no longer properly in its holder or shows any damage, do not use your pedelec any longer, at least not in assistance mode. Switch off the motor and the battery separately, if necessary. A damaged battery can lead to a short-circuit or a sudden failure of the pedelec assistance right at the moment when you need it.

   Damage to the outer housing of the rechargeable battery can result in the entry of water or moisture and that can lead to short circuits or electric shocks. The rechargeable battery could catch fire or even explode! In such a case contact your bicycle dealer immediately.

2. Check the display. Are all the values displayed as usual?
   Do not use your pedelec if the display shows an error message or a warning. If necessary, switch off the system and wait at least 10 seconds before checking it again.

   Do not set off on your pedelec with drive assistance if the control element shows a warning. In such a case contact your bicycle dealer immediately.

a

b

   You can find further information in the corresponding chapter of the system manual of the drive manufacturer.

3. Check whether the wheels are still firmly fixed in the drop-outs and whether the rims are still centred with respect to the frame or fork (a). Spin the wheels and observe the gap either between the frame and tyre or between the brake pads and rim sides.

   If the width of the gap changes markedly and you have no way to true the wheel where you are, you will need to release the rim brake a little so that the rim can run between the brake pads without touching them. Please note that in this case the brakes may not act as powerfully as you are used to.

   For more information see the chapters **“How to Use Quick-Releases and Thru Axles”**, **“Brake System”** and **“Wheels and Tyres”** of your general bicycle user manual as well as the enclosed operating instructions.

4. Check that handlebars and stem are neither bent nor broken and that they are level and upright. Make sure the stem is firmly fixed on the fork by trying to turn the handlebars relative to the front wheel (b). Briefly lean on the brake levers to make sure the handlebars are firmly fixed in the stem.

   Realign the components, if necessary, and carefully tighten the bolts to ensure reliable clamping of the components. The maximum torque values are printed directly on the components or specified in the enclosed operating instructions.

For more information see the chapters **“Adjusting the Bicycle to the Rider”** and **“Headset”** of your general bicycle user manual and the enclosed operating instructions.

5. Check whether the chain still runs on the chainrings and the sprockets. If your pedelec fell over to the chain side, check that the gears function properly. Ask somebody to lift the pedelec by the saddle and carefully shift through all the gears. Pay particular attention when shifting to the small gears and make sure the rear derailleur does not get too close to the spokes as the chain climbs onto the larger sprockets (a).

   If the rear derailleur or the drop-outs/derailleur hanger are bent, the rear derailleur may collide with the spokes. This can result in damage to the rear derailleur, the rear wheel and the frame. Check the function of the front derailleur, as a displaced front derailleur can throw off the chain, thus suddenly interrupting the drive of the pedelec.

   For more information see the chapter **“Drive System”** of your general bicycle user manual and the enclosed operating instructions.

6. Make sure the saddle is not out of alignment, using the top tube (b) or the bottom bracket shell as a reference. If necessary, open the clamp, realign the saddle and retighten the clamp.

a

b

For more information see the chapters **“How to Use Quick-Releases and Thru Axles”** and **“Adjusting the Bicycle to the Rider”** of your general bicycle user manual and the enclosed operating instructions.

7. Let your pedelec bounce on the ground from a low height. If there is any rattling, see where it comes from. Check the bearings, the bolts and the proper seating of the battery and the connectors, as necessary.

   For more information see the corresponding chapter of the system manual of the drive manufacturer and in your general bicycle user manual.

8. Finally, take a good look at the whole pedelec to detect any deformation, colour changes or cracks.

Ride back very carefully by taking the shortest route possible, only if your pedelec went through this check without any problems. Do not accelerate or brake hard and do not ride your bicycle out of the saddle. If you are in doubt about the performance of your pedelec, have yourself picked up by car, instead of taking any risks.

Back home you need to recheck your pedelec thoroughly once again. The damaged parts must be repaired. Ask your bicycle dealer for help.

Deformed components, especially those made of aluminium, can break without previous warning. They may not be repaired, i.e. straightened, as the imminent risk of breakage will remain. This applies in particular to the fork, the handlebars, the stem, the cranks, the seat post and the pedals. When in doubt, it is always recommendable to have these components replaced, as your safety comes first. Ask your bicycle dealer for help.

11 Servicing and Maintenance

Your bicycle dealer will have assembled and adjusted your pedelec ready for use when you come to collect it. Nevertheless, your pedelec needs regular servicing (a). Have your local bicycle dealer do the scheduled maintenance work. This is the only way to ensure that all components function safely and reliably for many miles.

The pedelec will be due for its first service after 100 to 300 kilometres (60 to 180 miles), 5 to 15 hours of initial use or three months, as the case may be. The bedding-in phase typically involves safety-relevant bolted connections and spokes slightly losing tension or gears going out of adjustment, so there is every reason to have your dealer service the pedelec at this stage.

This bedding and settling in process is unavoidable. Therefore, remember to make an appointment with your bicycle dealer for the first inspection of your new pedelec. The first service is very important for both the proper functioning and durability of your pedelec.

Keep in mind that the drive assistance can increase the amount of wear. This primarily affects the brakes and tyres and in the case of bottom bracket drives, the chain and sprockets (b) as well.

The intended use of the pedelec includes regular servicing and the replacement of worn-out parts in good time, such as the chains, brake pads (c) or Bowden and brake cables (d), and therefore has an influence on the warranty and the guarantee as well.

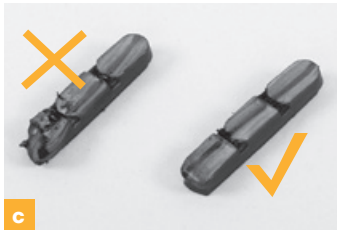
It is advisable to have your pedelec serviced regularly by your bicycle dealer after the bedding-in phase. If your pedelec does harder service, because you ride a great deal on poor road surfaces, it will require correspondingly shorter service periods. The off-season during the winter months is a very good time to take your pedelec to your bicycle dealer for the annual inspection, as they will have plenty of time for you and for servicing.

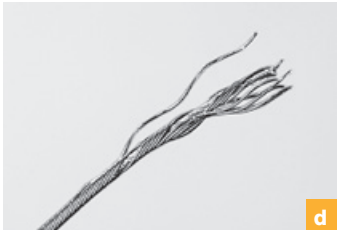
Please note that in the case of speed pedelecs only certain components are allowed to be replaced to provide insurance cover.

Components which must not be replaced or only after a type test, e.g. carried out by a technical inspection agency: Frame, fork, drive unit, rechargeable battery, tyres, rims, brake system, front and rear light, kick stand, handlebars, stem, control element/display. If a component needs to be replaced, make it a rule to only use original spare parts.

a

b


c


d

The following components should be replaced, even without any further testing: Pedals (pedal reflectors are required (a)), mudguards (with a rounded edge at the front mudguard), pannier rack, saddle and rubber grips on the handlebars, gear components (provided that the highest transmission ratio remains identical), seat post, chain, headset, inner tube and hub as well as bell and rear view mirror (when replaced by equivalent models).

Servicing and repairs are jobs best left to your bicycle dealer. If you have your pedelec serviced by anyone else than an expert, you run the risk that parts of your pedelec will fail. Risk of accidents! When working on your pedelec restrict yourself to jobs for which you are equipped e.g. with a torque wrench including bits and have the necessary knowledge.

If a component needs to be replaced, make it a rule to only use original spare parts (b). Parts that are subject to wear from other manufacturers, e.g. brake pads or tyres that are not of an identical size, may make your pedelec unsafe. Risk of accidents! In the case of speed pedelecs be sure to only assemble original spare parts, otherwise the operating licence expires. Read the corresponding information in the system manual of the drive manufacturer.

A rechargeable battery that has reached the end of its service life may not be disposed of in the normal household rubbish (c). Bring the rechargeable battery instead to the dealer, where you can buy your new one. Ask your bicycle dealer for advice.

For your own safety, bring your newly purchased pedelec to your bicycle dealer for its first service after 100 to 300 kilometres (60 to 180 miles), 5 to 15 hours of initial use or three to six weeks, at the very latest, however, after three months.

Please note and follow the instructions given in the chapters on service and maintenance of the system manual of the drive manufacturer and in the general bicycle user manual (d).

a

b

DERBY CYCLE WERKE GMBH
ACHTUNG-DANGER
Above matters can cause heat, fire and explosion.
This battery must be disposed properly.
c

d

12 Warranty and Guarantee

Your pedelec was manufactured with care. Normally it is delivered to you by your bicycle dealer fully assembled.

As direct purchaser you have full warranty rights within the first two years after purchase. Please contact your bicycle dealer in the event of defects.

To ensure the smooth handling of your claim, it is necessary to present your receipt, your service note (service book) and the delivery receipt. Therefore, please keep these documents in a safe place.

To ensure a long service life and good durability of your pedelec, use it only for its intended purpose (see the chapter **"Before Your First Ride"**). Note the details concerning the permitted weight, as given in the system manual of the drive manufacturer or in the bicycle card. Be sure to follow the mounting instructions of the manufacturers (above all, the tightening torques of the bolts) as well as the prescribed maintenance schedule.

Please observe the checks and routines listed in the present pedelec operating instructions, the system instructions of the drive manufacturer, your general bicycle user manual and in any other operating instructions enclosed with this pedelec (see chapter **"Service and Maintenance Schedule"** of your general bicycle user manual) as well as any instructions as to the replacement of safety-relevant components, such as the handlebars, brakes etc.

Keep in mind that retrofitted accessories can impair the functioning of your pedelec. If you are in doubt or if you have any questions, then contact your bicycle dealer.

The law referring to full warranty rights is only valid in the countries where the law has been ratified according to the current European regulations. Please inform yourself about the situation in your own country.

12.1 A Note on Wear

Some components of your pedelec are subject to wear due to their function. The rate of wear will depend on care and maintenance and the way you use your pedelec (mileage, riding in the rain, dirt, salt, etc.). Pedelecs that are often left standing in the open may also be subject to increased wear through weathering.

The components below require regular care and maintenance. Nevertheless, sooner or later they will reach the end of their service life, depending on conditions and intensity of use. Parts that have reached their limit of wear must be replaced.

This concerns:

Rechargeable battery
Drive chain
Brake pads
Brake fluid (DOT)
Brake discs/rotors
Brake cables
Brake cable housings
Seals of suspension elements
Rims in case of rim brakes
Rubber grips
Cables/connectors
Chainrings
Lamps
Tyres
Sprockets
Saddle covering
Bowden cables
Bowden cable housings
Pulley wheels
Lubricants

Ask your bicycle dealer about any additional guarantee given by the manufacturer of your pedelec and insist on having it in printed form.

12.2 Warranty from WINORA-STAIGER GmbH

In addition to the full warranty rights WINORA-STAIGER GmbH provides a warranty for the quality, durability and freedom from defects of the frame. If you should have a complaint, then in all cases please contact your bicycle dealer and he will deal with your queries.

The period of warranty runs from the date of purchase by the first buyer for all cycles from model year 2009 onwards:

- Aluminium frame: 5 years
- Carbon fibre frame: 5 years
- frame with full suspension (exception: bearings and shock absorbers): 5 years

The WINORA-STAIGER warranty cannot be transferred. It only applies to the first buyer and on presentation of the customer purchase receipt and a copy of the fully filled out delivery receipt. The warranty is limited to within the Federal Republic of Germany. The warranty does not cover work and transport costs and consequential costs caused by defects.

Damage due to wear, neglect (insufficient care and maintenance), falling, overloading by carrying an excessively heavy load, incorrect assembly (failure to comply with the assembly stipulations of the manufacturer), incorrect treatment, or resulting from changes to the cycle (installation or conversion of additional components) is hereby excluded from this warranty.

No claims for warranty can be accepted due to jumping or overloading of any type or as a result of failure to follow recommendations made by ourselves or our bicycle dealers. You can find further details on the intended use in the corresponding chapter of this manual.

No further claims can be made against us under the terms of this warranty, particularly with regard to claims for damages or reductions in the purchase price. The carrying out of work under warranty by WINORA-STAIGER GmbH does not mean either that the warranty has been lengthened or that the warranty has started again from the beginning.

If the cycle is sent back to us without justification we reserve the right to set a fixed sum to cover the costs we have incurred.

WINORA GROUP
Winora-Staiger GmbH
D-97404 Schweinfurt
Tel.: +49 (0) 9721 / 65 01-0
E-mail: info@winora-group.de
Website: www.winora-group.de

Bikes for Life. | WINORA GROUP

13 Statement of Conformity

We hereby warrant with this statement of conformity that your pedelec complies with all the relevant health and safety directives and guidelines in accordance with EU standards. This is confirmed by the CE marking that is applied directly to your pedelec.

You can find the statement of conformity in the system manual of the drive manufacturer.

13.1 Legal Requirements

The pedelecs comply with the requirements of current European legislation and are therefore assessed as bicycles. The pedelecs comply with the following legal requirements:

- The assistance is only active when the rider operates the pedals himself.
- The assistance is active up to a maximum of 25 kmh/15 mph.
- The nominal continuous output that is delivered is 250 watts.

The pedelec is an EPAC (Electrically Power Assisted Cycle) within the meaning of EN 15194.

Conformity CE
The manufacturer of your pedelec hereby certifies that the product complies with all the requirements and other relevant stipulations of Directives 2006/42/EU, 2004/108/EU and 2002/24/EU.

Handover Report

Bikes for Life. | WINORA GROUP

Customer, Last name, First name

Street

ZIP code Town

Phone

Delivery date (DD/MM/YYYY)

Manufacturer

Model

Frame no./Frame size

Type/Category

Drive system/watt-hours battery

Bar code battery

Bar code bicycle

Confirmation

I have thoroughly checked the product listed above. The item that was delivered was complete and without any visible damage. I have received the instructions for use with the care and maintenance information, and I was also instructed verbally. I am fully aware that obligations of the seller with regard to warranty only apply to defects in the product. There is no warranty for damage due to wear and tear arising from the use of the product, especially if that damage is to be regarded as "normal in use." Explanations on typical damage due to wear and tear are given in the corresponding chapters of the Winora Group operating instructions.

Date/Signature of the buyer

Comments:

Delivery date, dealer stamp and signature

Delivery receipt for a new bicycle

One counterfoil is to be kept by your Winora Group dealer, the second counterfoil is intended to be kept in your documents and remains in the service book.

Handover Report

Bikes for Life. | WINORA GROUP

Customer, Last name, First name

Street

ZIP code Town

Phone

Delivery date (DD/MM/YYYY)

Manufacturer

Model

Frame no./Frame size

Type/Category

Drive system/watt-hours battery

Bar code battery

Bar code bicycle

Confirmation

I have thoroughly checked the product listed above. The item that was delivered was complete and without any visible damage. I have received the instructions for use with the care and maintenance information, and I was also instructed verbally. I am fully aware that obligations of the seller with regard to warranty only apply to defects in the product. There is no warranty for damage due to wear and tear arising from the use of the product, especially if that damage is to be regarded as "normal in use." Explanations on typical damage due to wear and tear are given in the corresponding chapters of the Winora Group operating instructions.

Date/Signature of the buyer

Comments:

Delivery date, dealer stamp and signature

Delivery receipt for a new bicycle

One counterfoil is to be kept by your Winora Group dealer, the second counterfoil is intended to be kept in your documents and remains in the service book.

Notes

Bikes for Life.

WINORA GROUP

Winora Group

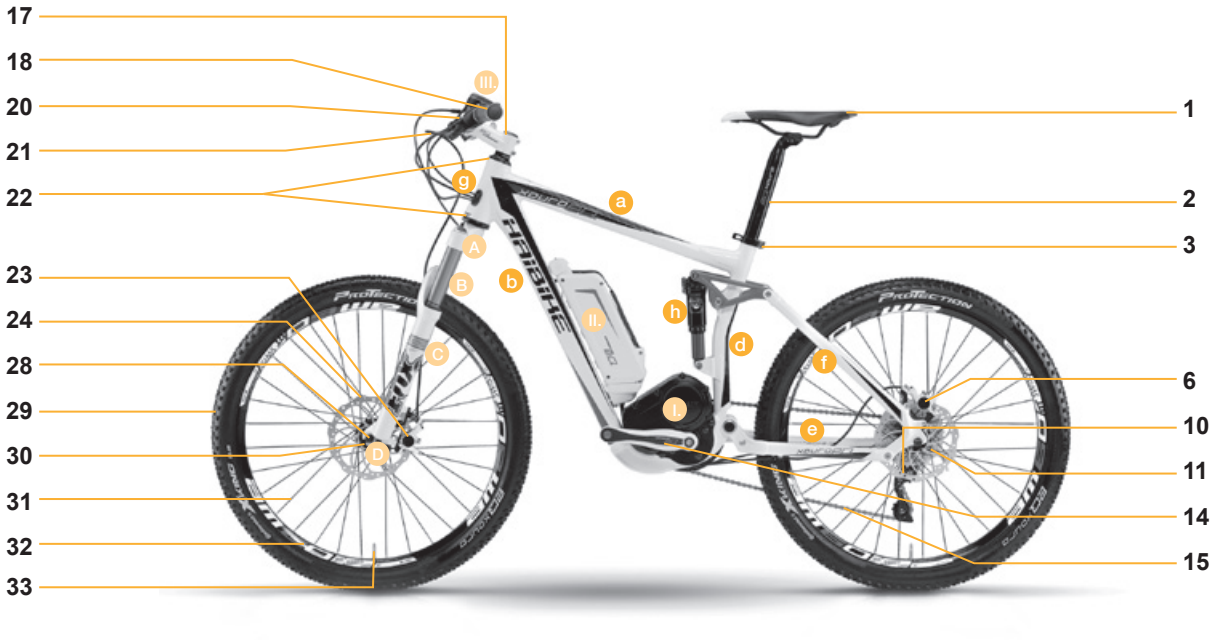
Manuel Vélo Électrique/VAE

Deutsch

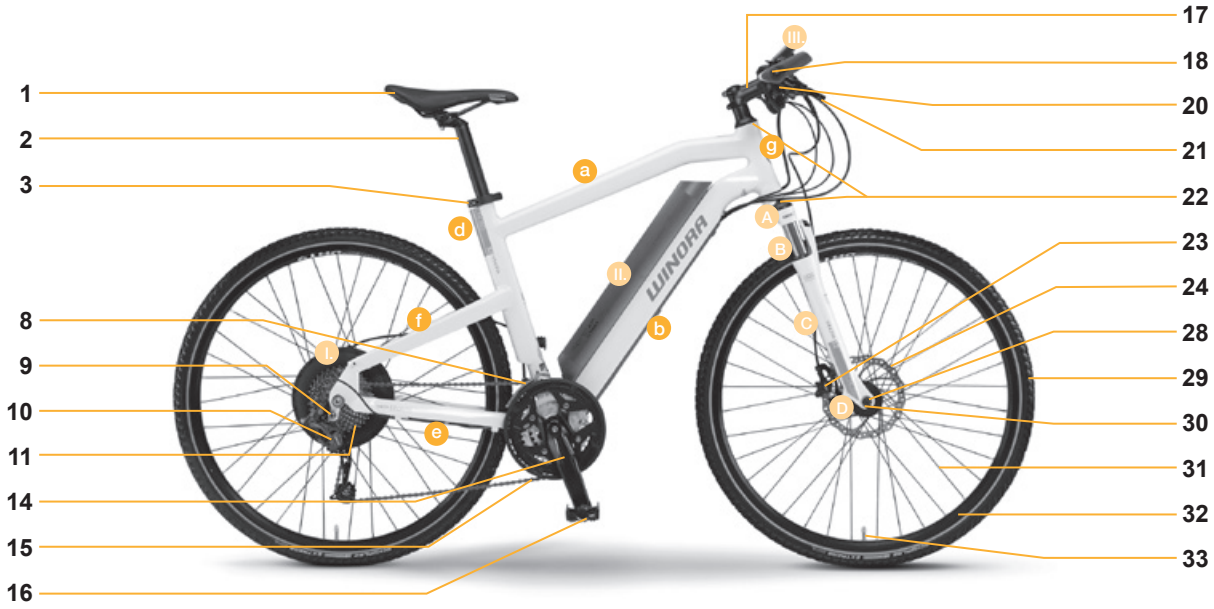
English

Français

Notice de service EPAC / EN 15194


17
18
20
21
22
23
24
28
29
30
31
32
33
1
2
3
6
10
11
14
15
a
b
c
d
e
f
g
h
A
B
C
D
III.
II.

1
2
3
4
5
6
7
26
13
12
14
16
17
18
21
22
25
23
27
28
29
30
31
32
33
II.
III.
g
c
d
f
e
A
B
C
I
WINORA


1
2
3
8
9
10
11
14
15
16
17
18
20
21
22
23
24
28
29
30
31
32
33
a
b
c
d
e
f
g
I.
II.
III.
A
B
C
D
WINORA

1 Conseils généraux de sécurité

Chère cliente, cher client,

En achetant ce vélo à assistance électrique (VAE), vous avez opté pour un produit de qualité. Votre nouveau VAE a été assemblé par un professionnel, à partir de pièces soigneusement conçues et fabriquées. Votre vélociste a procédé à son montage final et vérifié son fonctionnement correct, vous permettant de profiter pleinement des avantages de l'assistance électrique dès les premiers coups de pédale.

Le présent manuel contient de nombreux conseils pratiques destinés à vous faciliter la prise en main de votre VAE, de même que des informations utiles sur ses aspects techniques, sa maintenance et son entretien. Accordez-vous du temps à sa lecture approfondie. Vous en tirerez un grand profit car, même si vous êtes un habitué du vélo et du VAE, leur technique a connu des développements considérables ces dernières années. Avant d'entreprendre votre première sortie sur votre VAE, lisez au moins le chapitre intitulé **« Avant la PREMIÈRE sortie »** dans son intégralité.

Soucieux de vous garantir un plaisir durable, nous vous recommandons de toujours vérifier le fonctionnement de votre VAE avant de l'enfourcher, selon la procédure décrite au chapitre **« Avant CHAQUE sortie »**.

Il est impossible au manuel le plus complet de couvrir toutes les combinaisons possibles de modèles VAE et d'équipements présents sur le marché. Le présent manuel, tout comme le manuel d'utilisation générale du vélo et la notice technique du système d'assistance électrique, concentre son attention sur le VAE que vous venez d'acquérir ainsi que ses composants usuels, et fournit les indications et les avertissements les plus importants s'y rapportant.

En effectuant les travaux de réglage et de maintenance décrits en détail dans ce manuel, vous devez toujours garder à l'esprit que les instructions et les indications qui y sont faites se rapportent exclusivement à votre VAE.

Nos conseils ne peuvent s'appliquer sans restriction à d'autres modèles de vélos à assistance électrique ou de vélos électriques. En raison de la diversité et de l'évolution des modèles, la description des travaux à effectuer peut éventuellement ne pas être complète. Il est impératif que vous teniez également compte des notices techniques des équipementiers que votre vélociste vous a remises.

Selon l'expérience et/ou l'habileté manuelle de la personne effectuant les travaux, ces notices peuvent nécessiter des compléments d'informations. Certains travaux peuvent demander un outillage spécial ou des notices complémentaires. N'attendez pas de ce manuel qu'il vous transmette le savoir-faire et l'expertise d'un mécanicien vélo.

Avant que vous n'enfourchiez votre VAE, permettez-nous de vous rappeler certains principes de sécurité : Ne roulez jamais sans casque ni lunettes convenablement ajustés et portez toujours des vêtements appropriés à la pratique du vélo, de couleurs claires et voyantes, et au moins des pantalons ou shorts moulants et des chaussures compatibles avec le système de pédales que vous utilisez. Adoptez sur la route une conduite modérée et observez les règles de la circulation, pour votre sécurité et la sécurité des autres usagers.

Ce manuel n'a pas pour objet de vous enseigner le maniement d'un VAE. Si vous roulez en VAE, soyez conscient que les risques auxquels vous vous exposez sont plus élevés que si vous rouliez à bicyclette. Dès les premiers mètres, gardez à l'esprit que vous êtes plus rapide sur un VAE que sur une bicyclette classique. Roulez par conséquent avec prévoyance et soyez prévenant à l'égard des autres usagers.

Comme pour tous les modes de transport, la circulation en VAE comprend des risques. Par conséquent, restez vigilant et soyez conscient des dangers potentiels et de leurs conséquences. Rappelez-vous que vous n'êtes pas protégé sur un VAE comme dans une voiture par une carrosserie, un système ABS ou des airbags. Aussi, roulez toujours avec prudence et respectez les droits des autres usagers. Ne roulez jamais lorsque vous êtes sous l'influence de médicaments, de drogues ou de l'alcool ou encore si vous êtes fatigué. Familiarisez-vous progressivement avec la conduite de votre VAE.

Ne prenez jamais de passager sur votre VAE et gardez toujours les deux mains sur le cintre.

Respectez la réglementation relative à la pratique cycliste en dehors du réseau routier. Cette réglementation peut varier d'un pays à l'autre. Respectez la nature lorsque vous faites des randonnées à travers les champs ou en forêt. Roulez uniquement sur des routes et des pistes à revêtement dur et balisées.

Rappelez-vous que votre approche est rapide et silencieuse en VAE. Évitez d'effrayer les piétons ou d'autres cyclistes. Signalisez-vous à temps et actionnez votre sonnette ou ralentissez pour prévenir les risques d'accident.

Pour vous familiariser avec les différents composants de votre VAE, ouvrez le pan intérieur de la couverture recto de votre notice de service originale. Vous y trouverez représenté un VAE avec la désignation de ses principaux composants. Conservez la page dépliée pendant la lecture. Elle vous permettra de repérer rapidement les composants mentionnés dans le texte.

Ne présumez pas de vos capacités, dans l'intérêt de votre propre sécurité. En cas de doute ou si vous avez des questions, demandez conseil à votre vélociste.

Nous vous souhaitons une bonne route en toutes circonstances.
L'équipe **WINORA GROUP**

Descriptif des composants du VAE

Cadre
- a Tube supérieur
- b Tube inférieur
- c Tube central
- d Tube de selle
- e Base
- f Hauban
- g Tube de direction
- h Amortisseur

1 Selle
2 Tige de selle
3 Fixation de tige de selle
4 Feu arrière
5 Porte-bagages
6 Étrier de frein arrière
7 Garde-boue
8 Dérailleur avant
9 Patte de dérailleur
10 Dérailleur arrière
11 Jeu de pignons

Fourche suspendue
- A Té de fourche
- B Plongeur
- C Fourreau
- D Patte de fixation

12 Béquille
13 Moyeu à vitesses intégrées
14 Pédalier
15 Chaîne
16 Pédale
17 Potence
18 Cintre
19 Sonnette
20 Manette de vitesses
21 Levier de frein
22 Jeu de direction

Transmission
- I. Moteur
- II. Batterie
- III. Visuel et unité de commande

23 Étrier de frein avant
24 Disque de frein avant
25 Feu avant
26 Dynamo

Roue
27 Bande réfléchissante
28 Attache rapide/écrou d'axe
29 Pneumatique
30 Moyeu
31 Rayon
32 Jante
33 Valve

Sur les pages de couverture dépliables sont représentés trois vélos sur lesquels vous pouvez reconnaître les composants énumérés ci-dessus.

Mentions légales

Éditeur
WINORA GROUP
Winora-Staiger GmbH
D-97404 Schweinfurt
Tél. : +49 (0) 9721 / 65 01-0
E-mail : info@winora-group.de
Site Web : www.winora-group.de

Texte, conception, photographie et réalisation graphique :
Zedler – Institut für Fahrradtechnik und -Sicherheit GmbH
www.zedler.de

Le fabricant se réserve le droit de modifier les caractéristiques techniques de ses produits par rapport aux indications et illustrations de la notice de service originale.

Une responsabilité de l'éditeur, de la rédaction ou d'autres tiers pour des contributions apportées à cette brochure et des dommages en résultant, sous quelque forme que ce soit, ne saurait être engagée, hormis dans le cas de faute lourde.

© Copyright
Toute reproduction, traduction et copie ou utilisation à des fins commerciales autres, même partielle, de même que sur des médias électroniques, est interdite sans autorisation préalable écrite de l'auteur et de l'éditeur.

1ère édition, juin 2012

Table des matières

1 Conseils généraux de sécurité 1
Descriptif des composants du VAE 3
Mentions légales 4
Table des matières 5
2 Remarques sur la présente traduction de la notice de service originale 6
3 Utilisation conforme à l'usage prévu 8
4 Avant la première sortie 10
5 Avant chaque sortie 14
6 Remarques concernant la conduite en VAE 17
6.1 Rouler avec l'assistance électrique 17
6.2 Autonomie : Astuces pour rouler loin et longtemps 19
6.3 Rouler sans assistance électrique 20
7 Particularités de l'utilisation d'un vélo électrique rapide (« S-Pedelec ») 21
8 Conseils pour le maniement correct de la batterie 23
9 Transport des VAE 25
9.1 En voiture 25
9.2 En train / dans les transports publics 26
9.3 En avion 26
10 Après une chute 27
11 Entretien et maintenance 29
12 Garantie légale contre les vices cachés et garantie commerciale 31
12.1 Remarques concernant l'usure 31
12.2 Garantie commerciale de WINORA-STAIGER GmbH 32
13 Déclaration de conformité 33
13.1 Exigences légales 33

2 Remarques sur la présente traduction de la notice de service originale

L'illustration représente un vélo à assistance électrique (VAE) typique (a), comparable au modèle de VAE que vous avez acheté. Il existe entretemps un choix très large de modèles spécialement conçus pour divers usages (b+c) et équipés en conséquence.

Accordez une attention particulière aux symboles suivants :

Ce symbole signale un danger possible pour votre santé et votre sécurité si vous ne suivez pas les instructions données ou si vous omettez de prendre les précautions nécessaires.

Ce symbole vous avertit de certaines actions susceptibles d'endommager votre matériel ou d'avoir des répercussions néfastes sur l'environnement.

Ce symbole renvoie à des informations concernant le maniement du produit ou au passage correspondant de la notice de service originale méritant une attention particulière.

Notez que les conséquences possibles en cas de non-respect des mises en garde en question ne sont pas toujours décrites dans les textes qui accompagnent ces symboles.

Cette traduction de la notice de service originale ne saurait s'appliquer à d'autres types de VAE que celui représenté ici.

Lisez dans tous les cas le manuel général d'utilisation du vélo (d) ainsi que la notice technique du système d'assistance électrique du fabricant qui vous ont été remis par votre vélociste.

Tenez compte aussi des notices techniques fournies par les équipementiers. Cette traduction de la notice de service originale est soumise à la législation européenne. En cas de livraison du VAE en dehors de l'Union Européenne, des notices techniques complémentaires doivent être fournies par le fabricant.

La présente notice de service originale est une notice d'utilisation complémentaire. Elle forme un système avec la notice du système d'assistance électrique du fabricant et le manuel général d'utilisation du vélo qui vous ont été fournis avec votre VAE.

a

b

c

d

La notice de service complémentaire répond aux exigences des normes européennes EN 14764 relative aux bicyclettes de ville et tout chemin (trekking), EN 14766 relative aux bicyclettes tout terrain (VTT), EN 15194 relative aux vélos à assistance électrique – Bicyclettes EPAC (electrically power assisted cycles), de même qu'à la directive 2006/42/EG relative aux machines.

Ceci est confirmé par le label CE apposé sur votre VAE.

Les cycles à pédalage assisté regroupés sous l'acronyme EPAC (electrically power assisted cycles) dans la norme européenne EN 15194 sont désignés par VAE dans la présente notice de service (a+b). Vous trouverez une description précise des différents types de cycles EPAC dans le chapitre **« Utilisation conforme à l'usage prévu »**.

Cette traduction de la notice n'a pas pour vocation de vous permettre d'assembler un VAE à partir de pièces détachées, de le réparer ou de procéder au montage final d'un vélo pré-assemblé.

Le fabricant se réserve le droit de modifier les caractéristiques techniques de ses produits par rapport aux indications et illustrations de la présente traduction de la notice de service originale.

3 Utilisation conforme à l'usage prévu

Chaque type de vélo est conçu et fabriqué pour un emploi spécifique. Aussi, utilisez votre VAE conformément à l'usage spécifique pour lequel il est prévu, sinon vous risquez de le soumettre à des contraintes excessives qui pourraient entraîner une défaillance, voire un accident aux conséquences imprévisibles.

Lisez dans tous les cas le manuel général d'utilisation du vélo ainsi que la notice technique du système d'assistance électrique qui vous ont été remises par votre vélociste.

Tenez compte du fait qu'il existe différentes catégories de vélos à assistance électrique et de vélos électriques, soumises chacune à des conditions cadres légales distinctes.

Vérifiez dans la notice technique du système d'assistance électrique du fabricant ou dans la carte d'identification de votre VAE ou de votre vélo électrique la classe de véhicule à laquelle il appartient. Respectez les règles du code de la route associées au type du véhicule en question, même lorsque vous circulez hors agglomération et sur les chemins.

1. Les **VAE** (**V**élos à **A**ssistance **É**lectrique), aussi dénommés **EPAC** (**E**lectrically **P**ower **A**ssisted **C**ycles) sont des vélos sur lesquels le moteur d'assistance ne s'embraye que lorsque le cycliste appuie sur les pédales. Le moteur se débraye automatiquement dès que le cycliste cesse de pédaler.

   Pour conduire un VAE, un permis de conduire n'est pas nécessaire si le moteur d'assistance électrique se débraye automatiquement quand le vélo atteint une vitesse de 25 km/h. Vous n'avez pas besoin non plus de de certificat de réception ni de vignette d'assurance.

   Ne confondez pas votre VAE avec un vélo électrique rapide (« S-Pedelec »). (Voir point 3).

   Les VAE sont considérés devant la loi comme des bicyclettes. Équipés conformément aux prescriptions du code de la route, ils sont soumis sans réserve aux mêmes conditions que les bicyclettes et peuvent, voire sont obligés de circuler sur les pistes cyclables. Le port du casque est recommandé à leur utilisateur (a) mais n'est pas obligatoire.

   Consultez les chapitres **« Utilisation conforme à l'usage prévu »** et **« Avant la première sortie »** du manuel général d'utilisation du vélo.

2. Les **VAE** (**V**élos à **A**ssistance **É**lectrique), ou **EPAC** (**E**lectrically **P**ower **A**ssisted **C**ycles) dotés d'une assistance au démarrage ou à la poussée sont considérés comme véhicules à moteur dotés une autorisation spéciale. Cependant, ils ne requièrent pas de certificat de réception ni de vignette d'assurance. Leur utilisation n'impose pas non plus le port du casque, même si celui-ci est fortement recommandé.

   L'aide au démarrage ou à la poussée (b) vous assiste dans vos efforts pour pousser ou démarrer le VAE en côte – même si vous ne pédalez pas – jusqu'à une vitesse de 6 km/h.

   Pour rouler sur les voies publiques, ces VAE ne requièrent pas de certificat de réception ni de vignette d'assurance.

a

b

La question de savoir si ce type de VAE requiert un permis cyclomoteur ou un permis pour véhicule motorisé est actuellement sujet de discussion. Les réglementations légales relatives aux VAE et aux vélos électriques sont actuellement réexaminées. Suivez la presse quotidienne ou renseignez-vous auprès de votre vélociste sur les derniers développements.

Les VAE dotés d'une aide au démarrage et à la poussée sont sinon soumis aux mêmes règlementations que les autres VAE (voir point 1).

3. Les **vélos à assistance électrique rapides** (« S-Pedelecs » ou « Speed Pedelecs ») sont des vélos dont le moteur d'appoint vous soutient dans vos efforts à des vitesses supérieures à 25 km/h aussi longtemps que vous pédalez. Si vous ne pédalez pas, le vélo électrique rapide vous assiste jusqu'à une vitesse maximale de 20 km/h.

   Les **vélos électriques rapides** (« S-Pedelecs ») sont rangés dans la catégorie des cyclomoteurs et doivent disposer d'un certificat de réception et sont par conséquent soumis à des directives plus strictes concernant le remplacement de leurs composants ou leur adaptation.

   Pour pouvoir circuler sur la voie publique, votre vélo électrique rapide doit être doté d'un certificat de réception ainsi que d'une plaque d'immatriculation (a). Si vous êtes né après le 1er avril 1965, vous devez être en outre titulaire d'un permis cyclomoteur ou d'un permis pour véhicule à moteur.

a

b

   En France, vous devez avoir au moins 14 ans pour pouvoir être titulaire du permis cyclomoteur. Renseignez-vous auprès d'un bureau de délivrance des permis de conduire.

   A l'intérieur des agglomérations, vous n'avez pas le droit de rouler sur les pistes cyclables avec un vélo électrique rapide (b), hormis dans les cas où celles-ci sont signalées par un panneau supplémentaire comme étant ouvertes à la circulation des cyclomoteurs. Hors agglomération, l'utilisation des pistes cyclables est autorisée aux vélos électriques rapides. Le port du casque est fortement recommandé mais n'est pas obligatoire.

Veuillez lire le chapitre **« Particularités de l'utilisation d'un vélo électrique rapide (« S-Pedelec ») »** en intégralité.

La plupart des vélos électriques rapides (« S-Pedelecs ») sont conçus exclusivement pour circuler sur des routes et des pistes à revêtement lisse. Veillez à emprunter uniquement des voies autorisées aux vélos électriques rapides. En règle générale, les vélos électriques rapides ne se prêtent pas à une utilisation tout terrain. L'utilisation d'un vélo électrique rapide en tout terrain expose son utilisateur à des chutes aux conséquences imprévisibles.

Consultez les chapitres **« Utilisation conforme à l'usage prévu »** et **« Avant la première sortie »** du manuel général d'utilisation du vélo.

Reportez-vous à la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant, à la carte d'identification de votre VAE ainsi qu'au chapitre « Avant la première sortie » pour de plus amples informations sur l'utilisation conforme à l'usage prévu de votre VAE, de même que sur la charge totale autorisée (cycliste, VAE et bagages).

Reportez-vous à la notice technique du système d'assistance électrique et à la carte d'identification de votre VAE pour savoir si l'attelage d'une remorque ou l'installation d'un siège pour enfant sont autorisés sur votre VAE.

4 Avant la première sortie

1. Avez-vous déjà roulé en VAE ? Tenez compte des caractéristiques de conduite particulières de ce système de propulsion hybride révolutionnaire (a). Débutez votre première sortie sur le mode d'assistance réduite. Testez progressivement les modes d'assistance disponibles sur votre VAE sur une surface dégagée, à l'écart de la circulation.

   Pour de plus amples informations, reportez-vous au chapitre **« Remarques concernant la conduite en VAE »** ou **« Particularités de l'utilisation d'un vélo électrique rapide (« S-Pedelec ») »**.

2. Votre VAE est conçu pour supporter une charge totale maximum. Cette charge totale maximum correspond à la somme du poids du cycliste, des bagages et du VAE. Pour connaître le poids total maximum autorisé pour votre VAE, reportez-vous à sa notice technique du système d'assistance électrique ainsi qu'au manuel général d'utilisation du vélo ou adressez-vous à votre vélociste.

La répartition du poids sur un VAE diffère considérablement de celle d'un vélo non doté d'une assistance électrique. Un VAE est sensiblement plus lourd qu'un vélo sans assistance électrique. En raison de son poids, un VAE est plus difficile à garer, à pousser, à soulever et à porter qu'un vélo classique. Tenez-en aussi compte si vous devez charger votre VAE sur un véhicule ou l'en décharger ou si vous devez l'installer sur un système porte-vélo.

3. Pour pouvoir circuler sur la voie publique, votre VAE doit être conforme aux dispositions légales en matière de sécurité. Comme celles-ci varient selon les pays, l'équipement de votre VAE peut ne pas être complet. Consultez votre vélociste, qui vous renseignera sur les dispositions légales et les réglementations en vigueur dans votre pays ou le pays dans lequel vous envisagez d'utiliser votre VAE. Veillez à ce que votre VAE soit équipé conformément aux réglementations en vigueur avant de l'utiliser sur la voie publique (b).

4. La batterie de votre VAE (c+d) doit être chargée avant sa première utilisation. Familiarisez-vous avec le maniement et l'installation de la batterie. Vérifiez avant la première sortie si la batterie est correctement installée, correctement emboîtée et fermée ou verrouillée.

   Pour de plus amples informations, reportez-vous aux chapitres correspondants de la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

Notez que sur certains modèles, la batterie peut commuter en mode sommeil (« Sleep ») après quelques jours si elle n'est pas utilisée. Pour savoir comment réactiver la batterie, reportez-vous au chapitre correspondant de la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

Chargez la batterie de préférence pendant la journée, dans un local sec équipé d'un capteur de fumée ou d'incendie. N'effectuez pas de chargement dans votre chambre à coucher. Placez la batterie à plat ou debout sur une surface large ininflammable, par exemple en céramique ou en verre, pendant le chargement.

Utilisez uniquement le chargeur fourni pour charger votre batterie. N'utilisez en aucun cas le chargeur d'un autre fabricant, et ce même si la prise du chargeur est compatible avec celle de votre batterie. La batterie pourrait s'échauffer, s'enflammer, voire exploser !

Ne laissez pas votre VAE exposé en plein soleil.

5. Les fonctions de votre VAE sont activées au moyen des touches de l'unité de commande placée sur le cintre (a+b).

   Familiarisez-vous avec l'ensemble des fonctions et leur affichage.

   Vérifiez les fonctionnalités de toutes les touches. Pour de plus amples informations, reportez-vous aux chapitres correspondants de la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

a

b

6. Familiarisez-vous avec votre système de freinage (c). Vérifiez sur la carte d'identification de votre VAE que vous pouvez actionner le frein de la roue avant avec le même levier (droit ou gauche) que celui que vous utilisez habituellement. Si ce n'est pas le cas, faites intervertir les poignées de frein par votre vélociste avant d'effectuer votre première sortie avec le VAE.

   L'efficacité des freins modernes des VAE peut être très supérieure à celle des freins que vous avez eu coutume d'utiliser jusqu'à présent. N'hésitez pas à faire d'abord quelques essais de freinage sur une surface plane et offrant une bonne adhérence, à l'écart de la circulation.

   Augmentez petit à petit la puissance des freinages ainsi que la vitesse du VAE. Pour de plus amples informations, reportez-vous au chapitre **« Système de freinage »** du manuel général d'utilisation du vélo ainsi qu'aux notices techniques fournies.

Tenez compte du fait que les freins de votre VAE sont toujours plus puissants que le moteur d'assistance. Si vous souhaitez juguler momentanément la poussée apportée par le moteur (par exemple, pour ralentir à l'abord d'un virage), freinez votre VAE en douceur.

Divers modèles d'assistance interrompent immédiatement l'assistance électrique lorsque vous tirez sur le levier de frein (fonction « Cut-off ») (d). Actionnez prudemment les freins. Lisez les indications correspondantes dans la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

c

d

7. Familiarisez-vous avec le système de changement de vitesses et son fonctionnement (a). Faites-vous expliquer son principe par votre vélociste et entraînez-vous éventuellement à passer les vitesses sur votre nouveau VAE dans une zone à l'écart de la circulation. Pour de plus amples informations, reportez-vous au chapitre **« Transmission »** du manuel général d'utilisation du vélo ainsi qu'aux notices techniques fournies.

8. Veillez au réglage correct de la selle et du cintre. La selle doit être réglée de telle sorte que vous puissiez tout juste poser le talon sur la pédale quand celle-ci se trouve en position basse. Vérifiez que vous pouvez encore toucher le sol de la pointe des pieds lorsque vous êtes assis sur la selle (b).

   Votre vélociste vous aidera à déterminer la position d'assise adéquate si votre position actuelle ne vous convient pas. Pour de plus amples informations, reportez-vous au chapitre **« Ajustement du vélo au cycliste »** du manuel général d'utilisation du vélo.

9. Si votre VAE est équipé de pédales automatiques (c) et que vous n'avez jamais utilisé de chaussures automatiques auparavant, entraînez-vous soigneusement, tout d'abord à l'arrêt, à engager et à dégager les cales des chaussures dans les pédales. Faites-vous expliquer le fonctionnement des pédales par votre vélociste. Pour de plus amples informations, reportez-vous au chapitre **« Chaussures et pédales »** du manuel général d'utilisation du vélo ainsi qu'aux notices techniques fournies.

10. Si vous avez fait l'acquisition d'un VAE avec suspension (d), nous vous conseillons de faire procéder au réglage correct de la suspension par votre vélociste. Un réglage incorrect peut entraîner un mauvais fonctionnement, voire une détérioration des éléments de suspension. Il affectera dans tous les cas le comportement du VAE et ne vous permettra pas de jouir d'une sécurité de conduite maximale.

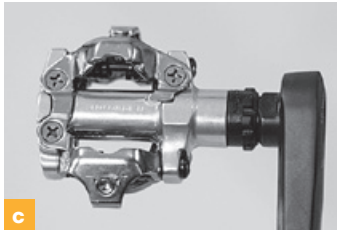
    Pour de plus amples informations, reportez-vous aux chapitres **« Fourche suspendue »** et **« Tige de selle suspendue »** du manuel général d'utilisation du vélo et lisez les indications concernant les éléments de suspension contenues éventuellement dans la présente notice de service.

Lorsque vous montez sur votre VAE, faites attention de ne pas appuyer sur les pédales avant d'être assis sur la selle et d'avoir le cintre bien en main ou d'avoir une des pédales dans la position la plus basse. L'assistance du moteur peut se déclencher sans que vous vous y attendiez au moment où vous appuyez sur une pédale et votre VAE démarrer de manière incontrôlée. Risque de chute !

N'oubliez pas que votre action de freinage peut être retardée si vous roulez avec vos mains posées sur des embouts de cintre. En effet, vos mains ne peuvent pas accéder facilement aux leviers de frein dans toutes les positions.

a

b


c

d

Veillez à disposer d'un écart suffisant entre vous et le cadre au niveau de l'entrejambe (a) pour ne pas risquer de vous blesser si vous devez descendre de vélo rapidement.

Si vous manquez de pratique et/ou si la tension des ressorts de fixation des pédales automatiques est trop importante, il est possible que vous n'arriviez plus à dégager les chaussures des pédales. Risque de chute !

Ne négligez pas le fait que l'efficacité des freins et l'adhérence des pneumatiques peuvent diminuer considérablement par temps humide. Adoptez une conduite très prévoyante si vous roulez sur une chaussée humide et réduisez sensiblement votre vitesse.

La répartition du poids sur un VAE (b+c) diffère considérablement de celle d'un vélo non doté d'une assistance électrique. Un VAE est sensiblement plus lourd qu'un vélo sans assistance électrique. En raison de son poids, un VAE est plus difficile à garer, à pousser, à soulever et à porter qu'un vélo classique. Tenez-en aussi compte si vous devez charger votre VAE sur un véhicule ou l'en décharger ou si vous devez l'installer sur un système porte-vélo.

Soyez attentif au fait que tous les VAE ne sont pas munis d'une béquille de stationnement (d). Aussi lorsque vous garez votre VAE, veillez à ce qu'il soit en une position stable et ne risque pas de basculer ou d'être renversé. La chute de votre VAE peut l'endommager.

Reportez-vous à la notice technique du système d'assistance électrique ou à la carte d'identification de votre VAE pour savoir si l'attelage d'une remorque ou l'installation d'un siège pour enfant sont autorisés sur votre VAE.

Demandez à votre assureur si les VAE ainsi que le stockage et le chargement de batteries lithium-ion sont couverts par votre assurance multirisque habitation. Informez-vous dans la presse quotidienne des évolutions possibles de la situation juridique.

a

b

c

d

5 Avant chaque sortie

Votre VAE a subi de nombreux contrôles lors de sa fabrication et fait l'objet d'une vérification finale par votre vélociste avant sa livraison.

Le fonctionnement du VAE pouvant se dérégler au cours d'un transport ou des modifications pouvant être effectuées à votre insu par un tiers lors d'un stationnement, il est impératif que vous effectuiez les contrôles suivants avant chaque sortie :

1. Assurez-vous que les attaches rapides (a) ou autres fixations des roues avant et arrière ainsi que les fixations de la tige de selle et des autres composants sont correctement serrées.

   Pour de plus amples informations, reportez-vous au chapitre **« Maniement des attaches rapides et des axes traversants »** du manuel général d'utilisation du vélo ainsi qu'aux notices techniques fournies.

2. Vérifiez que les connexions de la batterie (b), de l'unité de commande sur le cintre et du moteur d'assistance (c) sont correctement branchées.

   Reportez-vous aux chapitres correspondants de la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

3. Vérifiez que la batterie est complètement chargée.

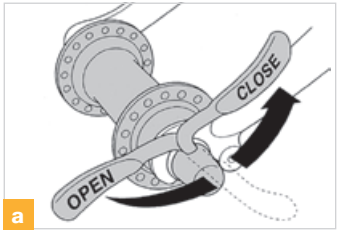
   Pensez à recharger la batterie complètement après avoir roulé longtemps (par exemple, quand l'état de charge est inférieur à 50%). Les batteries modernes Lithium ne sont pas sensibles à l'effet mémoire. Il n'est pas grave de ranger le VAE avec une batterie dont l'état de charge est inférieur à 50%. Cependant, n'attendez pas que la batterie soit complètement déchargée.

   Pour de plus amples informations, reportez-vous aux chapitres correspondants de la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

4. Contrôlez si les affichages de l'unité de commande et de l'ordinateur de bord sur le cintre sont complets (d).

   Un message d'erreur ou une mise en garde sont-ils affichés sur le visuel ? Vérifiez avant chaque sortie que les affichages sont corrects. Ne partez en aucun cas sur votre VAE si un message d'erreur est affiché sur le visuel.

   Pour de plus amples informations, reportez-vous aux chapitres correspondants de la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.



5. La batterie est-elle correctement emboîtée dans son logement et correctement verrouillée (a+b) ? Ne prenez jamais la route si la batterie n'est pas correctement emboîtée dans son logement ni verrouillée.

   Pour de plus amples informations, reportez-vous aux chapitres correspondants de la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

6. Vérifiez l'état des pneumatiques et la pression de gonflage à l'avant et à l'arrière. Les valeurs de pression minimale et pression maximale admises sont indiquées (en bar ou en P.S.I.) sur les flancs des pneus (c). Un VAE étant plus lourd qu'un vélo classique, il se peut que vous ayez à gonfler vos pneus à une pression supérieure à la pression habituelle.

   Pour de plus amples informations, reportez-vous au chapitre **« Roues et équipement pneumatique »** du manuel général d'utilisation du vélo ainsi qu'aux notices techniques fournies.

7. Faites tourner les deux roues librement pour vérifier l'absence de voile et de saut. Si votre vélo est équipé de freins à disque, observez l'écart entre les jantes et le cadre ou la fourche ; s'il est équipé de freins sur jante, observez l'écart entre les jantes et les patins. La présence d'un voile peut être aussi imputable à une déchirure latérale du pneumatique, un axe de moyeu cassé ou une rupture de rayon.

   Pour de plus amples informations, reportez-vous au chapitre **« Roues et équipement pneumatique »** du manuel général d'utilisation du vélo ainsi qu'aux notices techniques fournies.

8. Faites un essai de freinage à l'arrêt, en tirant fortement sur les leviers de frein vers le cintre (d). Le levier ne doit pas pouvoir être tiré complètement jusqu'au cintre et, dans le cas de freins hydrauliques, les durites ne doivent pas laisser échapper de liquide hydraulique. Contrôlez également l'épaisseur des garnitures de freins (patins ou plaquettes).

   Sur les freins à disque, vous devez atteindre immédiatement un point de pression stable. Si vous ne pouvez atteindre un point de pression stable qu'après avoir actionné plusieurs fois le levier de frein, nous vous recommandons de faire vérifier le VAE par votre vélociste avant toute utilisation ultérieure.

   Dans le cas de freins sur jante, la surface de contact des patins doit s'appuyer simultanément et entièrement sur les flancs des jantes mais ne doit pas frotter contre les pneus, ni au moment du freinage ni quand les freins sont relâchés ou desserrés.

   Pour de plus amples informations, reportez-vous au chapitre **« Système de freinage »** du manuel général d'utilisation du vélo ainsi qu'aux notices techniques fournies.

9. Soulevez légèrement votre VAE, puis laissez-le rebondir sur le sol. Si vous percevez un cliquetis, tentez d'en déterminer l'origine. Contrôlez éventuellement les roulements, les visseries ainsi que le positionnement correct de la batterie.

10. Si vous souhaitez rouler sur la voie publique, vous devez équiper votre VAE conformément aux réglementations légales en vigueur dans le pays où vous vous trouvez (a). Dans tous les cas, vous vous exposez à de grands dangers si vous roulez sans éclairage ni réflecteurs dans des conditions de mauvaise visibilité et de nuit.

    Vous risquez de ne pas être vu ou d'être vu trop tard par les autres usagers. Pour circuler sur la voie publique, votre VAE doit toujours être équipé d'un système d'éclairage autorisé. Activez votre éclairage dès la tombée de la nuit.

    Pour de plus amples informations, reportez-vous au chapitre **« Dispositions légales relatives à la pratique du vélo sur les voies publiques »** de votre manuel général d'utilisation du vélo.

11. Dans le cas d'un VAE équipé de suspensions (b), effectuez le contrôle suivant : Appuyez-vous sur le VAE et vérifiez si l'enfoncement et l'extension des éléments de suspension s'effectuent normalement.

    Pour de plus amples informations, reportez-vous aux chapitres **« Fourche suspendue »**, **« Suspension arrière »** et **« Tige de selle suspendue »** de votre manuel général d'utilisation du vélo ainsi qu'aux notices techniques fournies.

12. Avant le départ, assurez-vous éventuellement que la béquille de stationnement est complètement repliée (c). Risque de chute !

13. N'oubliez pas de vous munir d'un antivol chaîne ou en U (d) de qualité. Pour vous prémunir efficacement contre le vol, attachez votre VAE (le cadre et, si possible, également les roues) à un point fixe.

En cas de fixation incorrecte des attaches rapides, des éléments du VAE peuvent se desserrer en cours de route et provoquer une chute grave !

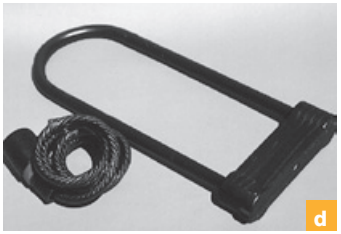
N'utilisez pas votre VAE s'il ne satisfait pas un des points de contrôle énumérés ci-dessus. L'utilisation d'un vélo défectueux peut entraîner un accident grave ! En cas de doute ou si vous avez des questions, demandez conseil à votre vélociste.

Votre VAE est très sollicité par les contraintes du terrain sur lequel vous évoluez ainsi que par les forces que vous exercez sur lui. Soumis à des charges dynamiques importantes, ses différents composants réagissent par l'usure et la fatigue. Vérifiez régulièrement si votre VAE présente des signes d'usure, des éraflures, des déformations, des altérations de couleur ou des fissures naissantes. Des pièces dont la durée de vie est dépassée peuvent céder subitement. Portez régulièrement votre VAE chez votre vélociste pour qu'il puisse remplacer éventuellement les pièces en question.

a

b

c


d

6 Remarques concernant la conduite en VAE

Vous pouvez utiliser votre VAE comme un vélo classique. Vous ne profiterez cependant de sa vélocité exceptionnelle que si vous activez l'assistance électrique (a) : Le moteur fournissant un couple d'entraînement puissant vous soutient alors dans vos efforts, avec un effet d'autant plus important que vous appuyez plus fort sur les pédales.

Débutez votre première sortie sur le mode d'assistance réduite (b). Accoutumez-vous peu à peu à la poussée supplémentaire apportée par le moteur d'assistance. Testez progressivement les modes d'assistance disponibles sur votre VAE sur une surface dégagée, à l'écart de la circulation. Simulez des situations typiques de circulation et entraînez-vous au démarrage et au freinage du VAE, au passage de virages en épingle à cheveux et à la circulation sur des pistes cyclables étroites. C'est précisément dans ces situations qu'un VAE se démarque le plus d'un vélo classique.

Tenez compte du fait que les freins de votre VAE sont toujours plus puissants que le moteur d'assistance. Si vous souhaitez juguler momentanément la poussée apportée par le moteur (par exemple, pour ralentir à l'abord d'un virage), freinez votre VAE en douceur.

Divers modèles d'assistance interrompent immédiatement l'assistance électrique lorsque vous tirez sur le levier de frein (fonction « Cut-off ») (c). Actionnez les freins en douceur. Lisez les indications correspondantes dans la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

6.1 Rouler avec l'assistance électrique

Vous pouvez allumer ou éteindre le système d'assistance en appuyant sur une des touches de l'unité de commande placée sur la batterie (d) ou sur le cintre. L'unité de commande permet en outre de sélectionner le mode d'assistance souhaité ainsi que diverses fonctions du tachymètre et affiche l'état de charge de la batterie.

Après l'allumage du système, vous activez le moteur d'assistance électrique en appuyant sur les pédales. Des capteurs mesurent les mouvements des manivelles et commandent, en fonction du niveau d'assistance sélectionné, l'assistance apportée par le moteur de manière entièrement automatique. Le degré de poussée supplémentaire est calculé en fonction du mode d'assistance sélectionné, de la vitesse et éventuellement de la pression exercée sur les pédales. L'assistance électrique est désactivée lorsque le VAE dépasse la vitesse de 25 km/h.

Tenez compte du fait que vous devez éventuellement adapter vos habitudes de conduite à la pratique du VAE.

- Ainsi vous ne devez pas enfourcher le VAE en mettant un pied sur une pédale et en essayant de passer l'autre jambe par-dessus la selle. Le VAE pourrait démarrer aussitôt. Risque de chute !
- A l'abord de tournants et de virages, cessez de pédaler plus tôt que vous ne le feriez si vous rouliez sans assistance. Le moteur d'assistance pourrait sinon continuer de vous propulser et votre vitesse serait trop élevée au moment où vous engagez le virage.
- Évitez de rouler constamment sur un rapport élevé même si vous disposez d'un moteur puissant. Changez fréquemment de rapport comme vous le feriez éventuellement sur une bicyclette classique (a), pour contribuer à la propulsion du VAE de manière aussi efficace que possible. Adoptez une fréquence de pédalage constante fluide. Il est recommandé de pédaler à une fréquence de 60 tours de manivelle par minute. Selon le système d'assistance, la vitesse de pédalage a aussi une influence sur l'amplitude de l'assistance apportée.
- Soyez conscient que les autres usagers ne sont pas encore accoutumés aux nouveaux VAE, ni à leurs vitesses plus élevées que les autres bicyclettes. Anticipez les erreurs d'appréciation possibles des autres usagers.
- Ayez toujours présent à l'esprit que vous vous déplacez, en règle générale, beaucoup plus rapidement sur un VAE que sur un vélo classique. Roulez avec prudence et soyez toujours prêt à freiner dès que vous vous trouvez dans des conditions de circulation confuses ou dangereuses.

a

b

Essayez votre VAE dans un endroit tranquille en vue de vous familiariser avec sa conduite particulière et ses capacités de vitesse et d'accélération avant de prendre part au trafic. Risque d'accident !

Asseyez-vous sur la selle avant de placer les pieds sur les pédales, sélectionnez le mode d'assistance réduite et soyez prêt à freiner à tout moment lors du démarrage. Risque de chute !

En raison de la puissance d'entraînement de la roue motrice, en particulier si le moteur est installé dans le moyeu de la roue avant, le risque de chute augmente sur des chaussées glissantes (chaussées mouillées, enneigées, gravillonneuses ou autres), à plus forte raison dans les virages. Risque de chute !

Tenez compte du fait que les automobilistes et d'autres usagers de la circulation peuvent sous-estimer votre vitesse. Portez toujours des vêtements de couleurs claires et voyantes. Soyez toujours très prévoyant quand vous circulez, et anticipez les erreurs d'appréciation possibles des autres usagers. Risque d'accident !

Tenez compte du fait que les piétons ne vous entendent pas quand vous vous approchez d'eux à grande vitesse. Soyez par conséquent particulièrement prévoyant et prévenant à l'égard des autres usagers sur les pistes cyclables et sur les pistes partagées entre piétons et cyclistes, afin de prévenir les risques d'accident. Actionnez la sonnette de votre vélo suffisamment tôt pour signaler votre approche.

Ne circulez jamais sans casque correctement adapté ni lunettes (b) et veillez à toujours porter des vêtements adaptés à la pratique cycliste, de couleurs claires et voyantes.

6.2 Autonomie : Astuces pour rouler loin et longtemps

L'autonomie et le rayon d'action de votre moteur d'assistance dépendent de plusieurs facteurs : des conditions de parcours, du poids du pilote et de la charge transportée, de l'effort du cycliste, du niveau ou mode d'assistance, de la présence de vent favorable ou contraire, de la fréquence des départs arrêtés, de la température environnante, des intempéries, de la topographie, de la pression pneumatique, etc.

L'état de charge de la batterie est affiché sur l'unité de commande placée sur le cintre (a), ou encore sur la batterie (b).

En règle générale, les batteries des VAE ne sont pas sensibles à l'effet mémoire. Rechargez de préférence votre batterie chaque fois que vous avez effectué un assez long trajet (c). Évitez une décharge profonde de la batterie.

Pour de plus amples informations, reportez-vous aux chapitres correspondants de la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

Pour augmenter le rayon d'action du VAE, il vous est recommandé de rouler en mode d'assistance restreinte ou nulle sur les tronçons de parcours plat ou dans les descentes et d'activer l'assistance maximale seulement en cas de vent contraire, de chargements élevés et/ou dans les côtes à forte déclivité.

Vous pouvez également influer sur l'autonomie du VAE

- En contrôlant la pression pneumatique à intervalles réguliers, par exemple une fois par semaine, à l'aide d'un manomètre et en la corrigeant éventuellement ;
- En embrayant un rapport inférieur suffisamment tôt à l'approche d'un feu rouge, d'un croisement et en général avant de vous arrêter, puis en démarrant dans un petit rapport ;
- En changeant de rapport régulièrement, comme vous êtes accoutumé peut-être de le faire déjà sur un vélo sans assistance ;
- En évitant de rouler seulement dans des rapports élevés ;
- En roulant avec prudence et en souplesse pour éviter les arrêts inutiles (d) ;
- En roulant avec un chargement si possible limité et en évitant de prendre des bagages superflus ;
- En stockant votre batterie chez vous par temps froid, en particulier en hiver, et en l'installant sur le VAE seulement au moment du départ ;
- En évitant de garer le VAE en plein soleil.

a

b

c

d

Certains VAE disposent d'une fonction de recharge de la batterie en descente. Profitez de l'opportunité de recharger la batterie chaque fois que vous roulez en descente et que vous devez freiner pour réduire votre vitesse. N'oubliez pas cependant que la fonction de recharge de la batterie en descente ne remplace pas le freinage. Soyez toujours prêt à freiner quand vous roulez en descente.

Pour savoir si votre VAE dispose d'une fonction de recharge de la batterie en descente, reportez-vous à la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

Si la capacité de la batterie ne devait pas suffire pour atteindre votre destination, sachez profiter du caractère hybride de votre VAE, un atout décisif. Sans assistance au pédalage, votre VAE peut être utilisé comme un vélo classique : il n'est pas limité dans son rayon d'action et offre une maniabilité équivalente.

Si votre batterie devait être déchargée en cours de route, ne la rechargez pas avec un chargeur quelconque, même si celui-ci offre par hasard le même type de prise. Risque d'explosion ! Il est impératif que vous rechargiez votre batterie uniquement avec le chargeur de série fourni avec le VAE (a).

a

b

6.3 Rouler sans assistance électrique

Vous pouvez également utiliser votre VAE sans l'assistance au pédalage, à savoir comme une bicyclette classique.

Tenez compte cependant des aspects suivants si vous roulez sans batterie :

- Même si vous souhaitez rouler sans assistance au pédalage, vous pouvez allumer l'unité de commande placée sur le cintre de votre VAE pour profiter des fonctions de l'ordinateur de bord (b), à condition, bien sûr, que la batterie n'ait pas été retirée.
- Si vous avez retiré la batterie du cadre (c) ou du porte-bagages de votre VAE : Veillez à ce que les connexions de votre batterie ne soient pas exposées à la poussière ou l'humidité. Placez les caches de protection éventuellement fournis sur les connexions de la batterie. Il se peut que le visuel ne soit plus opérationnel après le retrait de la batterie.
- Les VAE doivent être équipés d'un système d'éclairage alimenté par dynamo (d). Sur un VAE équipé conformément aux directives, vous devez ainsi pouvoir rouler même de nuit sans assistance électrique. Adressez-vous à votre vélociste pour de plus amples informations. Sur les VAE dotés d'un éclairage alimenté par la batterie, l'éclairage fonctionne sur la plupart des modèles seulement si la batterie est chargée et installée, et si le système est allumé.
- Certains systèmes d'assistance électrique peuvent assurer une fonction de dynamo quand la batterie est retirée. Reportez-vous à la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant pour de plus amples informations.

c

d

7 Particularités de l'utilisation d'un vélo électrique rapide (« S-Pedelec »)

En principe, un vélo électrique rapide (« S-Pedelec ») présente les mêmes caractéristiques qu'un VAE, à cela près qu'il permet de rouler à des vitesses sensiblement plus élevées. Veuillez lire en intégralité le chapitre intitulé **« Indications pour rouler en VAE »** avant d'entreprendre la lecture du présent chapitre. Toutes les recommandations et avertissements que vous y trouverez s'appliquent à plus forte raison aux vélos électriques rapides (« S-Pedelecs »). Entraînez-vous à la conduite de ce vélo électrique encore plus puissant et plus rapide et soyez particulièrement prudent et prévoyant dans son utilisation.

A la différence du VAE, le vélo électrique rapide appartient à la catégorie des cycles électriques et est considéré par conséquent comme un véhicule motorisé. En vertu de dispositions relatives aux véhicules motorisés, le vélo électrique rapide doit satisfaire les conditions suivantes :

- Outre l'équipement habituel obligatoire pour un vélo, le vélo électrique rapide doit être doté d'un rétroviseur (a).
- L'utilisation d'un vélo électrique rapide requiert la souscription d'une assurance responsabilité civile, une réception type nationale ou UE, ainsi qu'une plaque d'immatriculation (b) apposée sur le véhicule.
- Tout comme pour les voitures, les sculptures des pneumatiques doivent présenter une profondeur minimum de 1,6 mm. Si un pneu est usé jusqu'à cette limite, il doit être remplacé par un pneu identique, à défaut de quoi la réception type expire.

Utilisez uniquement des pièces de rechange d'origine si un remplacement s'avère nécessaire. Des pièces de rechange d'autres fabricants, comme par exemple des patins ou des pneumatiques d'autres dimensions, peuvent compromettre la fiabilité du VAE. Risque d'accident ! Dans le cas des vélos électriques rapides (« S-Pedelecs »), la réception type expire si des pièces de rechange autres que des pièces d'origine sont utilisées. Lisez les indications correspondantes dans la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

Si vous roulez en vélo électrique rapide (« S-Pedelec »), vous devez respecter les règles de circulation suivantes :

- A l'intérieur des agglomérations, vous n'avez pas le droit d'emprunter de pistes cyclables (c), hormis dans les cas où celles-ci sont signalées par un panneau supplémentaire comme étant ouvertes à la circulation des cyclomoteurs.

a

b

c

d

- L'utilisation des pistes cyclables en dehors des agglomérations est autorisée.
- Vous n'avez pas le droit d'emprunter des voies à sens unique à contresens, même si la circulation y est autorisée aux vélos dans les deux sens ((d) p. 21).
- Vous n'avez pas le droit d'emprunter de zones piétonnières, même si la circulation y est autorisée aux bicyclettes.
- En règle générale, vous n'avez pas le droit d'utiliser les parkings réservés aux vélos.
- Vous n'avez pas le droit de circuler en vélo électrique rapide sur les chemins de forêt et
- Partout où la circulation est interdite aux cycles motorisés.

Vous n'avez pas le droit de tracter de remorque pour enfant (a) mais êtes autorisé par la loi à monter et utiliser un siège pour enfant (b) sur votre vélo électrique rapide. Reportez-vous à la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant ou à la carte d'identification de votre vélo électrique rapide et renseignez-vous auprès de votre vélociste sur les possibilités de monter un siège pour enfant sur votre vélo électrique rapide ainsi que sur les modèles de siège les mieux adaptés.

Le port du casque est fortement recommandé mais n'est pas obligatoire.

Pour votre sécurité, roulez toujours sur votre vélo électrique rapide avec l'éclairage allumé, portez des vêtements de couleurs claires et voyantes, un casque convenablement ajusté et des lunettes.

Tenez compte du fait que les freins de votre VAE sont toujours plus puissants que le moteur d'assistance. Si vous souhaitez juguler momentanément la poussée apportée par le moteur (par exemple, pour ralentir à l'abord d'un virage), freinez votre VAE en douceur.

Divers modèles d'assistance interrompent immédiatement l'assistance électrique lorsque vous tirez sur le levier de frein (fonction « Cut-off »). Actionnez les freins en douceur. Lisez les indications correspondantes dans la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

8 Conseils pour le maniement correct de la batterie

Déposez la batterie (a) si vous n'utilisez pas votre VAE pendant une longue période (par exemple en hiver). Stockez la batterie dans un local sec, à une température comprise entre 5 et 20 degrés Celsius. La batterie doit être chargée à 50 à 70 % de sa capacité de charge totale. Vérifiez l'état de charge de la batterie si celle-ci n'a pas été utilisée depuis plus de deux mois et rechargez-la éventuellement de temps à autre.

Utilisez pour le nettoyage du boîtier de la batterie un chiffon sec ou, tout au plus, légèrement humide (b). Vous ne devez en aucun cas diriger le jet d'un nettoyeur à haute pression sur la batterie car de l'eau pourrait pénétrer à l'intérieur de celle-ci et/ou provoquer un court-circuit.

Pour de plus amples informations concernant le maniement correct de la batterie, reportez-vous au chapitre correspondant de la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

Utilisez uniquement le chargeur fourni pour charger votre batterie. N'utilisez en aucun cas le chargeur d'un autre fabricant, et ce même si la prise du chargeur est compatible avec celle de votre batterie. La batterie pourrait s'échauffer, s'enflammer, voire exploser !

Chargez la batterie de préférence pendant la journée, dans un local sec équipé d'un capteur de fumée ou d'incendie. N'effectuez pas de chargement dans votre chambre à coucher. Placez la batterie à plat ou debout (c+d) sur une surface large ininflammable, par exemple en céramique ou en verre, pendant le chargement.

Veillez à ce que la batterie et le chargeur ne soient pas mouillés ou deviennent humides pendant que s'effectue le chargement, afin d'exclure tout risque de choc électrique ou de court-circuit.

Veillez à placer la batterie et le chargeur hors de portée des enfants.

N'exposez pas la batterie, ni le chargeur, en plein soleil pendant l'opération de chargement.

N'utilisez en aucun cas de batterie ou de chargeur défectueux. En cas de doute ou si vous avez des questions, demandez conseil à votre vélociste.

a

b

c

d

Ne chargez pas d'autres appareils électriques que la batterie avec le chargeur fourni avec votre VAE.

Il est interdit d'utiliser un nettoyeur au jet de vapeur, un nettoyeur au jet d'eau haute pression, ou encore un tuyau d'arrosage pour nettoyer le VAE. La pénétration d'eau dans le système électrique ou le moteur pourrait endommager les appareils de manière irrémédiable. Les divers composants du système d'assistance peuvent être nettoyés à l'aide d'un chiffon doux légèrement humecté d'eau ou de nettoyant neutre. Le chiffon ne doit pas goutter et la batterie ne doit pas être mouillée, encore moins être plongée dans de l'eau. Risque d'explosion !

Si vous retirez la batterie de son support (a+b) pour la recharger et laissez votre VAE à l'air libre pendant le chargement, pensez à protéger les connecteurs, par exemple à l'aide d'un sachet en plastique, contre la pluie, l'humidité et les impuretés.

Évitez une décharge complète de la batterie (dite décharge profonde). Une décharge profonde endommagera la batterie de votre VAE durablement. Il est possible qu'une batterie complètement déchargée ne puisse plus être rechargée que dans des cas d'exception et nécessite un chargeur spécial. Demandez conseil à votre vélociste.

Dans le cas où le remplacement d'une batterie ou d'un chargeur (ou d'éléments de ces composants) s'avère nécessaire, utilisez uniquement des pièces de rechange d'origine. Adressez-vous pour cela à votre vélociste.

Rechargez la batterie de votre VAE à une température ambiante de 20 degrés Celsius environ. Le chargement de la batterie à une température inférieure à 0 degrés Celsius allonge considérablement la durée de chargement. Aussi, évitez de recharger votre batterie à des températures inférieures à 0 degré Celsius. Laissez la batterie se réchauffer avant d'entreprendre son chargement, si vous avez auparavant roulé dans le froid. Veuillez lire la notice du système d'assistance électrique du fabricant.

Ne jetez pas votre batterie avec les ordures ménagères. Selon la directive européenne 2006/66/CE, le vendeur d'une nouvelle batterie est tenu de reprendre l'ancienne batterie et d'assurer son élimination en bonne et due forme. En cas de doute ou si vous avez des questions, demandez conseil à votre vélociste.

Comme les accumulateurs lithium ne sont pas sensibles à l'effet mémoire, vous pouvez recharger votre batterie à tout moment sans que sa capacité de charge ne se détériore.

Tenez compte des instructions qui se trouvent éventuellement sur l'autocollant apposé sur la batterie ou le chargeur (c+d).

a

b

c

d

9 Transport des VAE

9.1 En voiture

Les VAE peuvent être transportés sur (a) ou dans une voiture comme les vélos classiques. Veillez toujours à l'arrimage correct du VAE sur ou dans la voiture et contrôlez sa fixation régulièrement. Nous vous recommandons en outre de toujours retirer la batterie du VAE avant de transporter celui-ci sur une voiture.
Rangez soigneusement la batterie et éventuellement l'écran amovible de l'unité de commande dans l'habitacle pendant le transport pour prévenir les risques d'endommagement.

Pour de plus amples informations, reportez-vous au chapitre **« Transport du vélo en voiture »** de votre manuel général d'utilisation du vélo.

La répartition du poids sur un VAE diffère considérablement de celle d'un vélo non doté d'une assistance électrique. Un VAE est sensiblement plus lourd qu'un vélo sans assistance électrique. En raison de son poids, un VAE est plus difficile à garer, à pousser, à soulever et à porter qu'un vélo classique. Tenez-en aussi compte si vous devez charger votre VAE sur un véhicule ou l'en décharger ou si vous devez l'installer sur un système porte-vélo.

Avant de transporter plusieurs VAE sur un porte-vélos de galerie ou de hayon, renseignez-vous sur la charge totale autorisée sur le porte-vélos en question. Dans tous les cas, tenez compte du fait que les VAE ont un poids plus important que des vélos sans assistance. À la place de trois vélos sans assistance, il se peut éventuellement que vous n'ayez le droit de transporter qu'un seul ou deux VAE.

Veillez à retirer tous les composants amovibles et non fixes du VAE, principalement la batterie (b), l'unité de commande et l'ordinateur de bord placés sur le cintre (c+d), avant de l'arrimer sur la galerie ou le hayon de votre véhicule. Si vous transportez votre VAE sans batterie sur un porte-vélos, songez à protéger les connecteurs contre l'humidité, la pluie et les impuretés, par exemple avec un sac en plastique.

Informez-vous sur les prescriptions et réglementations concernant le transport des vélos et des VAE en vigueur dans les pays que vous traversez. Des différences importantes sont à relever, notamment concernant la signalisation.

a

b

c

d

9.2 En train / dans les transports publics

Les VAE peuvent être pris dans les transports publics comme les vélos classiques.

L'admission des vélos ou des VAE dans les transports publics urbains et périurbains est en principe autorisée, elle est cependant réglementée différemment selon les villes. Par exemple, pour certaines agglomérations, vous ne pouvez pas prendre avec vous le VAE dans certaines plages d'horaires ou vous devez vous acquitter pour cela d'un titre de transport spécial. Informez-vous suffisamment tôt des conditions de transport en vigueur avant d'entreprendre un déplacement.

Dans les trains régionaux, les trains express régionaux et les trains interrégionaux, les conditions de transport des vélos peuvent varier selon les départements, les services de trains et l'ancienneté des équipements : le transport des vélos peut y être gratuit (dans la limite des places disponibles), interdit ou soumis à une réservation obligatoire payante ; il peut par ailleurs être limité à certaines plages d'horaires et être interdit par exemple aux heures de pointe. Les trains permettant le transport de vélos disposent d'espaces spécialement aménagés signalés en règle générale par des pictogrammes.

Sur les trains Grandes Lignes, vous devez prévoir une réservation pour le transport de votre VAE si vous souhaitez le transporter non démonté. Vous devez effectuer la réservation en même temps que l'achat de votre titre de transport.

Les vélos et les VAE ne sont pas admis sur la plupart des TGV de la SNCF.

Si la batterie de votre VAE est fixée sur le cadre ou le porte-bagages, vous pouvez la retirer (a-d) pour faciliter la montée et la descente du train.

N'oubliez pas que chaque voyageur ne peut prendre avec lui qu'un seul vélo dans le train.

Informez-vous suffisamment tôt avant un voyage sur les réglementations et prescriptions concernant le transport des vélos en vigueur dans les pays que vous traverserez pendant votre déplacement.

9.3 En avion

Si vous envisagez de transporter votre VAE par avion ou de confier son expédition à une entreprise de transport, vous devez respecter les obligations d'emballage et d'étiquetage pour les batteries, considérées comme marchandises dangereuses. Renseignez-vous suffisamment tôt auprès de votre compagnie aérienne, d'un expert en marchandises dangereuses ou de votre transporteur.

Renseignez-vous suffisamment tôt auprès de votre compagnie aérienne pour savoir si le transport de votre VAE est possible et si oui, quelles conditions sont à respecter.

10 Après une chute

1. Contrôlez la batterie. Si la batterie ne peut plus être installée dans son compartiment ou si elle présente des dommages, n'utilisez plus votre VAE, au moins en mode d'assistance. Débranchez le moteur et, éventuellement, la batterie séparément. Une batterie endommagée peut entraîner un court-circuit ou un arrêt brusque de l'assistance au pédalage au moment où vous en avez précisément besoin.

   Si l'enveloppe extérieure de la batterie est endommagée, de l'eau ou de l'humidité peuvent s'introduire dans la batterie et provoquer un court-circuit ou un choc électrique : La batterie pourrait s'enflammer, voire exploser ! Consultez immédiatement votre vélociste dans ce cas.

2. Contrôlez le visuel. Toutes les fonctions sont-elles affichées normalement ?
   Si un message d'erreur ou un avertissement sont affichés, vous ne devez plus utiliser le VAE. Le cas échéant, débranchez complètement le système, patientez au moins 10 secondes et procédez à un nouveau contrôle.

   Ne repartez en aucun cas sur votre VAE si un message d'erreur est affiché sur le visuel. Consultez immédiatement votre vélociste dans un tel cas.

a

b

   Pour de plus amples informations, reportez-vous aux chapitres correspondants de la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

3. Vérifiez que les roues sont encore correctement fixées dans leurs pattes de fixation et centrées par rapport au cadre et à la fourche (a). Faites tourner les roues doucement et observez chaque fois l'écart entre le pneu et le cadre/ la fourche ou entre les patins et les flancs de la jante.

   Si l'écart varie sensiblement et que vous ne pouvez pas procéder à un centrage sur place, ouvrez légèrement les freins sur jante, si votre VAE en est équipé, pour que la jante puisse tourner sans frotter sur les patins. Attention : il est possible que vous ne disposiez plus alors de l'effet de freinage complet.

   Pour de plus amples informations, reportez-vous aux chapitres **« Maniement des attaches rapides et des axes traversants »**, **« Système de freinage »** et **« Roues et équipement pneumatique »** de votre manuel général d'utilisation du vélo ainsi qu'aux notices techniques fournies.

4. Vérifiez que le cintre et la potence ne présentent ni torsion ni début de rupture et que leur position est correcte. Vérifiez le serrage de la potence sur la fourche en essayant de bouger le cintre avec la roue maintenue en position (b). Appuyez-vous aussi sur les poignées de frein un court instant pour contrôler le bon serrage du cintre dans la potence.

   Réajustez éventuellement les composants et resserrez les vis avec précaution jusqu'à obtenir un serrage fiable des composants. Les couples de serrage maximums à appliquer sont indiqués en règle générale sur les composants eux-mêmes ou dans les notices fournies.

Pour de plus amples informations, reportez-vous aux chapitres **« Ajustement du vélo au cycliste »** et **« Jeu de direction »** de votre manuel général d'utilisation du vélo ainsi qu'aux notices techniques fournies.

5. Vérifiez si la chaîne est encore engagée sur les plateaux et les pignons. Si le VAE est tombé du côté des dérailleurs, vérifiez leur fonctionnement. Demandez à une aide de soulever le VAE au niveau de la selle et passez les vitesses une à une avec précaution. Surveillez notamment l'écart du dérailleur arrière par rapport aux rayons dans les petites vitesses, c'est à dire quand la chaîne est engagée sur les plus gros pignons (a).

   Si le dérailleur arrière ou la patte de fixation du dérailleur sont tordus, le dérailleur pourrait venir se coincer dans les rayons. Le dérailleur, la roue arrière et le cadre risqueraient alors d'être irrémédiablement endommagés. Vérifiez également le fonctionnement du dérailleur avant. Si le dérailleur est décalé, il peut faire sauter la chaîne et interrompre brusquement la transmission.

   Pour de plus amples informations, reportez-vous au chapitre **« Transmission »** du manuel général d'utilisation du vélo ainsi qu'aux notices techniques fournies.

6. Vérifiez l'alignement correct de la selle par rapport au cadre (b) en prenant la boîte de pédalier ou le tube supérieur comme repère. Desserrez éventuellement la fixation de la tige de selle, ajustez la selle, puis resserrez la fixation.

a

b

Pour de plus amples informations, reportez vous aux chapitres **« Maniement des attaches rapides et des axes traversants »** et **« Ajustement du vélo au cycliste »** de votre manuel général d'utilisation du vélo ainsi qu'aux notices techniques fournies.

7. Soulevez légèrement votre VAE, puis laissez-le rebondir sur le sol. Si vous percevez un cliquetis, tentez d'en déterminer l'origine. Contrôlez éventuellement les roulements, les visseries ainsi que le positionnement correct de la batterie et le branchement des connecteurs.

   Pour de plus amples informations, reportez-vous au chapitre correspondant de la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant ainsi qu'à votre manuel général d'utilisation du vélo.

8. Pour terminer, vérifiez encore une fois l'état général du VAE, afin de repérer d'éventuelles déformations, altérations de couleur ou fissures.

N'enfourchez votre VAE que si le contrôle de tous les points énumérés ci-dessus est satisfaisant et rentrez par le chemin le plus court en roulant très prudemment. Évitez d'accélérer et de freiner brusquement et ne roulez pas en danseuse. Si vous avez des doutes sur la fiabilité de votre VAE, faites-vous ramener en voiture pour éviter tout risque inutile.

Arrivé chez vous, procédez encore une fois à un contrôle approfondi de votre VAE. Remplacez ou faites remplacer les pièces endommagées. Demandez conseil à votre vélociste.

Des pièces déformées, en particulier si elles sont en aluminium, peuvent se rompre subitement. Vous ne devez pas essayer de les redresser, car cela aggraverait encore le risque de rupture. Ceci vaut en particulier pour la fourche, le cintre, la potence, les manivelles, la tige de selle et les pédales. En cas de doute, il est toujours préférable de faire remplacer ces composants, pour votre sécurité. Demandez conseil à votre vélociste.

11 Entretien et maintenance

À la remise de votre VAE par votre vélociste, celui-ci est entièrement monté et prêt à rouler. Néanmoins, vous devrez par la suite entretenir votre VAE régulièrement et le confier à votre vélociste pour des révisions périodiques (a). Ce n'est qu'ainsi que vous pourrez jouir durablement du bon fonctionnement de tous ses composants.

Faites effectuer une première inspection de votre VAE au bout de 100 à 300 kilomètres, soit 5 à 15 heures de service ou dans les trois mois qui suivent l'achat. Cette première inspection est indispensable car, dans la période de rodage du VAE, des visseries importantes pour la sécurité peuvent se desserrer, les rayons des roues subissent un tassement et le système de changement de vitesses peut ne plus fonctionner exactement.

Ces dérèglements sont inévitables. Aussi, convenez avec votre vélociste d'une date pour l'inspection de votre nouveau VAE. Cette première inspection est cruciale pour garantir un fonctionnement fiable et durable de votre VAE.

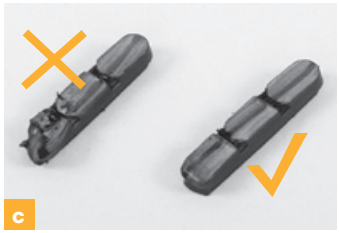
Tenez compte du fait que l'assistance électrique peut entraîner une usure plus marquée de certains composants par rapport à un vélo classique. C'est le cas en particulier les garnitures de frein et des pneumatiques, ainsi que de la chaîne et des pignons (b) sur les VAE équipés d'un moteur pédalier.

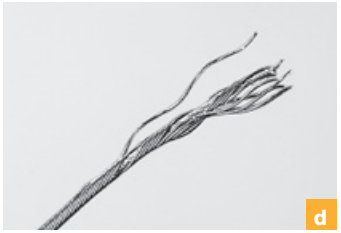
Des inspections régulières et le remplacement à temps des pièces d'usure, comme par exemple, la chaîne, les garnitures de frein (c) ou les câbles de dérailleur et de frein (d), font partie intégrante d'une utilisation conforme à l'usage prévu et ont par conséquent une influence sur la garantie légale et la garantie commerciale de votre VAE.

Après la période de rodage, nous vous recommandons de faire réviser votre VAE par votre vélociste à intervalles réguliers. Si vous roulez souvent sur des routes en mauvais état, les intervalles de révision seront plus courts, compte tenu des conditions d'utilisation plus difficiles. L'hiver est un moment propice pour faire effectuer une inspection annuelle de votre VAE, car votre vélociste est généralement plus disponible dans cette période.

Tenez compte du fait que vous ne pouvez remplacer que certains composants de votre vélo électrique rapide (« S Pedelec ») tout en continuant de jouir de la protection de votre assurance.

Les composants que vous ne pouvez pas remplacer ou remplacer seulement après contrôle de conformité effectué par un organisme de certification reconnu sont : le cadre, la fourche, le moteur d'assistance, la batterie, les pneumatiques, les jantes, le système de freinage, l'éclairage avant et arrière, la béquille de stationnement, le cintre, la potence, l'unité de commande avec le visuel. Utilisez uniquement des pièces de rechange d'origine si un remplacement s'avère nécessaire.





Les composants suivants peuvent être remplacés sans plus ample vérification : les pédales (avec réflecteurs de pédale obligatoires (a)), les garde-boues (avec bordure arrondie sur le garde-boue avant), les porte-bagages, la selle et les poignées en caoutchouc sur le cintre, les composants du système de changement de vitesses (dans la mesure où le braquet le plus élevé reste le même), la tige de selle, la chaîne, le jeu de direction, les chambres à air et le/les moyeux, de même que la sonnette et le rétroviseur (à remplacer par un modèle de qualité comparable).

Les inspections et les réparations sont des tâches délicates et complexes qu'il est recommandé de confier à un professionnel. Des inspections effectuées de manière négligente ou non professionnelle peuvent entraîner une défaillance de certains organes du VAE. Risque d'accident ! Effectuez uniquement les travaux pour lesquels vous disposez des connaissances techniques nécessaires ainsi que de l'outillage approprié (par exemple, une clé dynamométrique avec ses douilles).

Utilisez uniquement des pièces de rechange d'origine (b) si un remplacement s'avère nécessaire. Des pièces de rechange d'autres fabricants, comme par exemple des patins ou des pneumatiques d'autres dimensions, peuvent compromettre la fiabilité du VAE. Risque d'accident ! Dans le cas des vélos électriques rapides (« S-Pedelecs »), la réception type expire si des pièces de rechange autres que des pièces d'origine sont utilisées. Lisez les indications correspondantes dans la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

Si la batterie a atteint le terme de sa durée de vie, vous ne devez en aucun cas la jeter avec les ordures ménagères (c). Remettez la batterie usée au vendeur de votre nouvelle batterie. Adressez-vous à votre vélociste pour de plus amples informations.

Dans l'intérêt de votre sécurité, faites effectuer une première inspection de votre VAE par votre vélociste au bout de 100 à 300 km, soit 5 à 15 heures de service, ou après trois à six semaines, au plus tard cependant après les trois mois qui suivent l'achat.

Pour l'entretien et la maintenance de votre VAE, tenez compte des instructions fournies dans les chapitres correspondants de la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant ainsi que de votre manuel général d'utilisation du vélo (d).

a

b

DERBY CYCLE WERKE GMBH
ACHTUNG-DANGER
Above matters can cause heat, fire and explosion.
This battery must be disposed properly.
c

d

12 Garantie légale contre les vices cachés et garantie commerciale

Votre VAE a été fabriqué avec soin et vous a été normalement remis entièrement assemblé par votre vélociste.

Pendant les deux premières années suivant l'achat, vous bénéficiez entièrement de la garantie légale contre les vices cachés. Si vous deviez déceler un vice, votre vélociste sera votre interlocuteur.

Pour permettre un traitement convenable de votre réclamation, il est nécessaire que vous présentiez le justificatif d'achat, le suivi des inspections (carnet de maintenance) ainsi que le protocole de remise. Conservez ces documents soigneusement.

Pour garantir un fonctionnement durable et fiable de votre VAE, vous devez uniquement l'utiliser conformément à l'usage auquel il est destiné (voir le chapitre **« Avant la première sortie »**). Tenez compte des limites de charge autorisée indiquées dans la notice technique du système d'assistance électrique et sur la carte d'identification de votre VAE. Vous devez en outre respecter les consignes de montage des fabricants (en particulier concernant les couples de serrage des vis), ainsi que les intervalles d'entretien prescrits.

Veillez à effectuer les contrôles et les travaux énumérés dans cette notice de service complémentaire du VAE, dans la notice technique du système d'assistance électrique, dans votre manuel général d'utilisation du vélo, ainsi que dans les notices annexes éventuellement fournies (voir le chapitre **« Plan d'entretien et de maintenance »** du manuel général d'utilisation du vélo). Si besoin est, remplacez les composants importants pour votre sécurité, comme le cintre, les freins, etc.

Tenez compte du fait que certains accessoires peuvent affecter considérablement les caractéristiques du VAE. En cas de doute ou si vous avez des questions, demandez conseil à votre vélociste.

Cette réglementation concerne uniquement les pays qui ont ratifié le projet de loi de l`UE, comme par exemple la République Fédérale d`Allemagne. Renseignez-vous sur la réglementation en vigueur dans le pays où vous vous trouvez.

12.1 Remarques concernant l'usure

Certains composants de votre VAE sont soumis à une usure de par la nature même de leur fonction. À quelle vitesse et quel degré cette usure intervient, dépend de l'entretien et de la maintenance auxquels le VAE est soumis ainsi qu'aux conditions de son utilisation (kilométrage, déplacements sous la pluie, encrassement, exposition à un environnement salin, etc.). Un VAE peut aussi connaître une usure accrue s'il est garé fréquemment ou en permanence dans un espace non abrité et exposé aux intempéries.

Une maintenance et un entretien réguliers augmentent la durée de vie du VAE. Cependant ils n'arrêtent pas l'usure mais la retardent seulement et ne dispensent pas de remplacer les pièces énumérées ci-dessous, une fois atteinte leur limite d'usure.

Pièces d'usure :

Batterie
Chaîne de transmission
Garnitures de frein (patins ou plaquettes de frein)
Liquide de frein hydraulique (DOT)
Disques
Câbles de frein
Gaines de frein ou durites
Joints d'étanchéité des éléments de suspension
Jantes sur les vélos équipés de freins sur jante
Poignées en caoutchouc
Câbles et connexions
Plateaux de pédalier
Moyens d'éclairage
Pneumatiques
Pignons
Housse de selle
Câbles de changement de vitesses
Gaines de câbles de changement de vitesses
Galets de dérailleur
Lubrifiants

Renseignez-vous auprès de votre vélociste sur les conditions de garantie complémentaires proposées par le fabricant du VAE et faites-vous remettre une attestation écrite de ces conditions.

12.2 Garantie commerciale de WINORA-STAIGER GmbH

Au-delà de la garantie légale contre les vices cachés, WINORA-STAIGER GmbH garantit la qualité et la solidité de ses cadres ainsi que l'absence de défauts sur ceux-ci. En cas de réclamation, vous devez vous adresser dans tous les cas à votre vélociste qui sera votre interlocuteur et s'efforcera de répondre à vos requêtes.

Pour tous les modèles à partir du millésime 2009, la période de garantie s'étend, à partir de la date de vente au premier acquéreur,

- Sur 5 ans pour les cadres en aluminium
- Sur 5 ans pour les cadres en carbone
- Sur 5 ans pour les cadres tout suspendus (à l'exception des paliers et des amortisseurs).

La garantie commerciale de WINORA-STAIGER n'est pas transmissible. Elle n'est valable que pour le premier acquéreur et sur présentation de la preuve d'achat ainsi que d'une copie du protocole de remise dûment rempli. La garantie commerciale est limitée au territoire de la République fédérale d'Allemagne. La garantie ne couvre pas les frais de main d'oeuvre et de transport, ni les coûts supplémentaires consécutifs à des défauts.

Sont exclus de la garantie les dommages dus à l'usure, la négligence (entretien et maintenance insuffisants), une chute, une sollicitation excessive causée par un chargement trop important, ainsi que les dommages dus à un montage incorrect (non respect des instructions de montage du fabricant) et un traitement inapproprié, ou encore des modifications apportées au vélo (ajout ou transformation de composants supplémentaires).

Le droit à la garantie sera invalidé dans le cas où des sauts auront été effectués avec le vélo, où celui-ci aura subi des sollicitations excessives sous quelque forme que ce soit, et dans le cas où l'utilisateur aura contrevenu à nos recommandations ou aux recommandations du vélociste concessionnaire. Veuillez vous reporter au chapitre correspondant du présent manuel pour de plus amples informations sur l'utilisation conforme de VAE.

D'autres demandes de compensation faites à notre encontre, en particulier demandes de dommages et intérêts ou demande de restitution d'une partie du prix d'achat, ne sont pas pris en compte par la présente garantie. La fourniture de la garantie par WINORA-STAIGER GmbH n'implique ni une prolongation de la garantie ni un renouvellement de la période de garantie.

Dans le cas de renvois non justifiés, nous nous réservons le droit de facturer une somme forfaitaire pour les frais occasionnés.

WINORA GROUP
Winora-Staiger GmbH
D-97404 Schweinfurt
Tél. : +49 (0) 9721 / 65 01-0
E-mail : info@winora-group.de
Site Web : www.winora-group.de

Bikes for Life. | WINORA GROUP

13 Déclaration de conformité

Par la présente déclaration de conformité, nous vous assurons que votre VAE satisfait à toutes les directives importantes sur la sécurité et la santé selon les standards européens. Ceci est attesté par le label CE, apposé directement sur le VAE.

Vous trouverez la déclaration de conformité dans la notice technique du système d'assistance électrique fournie par le fabricant.

13.1 Exigences légales

Les VAE satisfont aux exigences de la législation européenne et sont classés comme bicyclettes. Les VAE répondent aux exigences légales suivantes :

- L'assistance est seulement activée quand le cycliste lui-même appuie sur les pédales.
- L'assistance est seulement activée jusqu'à une vitesse maximum de 25 km/h.
- La puissance continue nominale est de 250 watts.

Le vélo à assistance électrique est un EPAC (Electrically Power Assisted Cycle) d'après la norme EN 15194.

Conformité CE
Par la présente, le fabricant de votre VAE déclare que le produit est conforme à toutes les exigences et autres principales dispositions des directives 2006/42/EC, 2004/108/EC et 2002/24/EC.

Protocole de Remise

Bikes for Life. | WINORA GROUP

Client, Nom, Prénom

Rue

Code postal Localité

Téléphone

Date de livraison (JJ/MM/AAAA)

Fabricant

Modèle

N° du cadre/Taille du cadre

Type/catégorie

Système de transmission/Wattheures batterie

Code-barres batterie

Code-barres bicyclette

Confirmation de remise de la bicyclette

Le produit susmentionné a fait l'objet de ma part d'une vérification minutieuse. Il m'a été livré dans son intégralité et sans dommage visible. La notice d'utilisation ainsi que les instructions d'entretien et de maintenance m'ont été fournies et les points à observer pour le réglage et l'utilisation corrects du produit m'ont été exposés oralement. J'ai été informé que l'obligation du vendeur à la garantie légale n'intervient qu'en cas de vice caché du produit ; que tout recours à la garantie est exclu pour les dommages d'usure résultant de l'utilisation du produit, en particulier si ces dommages peuvent être considérés comme résultant habituellement de l'utilisation ; enfin, que des explications sur les dommages typiques liés à l'usure sur des bicyclettes sont fournies dans les chapitres correspondants de la notice d'utilisation de Winora Group.

Date/signature de l'acheteur

Notes :

Date de remise, cachet et signature du concessionnaire

Protocole de remise d'une bicyclette neuve

Votre revendeur Winora Group conserve une section du protocole de remise, la seconde section sert à votre documentation et doit être adjointe au carnet d'entretien.

Protocole de Remise

Bikes for Life. | WINORA GROUP

Client, Nom, Prénom

Rue

Code postal Localité

Téléphone

Date de livraison (JJ/MM/AAAA)

Fabricant

Modèle

N° du cadre/Taille du cadre

Type/catégorie

Système de transmission/Wattheures batterie

Code-barres batterie

Code-barres bicyclette

Confirmation de remise de la bicyclette

Le produit susmentionné a fait l'objet de ma part d'une vérification minutieuse. Il m'a été livré dans son intégralité et sans dommage visible. La notice d'utilisation ainsi que les instructions d'entretien et de maintenance m'ont été fournies et les points à observer pour le réglage et l'utilisation corrects du produit m'ont été exposés oralement. J'ai été informé que l'obligation du vendeur à la garantie légale n'intervient qu'en cas de vice caché du produit ; que tout recours à la garantie est exclu pour les dommages d'usure résultant de l'utilisation du produit, en particulier si ces dommages peuvent être considérés comme résultant habituellement de l'utilisation ; enfin, que des explications sur les dommages typiques liés à l'usure sur des bicyclettes sont fournies dans les chapitres correspondants de la notice d'utilisation de Winora Group.

Date/signature de l'acheteur

Notes :

Date de remise, cachet et signature du concessionnaire

Protocole de remise d'une bicyclette neuve

Votre revendeur Winora Group conserve une section du protocole de remise, la seconde section sert à votre documentation et doit être adjointe au carnet d'entretien.

Notes

Notes

WINORA GROUP | *Bikes for Life.*

WINORA GROUP | Winora-Staiger GmbH | Max-Planck-Straße 4-8 | 97526 Sennfeld (Germany)
+49 (0) 9721 6501-0 | +49 (0) 9721 6501-45 | info@winora-group.de | www.winora-group.de

WINORA HAIBIKE STAIGER XLC bike parts das original.

ACCELL GROUP